

12/2004

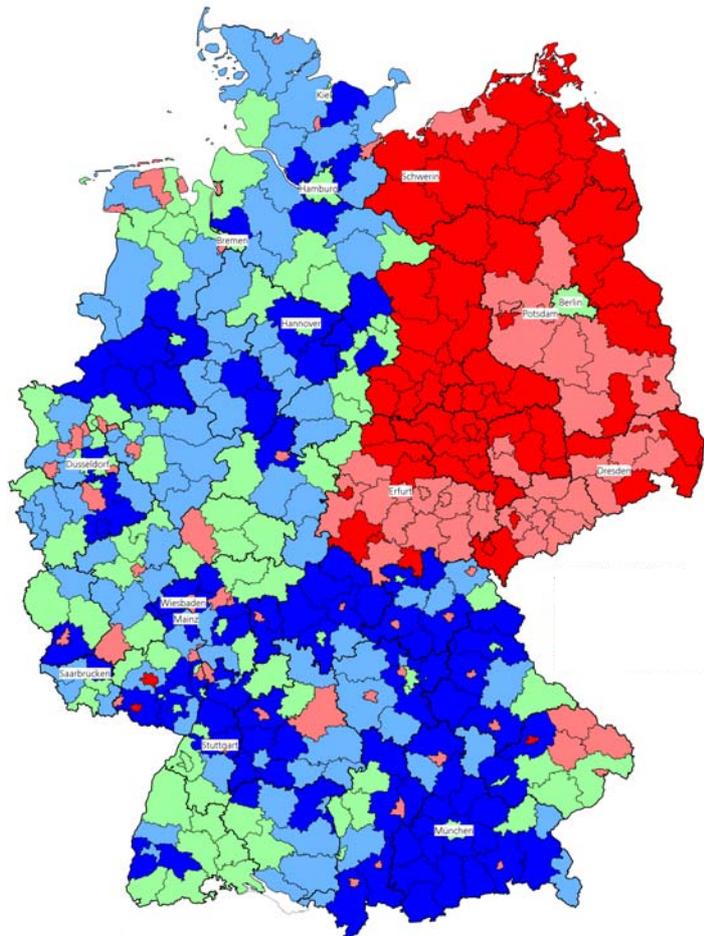
Aus dem Inhalt:

- Regionale Unterschiede in der Wahlbeteiligung
- Versorgungsempfänger 2003
- Ergebnisse des Zensus 2003

Kreistabellen

- Arbeitslose Ende September 2004
- Baufertigstellungen und Baugenehmigungen 2003

Nichtwähler bei der Bundestagswahl 2002





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2004.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

58. Jahrgang · Heft 12 · Dezember 2004

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	638
Auf einen Blick: Bevölkerungsschwund im Osten Deutschlands.....	639

Beiträge

Regionale Unterschiede in der Wahlbeteiligung (A3 Karte)	640
Zahl der Versorgungsempfänger des Landes 2003 weiter gestiegen - Rückgang in den Kommunen	643
Ergebnisse des Zensus-tests	646

Konjunktur aktuell	653
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2004 und im Juli 2004	657
---	-----

Bildung und Kultur

Gasthörer im Wintersemester 2003/2004	662
---	-----

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende September 2004 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	667
---	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	668
----------------------------	-----

Bautätigkeit

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	669
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den kreisfreien Städten und Landkreisen von Januar bis Dezember 2003	670

Handel und Gastgewerbe

Umsatz und Beschäftigte im Großhandel – Januar bis September 2004.....	672
Beherbergung im Reiseverkehr im August 2004 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	673

Außenhandel

Außenhandel August 2004.....	674
------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – August 2004	675
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – August 2004.....	676
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – August 2004	677
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – August 2004	677

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis September 2004	678
Insolvenzverfahren – Januar bis September 2004	679

Preise

Preise im Oktober 2004	680
------------------------------	-----

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunal финанzen - 1. - 2. Vierteljahr 2004 -	682
--	-----

Personalstand

Versorgungsempfänger/-innen des Landes am 01.01.2004	688
Zahlenspiegel Niedersachsen	692
Veröffentlichungen des NLS im November 2004	696
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	697
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	699

Jahresinhaltsverzeichnis

Neues aus der Statistik

Frühjahrstagung des NLS am 1. März 2005: Demographischer Wandel – Konsequenzen für die Wirtschaft

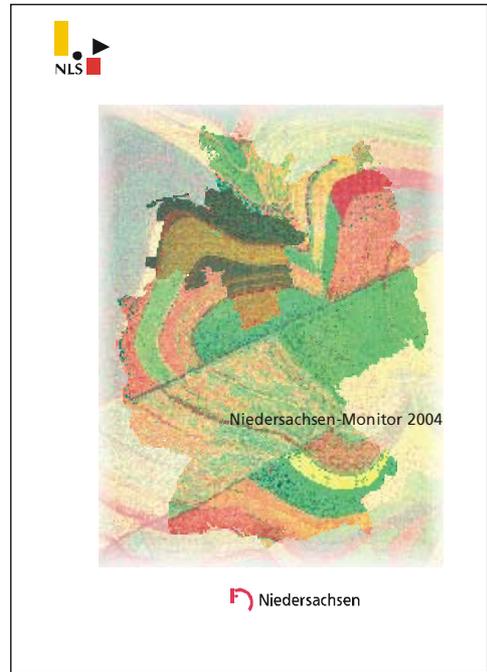
Am Dienstag, dem 1. März 2005, findet die mittlerweile schon traditionelle Frühjahrstagung des NLS statt. Sie steht diesmal unter dem Motto „Demographischer Wandel – Konsequenzen für die Wirtschaft“. Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft beleuchten, welche Folgen eine alternde und schrumpfende Bevölkerung für die Wirtschaft des Landes hat und welche strategischen Schlussfolgerungen daraus gezogen werden. Dabei geht es nicht nur um die daraus resultierenden Risiken, sondern auch um Chancen. Als Referenten stehen neben Professor Dr. Herwig Birg (Universität Bielefeld), dem wohl bekanntesten Fachmann auf diesem Gebiet, Vertreter der Versicherungs- und Wohnungswirtschaft (VGH und NILEG) sowie des Bundesverbandes der Pflegeberufe zur Verfügung. Die Tagung findet im Dienstgebäude des NLS, Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover statt. Sie beginnt um 10 Uhr und endet ca. um 16 Uhr. Interessenten können Näheres bei Frau Annegret Vehling, Tel. (0511) 9898-1125, erfahren bzw. sich per Mail (annegret.vehling@nls.niedersachsen.de) anmelden.

Das Land im Ländervergleich: Niedersachsen-Monitor 2004 erschienen

Der Niedersachsen-Monitor stellt die kurz- und mittelfristige Entwicklung des Landes im Vergleich zu den Entwicklungen in allen anderen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt dar. Prägnante Schaubilder und nach einem einheitlichen Design erstellte Tabellen sind die Grundlage einer analytischen Beschreibung der wichtigsten Entwicklungslinien in Wirtschaft und Gesellschaft. Im Fazit heißt es zusammenfassend über Niedersachsen: „Die wirtschaftliche Entwicklung ist insgesamt durchschnittlich, die Entwicklung der Erwerbstätigkeit insgesamt überdurchschnittlich... Eine Schwäche der niedersächsischen Struktur scheint ein gewisser Mangel an Internationalität zu sein. Niedersachsen wird im Ausland offenbar nicht so wahrgenommen wie andere Länder.“

Der zweite Teil der Veröffentlichung stellt das wichtigste Innovationsprojekt der amtlichen Statistik in Bund und Ländern, den „Masterplan zur Reform der amtlichen Statistik“ vor (siehe unten). Der Niedersachsen-Monitor 2004 kann für 7,50 Euro beim NLS-Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover, Tel. (0511) 9898-3166, Mail:

vertrieb@nls.niedersachsen.de bestellt werden. Im Internet (nls.niedersachsen.de) gibt es einen unentgeltlichen Download.



Masterplan zur Reform der amtlichen Statistik

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben im Jahr 2003 einen „Masterplan zur Reform der amtlichen Statistik“ beschlossen. Dieser Masterplan bündelt eine große Zahl innovativer Projekte, die allesamt bezwecken, die Wirtschaftlichkeit des statistischen Systems zu verbessern und gleichzeitig durch Entlastung der Befragten die Akzeptanz zu erhöhen. Welche Projekte dies im einzelnen sind und was sich konkret seit 2003 getan hat, ist im „Fortschrittsbericht September 2004“ dokumentiert. Wer sich für die Zukunft der amtlichen Statistik, die eine unentbehrliche Informations- und Wissensinfrastruktur Deutschlands und Europas darstellt, interessiert, kann diesen Fortschrittsbericht als Broschüre bestellen. Noch mehr Informationen enthält eine CD-ROM, die neben dem Fortschrittsbericht 2004 auch alle relevanten einschlägigen Dokumente des Vorjahres enthält. Bestellungen können an den NLS-Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover, Tel. (0511) 9898-3166, Mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de gerichtet werden. Broschüre und CD-ROM werden unentgeltlich abgegeben.

Auf einen Blick

Bevölkerungsschwund im Osten Deutschlands

Mitte des Jahres 2004 lag die Einwohnerzahl Niedersachsens mit exakt 8 001 671 Personen erstmals über der 8-Millionen-Grenze. Innerhalb eines Jahres gewann das Land aufgrund von Zuwanderungen per saldo 12 851 Einwohner. Dieser Gewinn liegt im Gegensatz zum Bundestrend. Der für die Zukunft prognostizierte Bevölkerungsschwund setzt bereits ein. Deutschland verlor insgesamt vom 30.6.2003 bis zum 30.6.2004 19 489 Einwohner.

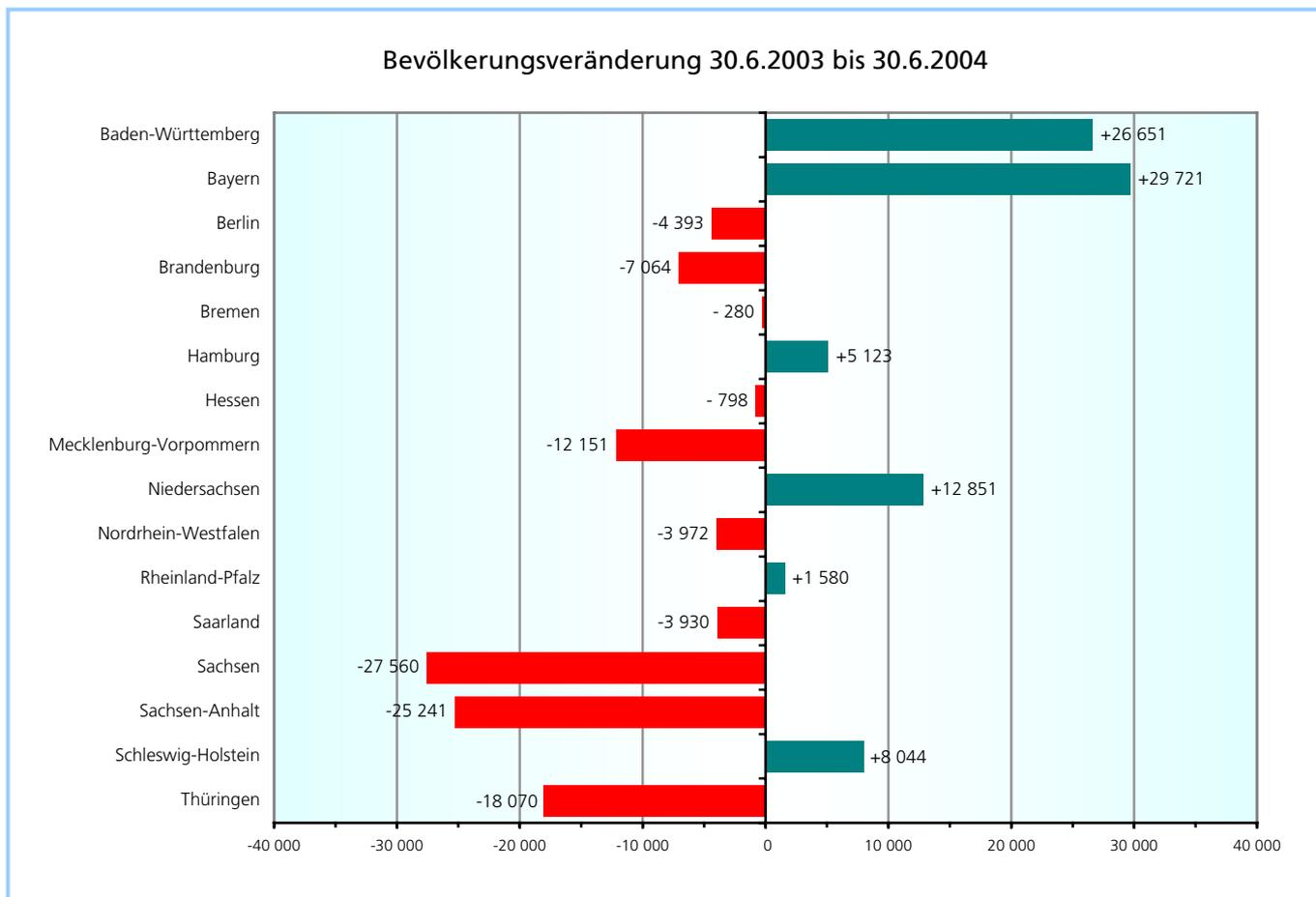
Deutschland ist entlang der ehemaligen Zonengrenze demographisch zweigeteilt. Der Westen Deutschlands, also die zehn „alten Länder“¹⁾, gewann 74 990 Einwohner dazu. Vor allem Bayern, Baden-Württemberg und mit Abstand danach Niedersachsen legten zu – Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und das Saarland hingegen verloren. Die Gewinne des Westens insgesamt konnten aber

die Verluste des Ostens von 94 479 Personen nicht mehr ausgleichen. Alle sechs ostdeutschen Länder mussten nicht zum ersten Mal schwere Bevölkerungseinbußen hinnehmen. Diese setzen sich zusammen aus hohen Geburtendefiziten und Abwanderungen gen Westen – und die Geburtendefizite werden nicht abnehmen, weil zu viele junge Frauen ihrer beruflichen Zukunft halber nach Westen gezogen sind. Ein kleines Zahlenspiel: Wenn Sachsen-Anhalt mit derzeit ca. 2,5 Mio. Einwohnern weiter pro Jahr 25 242 Einwohner verliert, dann lebt in 99 Jahren dort überhaupt niemand mehr – außer vielleicht Wölfe, Bären und Luchse in ausgedehnten Nationalparks.

Die Menschenverluste des Ostens sind zum Teil die Gewinne des Westens, aber das Ganze ist kein Nullsummenspiel. Schon heute sind mit wenigen Ausnahmen auch die Landkreise im Osten Westdeutschlands – das ehemalige Zonengrenzgebiet – in den Abwärtstrend des Ostens einbezogen.

1) Westen: ohne Westberlin; Osten: einschließlich Berlin.

Prof. Lothar Eichhorn



Arbeitslosigkeit und Wahlbeteiligung in regionaler Sicht

Bei der Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002 waren bundesweit 61,4 Millionen Menschen Wahlberechtigt. Tatsächlich gingen von diesen 48 582 800 zur Wahl. Die Zahl der Nichtwähler betrug damit in ganz Deutschland 12 850 100 Personen, der Anteil der Nichtwähler lag bei 20,9 %. Schon auf der Ebene der Bundesländer gab es erhebliche Unterschiede in der Wahlbeteiligung: Am geringsten war sie in Sachsen-Anhalt mit 68,8 %, am höchsten in Bayern mit 81,5 %. Auch in diesem Bereich wird schon auf den ersten Blick eine West-Ost-Struktur sichtbar: Die Wahlbeteiligung lag in den westlichen Bundesländern mit einer relativ geringen Schwankungsbreite um die 80 %, während sie in den östlichen Flächenländern unter 75 % betrug. Niedersachsens Wahlbeteiligung lag bei 81,0 %, die dritthöchste unter den Ländern ¹⁾.

Wahlbeteiligung (Prozent) bei der Bundestagswahl am 22. September 2002

Baden-Württemberg	81,1
Bayern	81,5
Berlin	77,6
Brandenburg	73,7
Bremen	78,8
Hamburg	79,6
Hessen	80,1
Mecklenburg-Vorpommern	70,6
Niedersachsen	81,0
Nordrhein-Westfalen	80,3
Rheinland-Pfalz	80,0
Saarland	80,0
Sachsen	73,7
Sachsen-Anhalt	68,8
Schleswig-Holstein	80,7
Thüringen	74,8
Deutschland	79,1

Es liegt nahe, die Höhe der Wahlbeteiligung als ein wichtiges Indiz für das Ausmaß der Zustimmung zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland zu nehmen. Wer sich mit der parlamentarischen Demokratie nicht identifiziert und/oder wer sich von den politischen Parteien nicht repräsentiert fühlt, kann dies entweder durch die Wahl radikaler Parteien oder – was viel häufiger geschieht – durch Wahlenthaltung dokumentieren.

Das Ausmaß der Identifikation mit dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland ist von zahlreichen,

1) In einem kleinen Detail wird der Ost-West-Strukturbruch auch innerhalb Niedersachsens sichtbar: In der ostelbischen Gemeinde Amt Neuhaus, die heute zu Niedersachsen, früher aber zur DDR gehörte, lag die Wahlbeteiligung nur bei 74,6 % – zwar höher als im östlich benachbarten Mecklenburg, aber niedrig im Vergleich zum Landeswert.

zum Teil sehr subjektiven Faktoren abhängig. Von großer Bedeutung ist dabei, dass diejenigen, die für sich im Rahmen des gesellschaftlichen System Deutschlands keine oder nur geringe Lebens- und Entwicklungschancen erkennen können, tendenziell sicher eher zu einer Ablehnung des politischen Systems neigen. Hinzu kommt: Wenn „der Politik“ die Lösungskompetenz für drängende Fragen abgesprochen wird, trägt dies zur Entfremdung des Wahlvolks von seinen politischen Repräsentanten bei. Eine solche drängende Frage, auf die derzeit niemand eine seriöse Antwort zu leisten imstande ist, ist die der Massenarbeitslosigkeit.

Im Folgenden werden zunächst die regionalen Unterschiede der Wahlbeteiligung kartographisch dargestellt. In einem zweiten Schritt wird der Versuch unternommen, durch eine regionale Analyse den Zusammenhang zwischen Wahlverweigerung und Höhe der Arbeitslosigkeit zu ermitteln.

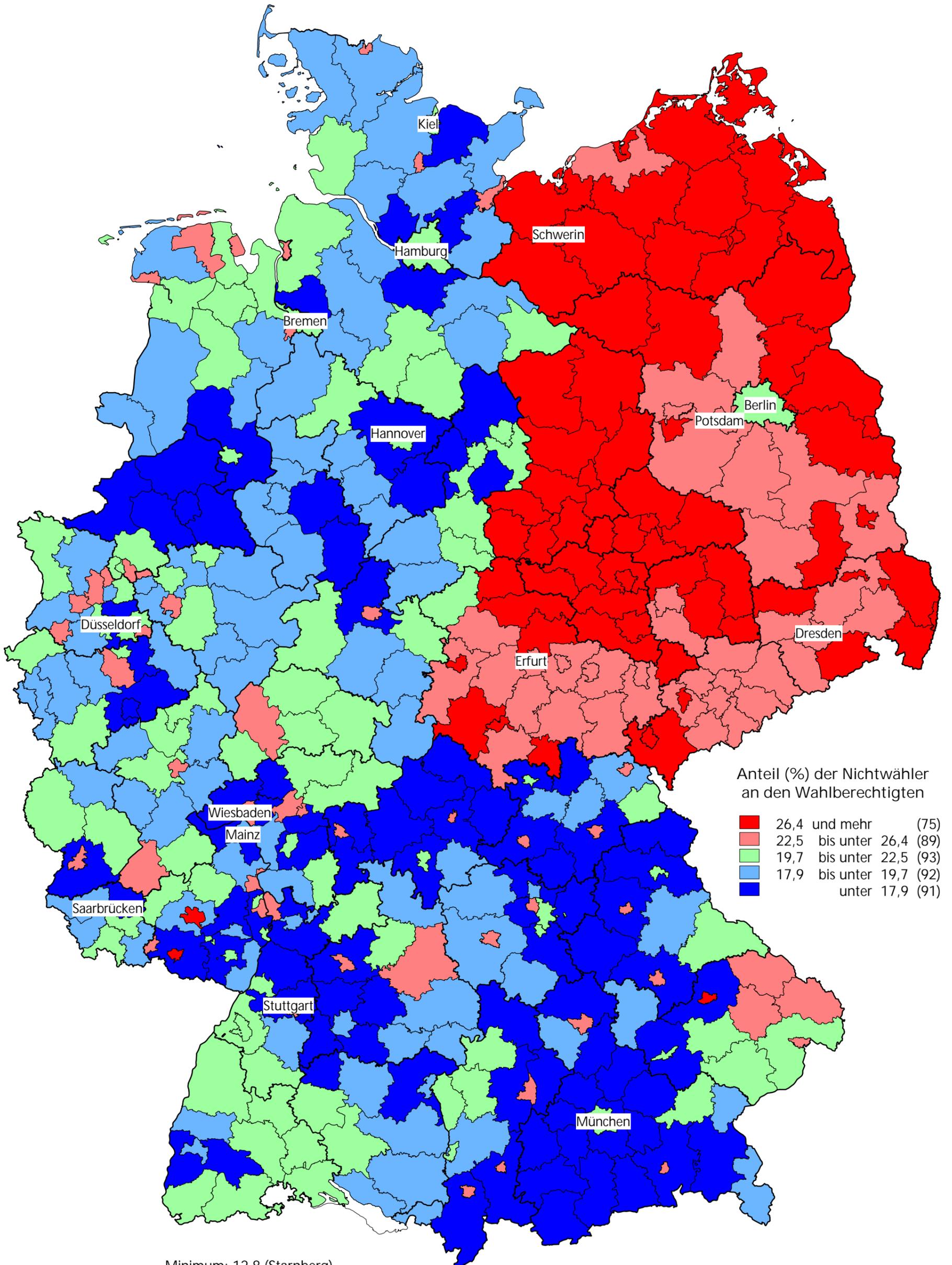
Regionale Unterschiede in der Wahlbeteiligung

Die thematische Karte stellt den Anteil der Nichtwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands dar ²⁾. Blau sind Gebiete mit geringem, rot diejenigen Gebiete mit hohem Nichtwähleranteil kartiert. Die Regionalstrukturen treten deutlich hervor: Der Osten ist rot, nur Berlin stellt eine grün kartierte Insel inmitten dunkel- und hellroter Gebiete dar. Nur der Landkreis Eichsfeld am westlichen Rand Thüringens stellt mit einem vergleichsweise geringen Nichtwähleranteil von 21,9 % eine Ausnahme dar – ansonsten weisen alle Landkreise und kreisfreien Städte im Gebiet der ehemaligen DDR Nichtwähleranteile von 22,5 % und mehr auf. Der höchsten Nichtwähleranteil erreicht mit 35,7 % der Landkreis Schönebeck südöstlich von Magdeburg.

Im Westen Deutschlands sind es vor allem kreisfreie Städte, die relativ hohe Nichtwähleranteile haben. Am auffälligsten ist dies in Bayern, weil dort eine vergleichsweise große Zahl ziemlich kleiner kreisfreier Städte sich deutlich von ihrem ländlichen Umland durch hohe Nichtwähleranteile abheben. Der ländliche Raum Bayerns, zum Teil auch Baden-Württembergs, weist umgekehrt sehr hohe Wahlbeteiligungen auf – die höchste im Landkreis Starnberg südwestlich von München (Nichtwähleranteil von nur 12,8 %). Ansonsten sind die hohen Nichtwähleranteile in vielen kreisfreien Städten keine Spezialität Bayerns, sondern

2) Quelle: Statistik regional, eine von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder jährlich gemeinsam herausgegebene Regionaldatenbank Statistik regional kostet 148 Euro und kann z.B. beim NLS bezogen werden.

Nichtwähler bei der Bundestagswahl 2002



Minimum: 12,8 (Starnberg)
Maximum: 35,7 (Schönebeck)
Deutschland: 20,9

eine der „alten“ westlichen Länder. In Norddeutschland z.B. weisen die Städte Flensburg, Neumünster, Lübeck, Bremerhaven, Emden, Delmenhorst und Wilhelmshaven überdurchschnittliche Werte auf – auffälligerweise alles Städte an der Küste bzw. in Küstennähe. In den Zentren des Nordens – Hamburg, Hannover, Braunschweig und Bremen – gibt es demgegenüber unauffällige, insgesamt durchschnittliche Nichtwähleranteile.

In ganz Norddeutschland existiert nur ein einziger Landkreis mit klar überdurchschnittlichen Nichtwähleranteilen: der LK Wittmund. Seine Wahlbeteiligung von nur 77,1 % bzw. sein Nichtwähleranteil von 22,9 % ist eine Spezialität der Region. Bei allen Bundestags-, Landtags- und Europawahlen ist dort die Wahlbeteiligung unterdurchschnittlich. Mit aller Vorsicht gesagt, scheint dies ein tief verwurzeltes Spezifikum ostfriesischer Mentalität zu sein, dessen Wurzeln in die Landesgeschichte zurückreichen: Schon in der Weimarer Republik war bei allen Reichstagswahlen von 1920 bis 1933 die Wahlbeteiligung im Landkreis Aurich äußerst gering ³⁾.

3) Vgl. die Übersicht in Günter Franz, Die politischen Wahlen in Niedersachsen 1867 – 1949, Bremen-Horn 1953, S. 97 und 230. Die dortigen Angaben beziehen sich auf den damaligen Gebietsstand des LK Aurich.

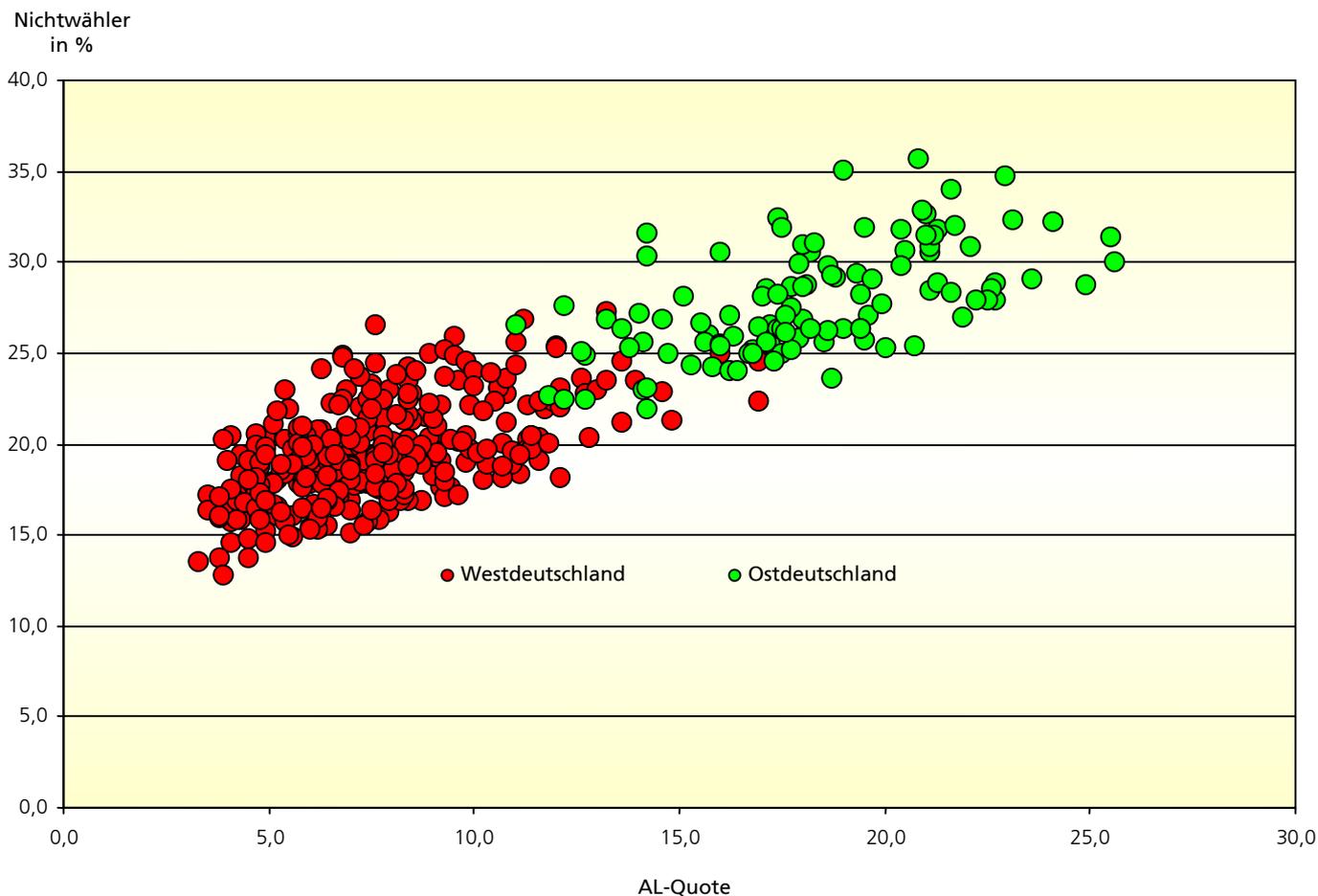
Hohe Korrelation von Arbeitslosigkeit und Wahlbeteiligung

Das Streudiagramm zeigt den Zusammenhang zwischen der Arbeitslosenquote der abhängig Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2002 und dem Nichtwähleranteil. Jeder Kreis im Diagramm repräsentiert einen Landkreis bzw. eine kreisfreie Stadt, rot steht für Westdeutschland, grün für Ostdeutschland ⁴⁾. Auf der X-Achse ist die Arbeitslosenquote (Explanans) abgetragen, auf der Y-Achse der Nichtwähleranteil (Explanandum).

Bereits aus der Struktur von Punktwolken in Streudiagrammen lassen sich wichtige Erkenntnisse ableiten: Je diffuser die Wolke ist, desto schwächer ist der Zusammenhang der beiden dargestellten Variablen. Je mehr sich die Punkte einer Linie nähern (der Regressionsgeraden) – idealtypisch liegen sie wie Perlen auf einer Schnur –, desto stärker ist der korrelative Zusammenhang – wobei dieser Zusammenhang kein Kausalzusammenhang sein muss. Verläuft die Punktwolke in der Tendenz von

4) Die Stadt Berlin wurde, da Westberlin größer war als Ostberlin, entgegen der Geographie dem Westen zugeordnet.

Nichtwähler und Arbeitslosigkeit 2002



links unten nach rechts oben, so liegt eine positive Korrelation vor – je stärker das eine Merkmal ausgeprägt ist, desto stärker auch das andere. Eine negative Korrelation würde eine Punktwolke ergeben, die sich von links oben nach rechts unten erstreckt.

Dieses Streudiagramm ist regelrecht ein Musterbeispiel für eine ausgeprägt positive Korrelation. Die Punktwolke ist klar strukturiert und verläuft von links unten nach rechts oben, wobei die Kreise Ostdeutschlands meist in beiden Werten überdurchschnittlich sind. Der Korrelationskoeffizient „r“ nach Pearson nimmt einen Wert von + 0,86 an.

Methodischer Einschub: Der Korrelationskoeffizient „r“ nach Pearson misst Richtung und Stärke eines Zusammenhanges. Er kann Werte von - 1 bis + 1 annehmen. Werte kleiner als Null bedeuten eine negative Korrelation, Werte größer als Null eine positive Korrelation. Je größer der Betrag von r ist, desto stärker ist der Zusammenhang. Je mehr sich der Betrag dem Wert Null nähert, desto schwächer ist er.

Man könnte einwenden, dass der Zusammenhang nur ein scheinbarer ist und dadurch entsteht, dass in Ostdeutschland aufgrund von 40 Jahren DDR und der darauf folgenden, nicht nur positiven Erfahrungen mit „dem Westen“ generell die Akzeptanz der parlamentarischen Demokratie geringer ist als in Westdeutschland. Darum wurden die Korrelationen auch getrennt gerechnet nach Ostdeutschland und Westdeutschland. Es ergaben sich dabei Werte von $r=0,57$ für Westdeutschland und $r=0,58$ für Ostdeutschland – also geringer ausgeprägte, aber immer noch eindeutige Korrelationen.

Damit ist eindeutig klar, dass die Höhe der Wahlbeteiligung stark von der Arbeitsmarktsituation abhängig ist. Ist diese schlecht, so sinkt die Zustimmung zum politisch-gesellschaftlichen System der Bundesrepublik, u.a. deswegen, weil das Vertrauen der Menschen in die Problemlösungsfähigkeit der politischen Führung sinkt. Ohne eine Lösung oder zumindest nachhaltige Verminderung der nach wie vor anhaltenden Probleme des Arbeitsmarktes gerät die Demokratie in eine Legitimationskrise.

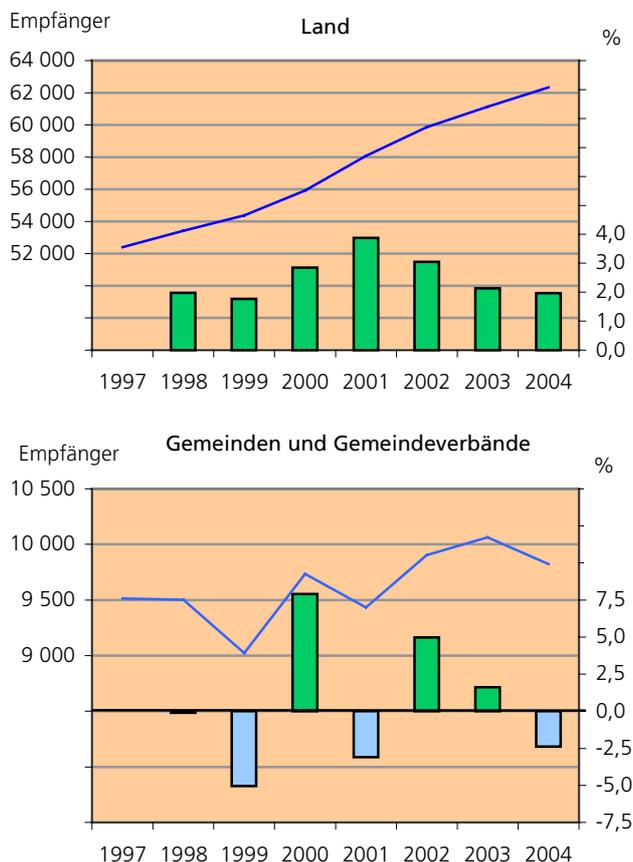
Zahl der Versorgungsempfänger des Landes 2003 weiter gestiegen – Rückgang in den Kommunen

Am 1. Januar 2004 lag die Zahl der Versorgungsempfänger des Landes bei 62 342 Personen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 2,0 % bzw. 1 206 Empfänger (vgl. Abb. 1 und Tabelle 1) ¹⁾. Nachdem es in den Jahren 2000 bis 2002 zu sehr hohen Zunahmen kam, ist dies der niedrigste Anstieg seit dem Jahr 1999. Von 1997 bis 2004 ist die Zahl der Empfänger sogar um 19,0 % bzw. 9 947 Personen gestiegen. Aus diesem starken Anstieg ergeben sich erhebliche Belastungen für den Landeshaushalt.

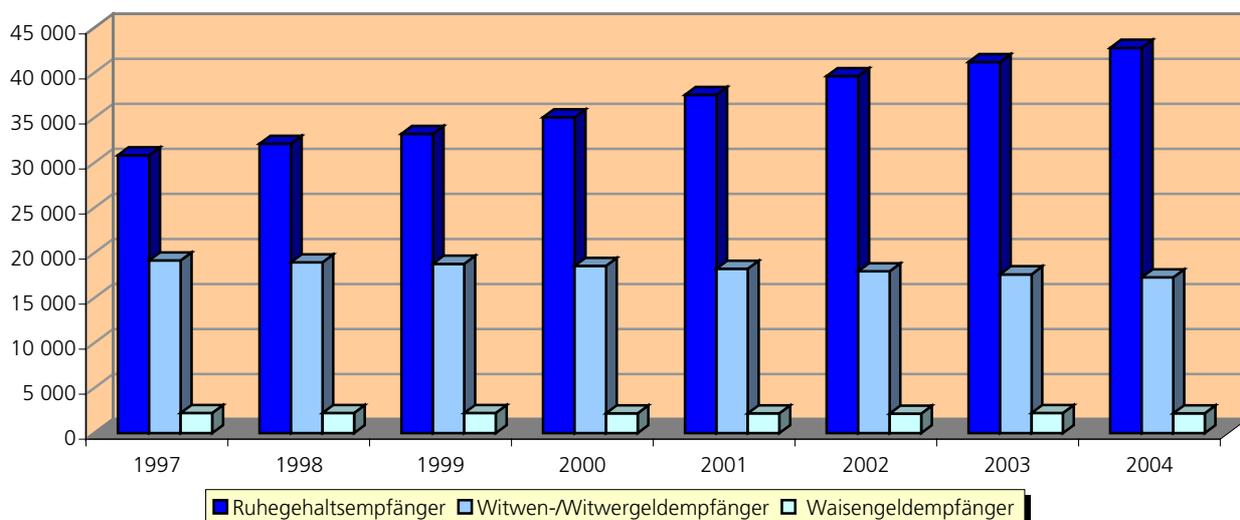
Der größte Teil der Versorgungsempfänger erhält Ruhegehalt oder Witwen/Witwer- bzw. Waisengeld. Dabei zeigt sich eine gegenläufige Entwicklung (vgl. Abb. 2). Die Zahl der Empfänger von Ruhegehalt ist zum 1. Januar 2004 um 3,8 % bzw. 1 574 Personen gegenüber dem Vorjahr gestiegen, also noch deutlich stärker als die Gesamtzahl. Seit 1997 kam es sogar zu einem Anstieg um 38,7 %. Bei den Ruhegehaltsempfängern beträgt der Anteil der Frauen 30,3 %. Rückläufig ist dagegen die Zahl der Witwen-/Witwergeldempfänger (- 1,9 % bzw. - 334 Personen). Mit 95,2 % sind die meisten dieser Empfänger weiblich, und da immer mehr Frauen eine eigene Altersversorgung haben, nimmt diese Gruppe kontinuierlich ab, seit 1997 um 9,8 %. Dieser Rückgang kann die Zunahme der Gesamtzahl der Empfänger aber nur bremsen, nicht ausgleichen. Mittlerweile haben die Ruhegehalts-

1) Vgl. dazu auch die ausführlichen Tabellen auf den Seiten 688 bis 691. In der Versorgungsempfängerstatistik werden „Fälle“ gezählt. Personen, die mehrere Versorgungen erhalten, werden auch mehrfach gezählt.

1. Zahl der Versorgungsempfänger und Veränderung gegenüber dem Vorjahr



2. Zahl der Versorgungsempfänger des Landes nach Art der Versorgung



1. Bestand der Versorgungsempfänger des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände von 1997 bis 2004

Land / Gemeinden und Gemeindeverbände	Zahl der Empfänger am 1. Januar								Veränderung gegenüber Vorjahr in %						
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Land															
Versorgung nach															
Beamtenversorgungsrecht	52 264	53 315	54 278	55 835	58 005	59 777	61 069	62 280	+2,0	+1,8	+2,9	+3,9	+3,1	+2,2	+2,0
Ruhegehaltsempfänger	30 846	32 124	33 239	35 065	37 557	39 647	41 214	42 788	+4,1	+3,5	+5,5	+7,1	+5,6	+4,0	+3,8
Witwen-/Witwergeldempfänger	19 187	18 960	18 809	18 573	18 257	17 969	17 636	17 302	-1,2	-0,8	-1,3	-1,7	-1,6	-1,9	-1,9
Waisengeldempfänger	2 231	2 231	2 230	2 197	2 191	2 161	2 219	2 190	+0,0	-0,0	-1,5	-0,3	-1,4	+2,7	-1,3
beamtenrechtlichen Grundsätzen	131	116	99	89	82	81	67	62	-11,5	-14,7	-10,1	-7,9	-1,2	-17,3	-7,5
Zusammen	52 395	53 431	54 377	55 924	58 087	59 858	61 136	62 342	+2,0	+1,8	+2,8	+3,9	+3,0	+2,1	+2,0
Gemeinden/Gemeindeverbände															
Versorgung nach															
Beamtenversorgungsrecht	8 892	8 942	8 527	9 258	9 016	9 515	9 708	9 514	+0,6	-4,6	+8,6	-2,6	+5,5	+2,0	-2,0
Ruhegehaltsempfänger	5 189	5 292	5 211	5 638	5 790	6 115	6 276	6 184	+2,0	-1,5	+8,2	+2,7	+5,6	+2,6	-1,5
Witwen-/Witwergeldempfänger	3 432	3 381	3 071	3 362	2 973	3 131	3 160	3 067	-1,5	-9,2	+9,5	-11,6	+5,3	+0,9	-2,9
Waisengeldempfänger	271	269	245	258	253	269	272	263	-0,7	-8,9	+5,3	-1,9	+6,3	+1,1	-3,3
beamtenrechtlichen Grundsätzen	620	560	496	477	418	388	355	309	-9,7	-11,4	-3,8	-12,4	-7,2	-8,5	-13,0
Zusammen	9 512	9 502	9 023	9 735	9 434	9 903	10 063	9 823	-0,1	-5,0	+7,9	-3,1	+5,0	+1,6	-2,4
nachrichtlich															
Versorgung nach G 131	14 621	13 696	12 728	11 812	10 893	10 027	9 001	8 002	-6,3	-7,1	-7,2	-7,8	-8,0	-10,2	-11,1

empfänger einen Anteil von 68,6 % an allen Empfängern (1997: 58,9 %) und die Witwen-/Witwergeldempfänger von 27,8 % (1997: 36,6 %).

Die Zahl der Empfänger im höheren und vor allem im gehobenen Dienst ist gegenüber dem 1. Januar 2003 gestiegen (1,1 % bzw. 3,1 %), während die im einfachen und mittleren Dienst gesunken ist (- 3,4 % bzw. - 3,2 %), wodurch der Trend der letzten Jahre fortgeschrieben wird. Dies führt wegen der höheren Pensionen zu einer zusätzlichen Belastung des Landeshaushalts.

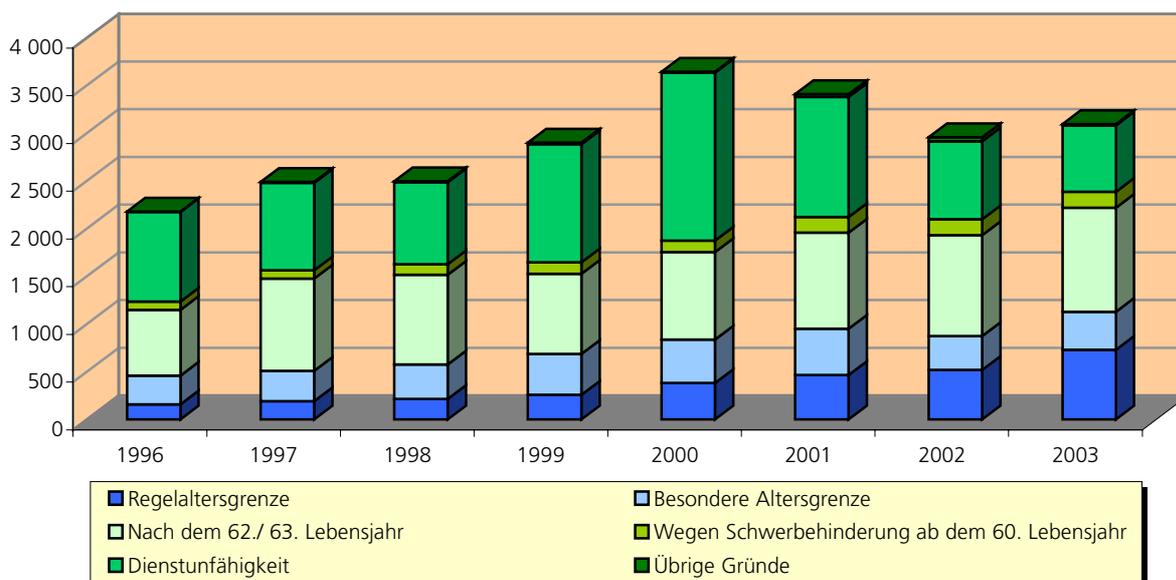
Die Versorgung der 8 002 Empfänger nach Artikel 131 Grundgesetz – Beamte, Berufssoldaten usw., die nach dem

Krieg nicht wieder verwendet wurden, bzw. deren Hinterbliebene – trägt letztlich der Bundeshaushalt. Ihre Zahl ist gegenüber dem 1. Januar 2003 um 11,1 % bzw. 999 Personen zurückgegangen. Gegenüber 1997 beträgt der Rückgang sogar 45,3 %. Der größte Teil dieser Empfänger (85,4 %) erhält Witwengeld.

Pensionierungen wegen Dienstunfähigkeit gehen deutlich zurück

Im Jahr 2003 gab es im Land 3 095 Zugänge von Ruhegehaltsempfängern, dies sind 137 Personen mehr als im Jahr zuvor, allerdings deutlich weniger als in den Jahren

3. Zugänge von Ruhegehaltsempfängern des Landes nach Gründen



2. Zugänge von Ruhegehaltsempfängern des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände nach Gründen von 1996 bis 2003

Grund	Land								Gemeinden und Gemeindeverbände							
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Regelaltersgrenze	158	191	215	259	384	467	518	729	16	16	16	27	38	64	107	103
Besondere Altersgrenze	300	320	362	428	454	485	355	398	34	48	50	50	50	66	32	20
Nach dem 62./ 63. Lebensjahr	689	966	938	839	917	1 005	1 060	1 093	85	99	87	37	79	80	63	33
Schwerbehinderung ab dem 60. Lebensjahr	89	87	111	122	120	165	165	166	21	22	15	18	36	24	30	58
Dienstunfähigkeit	939	916	861	1 237	1 759	1 258	818	696	102	142	93	117	172	135	77	68
Übrige Gründe	3	9	11	18	11	30	42	13	27	31	38	39	33	112	36	27
Zusammen	2 178	2 489	2 498	2 903	3 645	3 410	2 958	3 095	285	358	299	288	408	481	345	309
	Zusammen = 100								Zusammen = 100							
Regelaltersgrenze	7,3	7,7	8,6	8,9	10,5	13,7	17,5	23,6	5,6	4,5	5,4	9,4	9,3	13,3	31,0	33,3
Besondere Altersgrenze	13,8	12,9	14,5	14,7	12,5	14,2	12,0	12,9	11,9	13,4	16,7	17,4	12,3	13,7	9,3	6,5
Nach dem 62./ 63. Lebensjahr	31,6	38,8	37,6	28,9	25,2	29,5	35,8	35,3	29,8	27,7	29,1	12,8	19,4	16,6	18,3	10,7
Schwerbehinderung ab dem 60. Lebensjahr	4,1	3,5	4,4	4,2	3,3	4,8	5,6	5,4	7,4	6,1	5,0	6,3	8,8	5,0	8,7	18,8
Dienstunfähigkeit	43,1	36,8	34,5	42,6	48,3	36,9	27,7	22,5	35,8	39,7	31,1	40,6	42,2	28,1	22,3	22,0
Übrige Gründe	0,1	0,4	0,4	0,6	0,3	0,9	1,4	0,4	9,5	8,7	12,7	13,5	8,1	23,3	10,4	8,7
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

2000 (3 645) und 2001 (3 410) (vgl. Tabelle 2). In diesen Jahren war vor allem eine hohe Zahl von vorzeitigen Pensionierungen wegen Dienstunfähigkeit zu verzeichnen. Ursache waren vermutlich Vorzieheffekte aufgrund der Einführung von Versorgungsabschlägen bei vorzeitigem Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit ab dem Jahr 2001. In den Jahren 2002 und 2003 hat sich dies deutlich zurückgebildet, gleichzeitig stieg die Zahl der Beamten, die die Regelaltersgrenze erreichen. Der größte Teil der Zugänge war zuvor im Schuldienst tätig (58,6 %), weitere 14,5 % im Vollzugsdienst, 26,8 % entfielen auf die übrigen Bereiche.

In Abbildung 3 und Tabelle 2 ist die Zahl der Zugänge nach Gründen dargestellt. Im Jahr 2003 erreichten 36,4 % aller Zugänge die Regel- bzw. die besondere Altersgrenze im Vollzugsdienst. Weitere 35,3 % gingen nach Erreichen der Antragsaltersgrenze (62/63 Jahre) in den Ruhestand; auch sie müssen Abschläge ihrer Pension hinnehmen. Vorzeitig wegen Dienstunfähigkeit gingen nur noch 22,5 %, immerhin 25,8 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2000. Mit 75,6 % war der größte Teil davon zuvor im Schuldienst tätig. Verglichen mit den Vorjahren ist der Anteil der Lehrer, der wegen Dienstunfähigkeit vorzeitig in den Ruhestand geht, deutlich gesunken: 2003 waren es 29,0 % gegenüber 48,5 % im Jahr 2001 und 53,9 % im Jahr 1999.

Zusammenfassung:

Die Zahl der Versorgungsempfänger des Landes ist zum 1. Januar 2004 gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % und gegenüber 1997 sogar um 19,0 % gestiegen. Sehr kräftig nahm dabei die Zahl der Ruhegehaltsempfänger zu, während die der Witwen-/Witwergeldempfänger sinkt. In den Kommunen ist die Entwicklung günstiger, hier ist die Empfängerzahl gegenüber 2003 um 2,4 % zurückgegangen.

Zahl der Versorgungsempfänger der Kommunen sinkt

In den Kommunen hat sich die Gesamtzahl der Empfänger günstiger entwickelt als beim Land. Gegenüber dem Vorjahr ist sie um 2,4 % bzw. 240 Fälle auf 9 823 gesunken (vgl. Abbildung 1, unterer Teil). Im Vergleich zu 1997 kam es zu einem Anstieg um 311 Personen bzw. 3,3 %. Anders als beim Land ergibt sich im betrachteten Zeitraum bei den Kommunen also nur eine leichte Zunahme der Empfängerzahlen.

Die Landesentwicklung mit mehr Empfängern von Ruhegehalt und weniger Witwen-/Witwergeldempfänger zeigt sich auch bei den Kommunen: Der Anteil der Ruhegehaltsempfänger ist von 54,6 % (1997) auf 63,0 % gestiegen, der der Witwen-/Witwergeldempfänger von 36,1 % auf 31,2 % gesunken. Bemerkenswert ist, dass die Zahl der Empfänger einer Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen deutlich um 50,2 % (- 311 Personen) seit 1997 zurückgegangen ist.

Im Jahr 2003 lag die Zahl der Zugänge von Ruhegehaltsempfängern in den Kommunen bei 309 Personen. Davon erreichte der größte Teil die Regelaltersgrenze (33,3 %), weitere 6,5 % die besondere Altersgrenze im Vollzugsdienst. Dienstunfähigkeit war nur noch bei 22,0 % aller Zugänge die Ursache.

Ergebnisse des Zensustests

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der nächsten Volkszählung wurde im Jahr 2001 ein zweistufiger Zensustest durchgeführt. Es sollte geprüft werden, ob die erforderlichen Daten anstatt aus einer herkömmlichen Volkszählung mit Interviewern überwiegend aus Verwaltungsregistern gewonnen werden können ¹⁾.

Im Folgenden wird ein zusammenfassender Auszug aus dem Bericht „Ergebnisse des Zensustests“ abgedruckt. Der Auszug wurde allen interessierten Fachkreisen im Januar 2004 vorab zur Kenntnis gegeben. Der Bericht selbst ist unter www.nls.niedersachsen.de unter www.nls.niedersachsen.de/html/veroeffentlichungen.html zu finden. Dieser wurde als gemeinsamer Bericht der Statistischen Länder des Bundes und der Länder Ende des Jahres 2003 an das Bundesministerium des Innern übergeben. Es ist zudem geplant, die Langfassung des Testberichtes „Ergebnisse des Zensustests“ in der Schriftenreihe des Statistischen Bundesamtes „Forum der Bundesstatistik“ zu veröffentlichen.

Volkszählungen haben national wie international die Funktion, in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen eine umfassende Bestandsaufnahme von Gesellschaft und Wirtschaft vorzunehmen. Sie liefern Basisdaten über die Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Wohnsituation in tiefer regionaler Gliederung. Ihre Ergebnisse sind unmittelbar oder mittelbar Grundlage für politische Planungsprozesse verschiedenster Art sowie für das statistische Gesamtsystem, z.B. als Fortschreibungs- und Auswahlgrundlage. Zentrale Aufgabe eines Zensus ist die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl für Bund, Länder und Gemeinden. Diese ist in Deutschland z.B. maßgebliche Bemessungsgrundlage für den horizontalen und vertikalen Finanzausgleich sowie die Einteilung der Bundestagswahlkreise. Basisdaten zur Bevölkerung werden auch auf supranationaler Ebene benötigt, z.B. für die Regional- und Sozialpolitik der Europäischen Union bei der Vergabe von Mitteln aus den EU-Strukturfonds.

1. Im Zusammenhang mit der Empfehlung der Europäischen Union für Volks- und Wohnungszählungen in den Mitgliedsstaaten in den Jahren 2000/2001 hat sich die Bundesregierung sowohl in der 13. als auch in der 14. Wahlperiode aus Kosten- und Akzeptanzgründen gegen eine herkömmliche Vollerhebung nach dem Vorbild der Volkszählung von 1987 ausgesprochen. Beim Statistischen Bundesamt wurde eine Arbeitsgruppe „Gemeinschaftsweiter Zensus 2001“ mit Statistikexperten aus Bund und Ländern gebildet und beauftragt, ein Alternativkonzept zu entwickeln, bei dem so weit wie möglich auf vorhandene Verwaltungsregister zurückgegriffen werden sollte. Die Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder hat am 19./20. November 1998 den Bericht dieser Arbeitsgruppe zur Kenntnis genommen und sich dafür ausgesprochen, den Methodenwechsel von einer primärstatistischen Vollerhebung zu einer hauptsächlich registergestützten Datengewinnung vorzunehmen.

Ein solcher Methodenwechsel sollte durch eingehende Verfahrenstests sowie eine Prüfung der Qualität der relevanten Register und der Validität der aus den verschiedenen Quellen zu gewinnenden Daten vorbereitet werden. Mit dem Zensusvorbereitungsgesetz vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S.1882) beauftragte der Gesetzgeber die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder mit entsprechenden Testerhebungen zur Vorbereitung eines registergestützten Zensus (Zensustest).

2. Mit dem Zensustest sollten im Wesentlichen über folgende Sachverhalte zuverlässige Erkenntnisse erlangt werden:

- Die Qualität der Melderegister im Hinblick auf Über- und Untererfassungen;
- Den Wirkungsgrad von Verfahren zur statistischen Bereinigung der Melderegister um Mehrfachfälle, Übererfassungen und Fehlbestände;
- Die Unterschiede in den Ergebnissen zwischen einer postalischen Erhebung der Wohnungsdaten bei den Gebäude-/Wohnungseigentümern (GWZ) und deren Erhebung durch eine direkte Befragung der Haushalte (Wohnungsnutzer) über Erhebungsbeauftragte;
- Die Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Verfahrens der maschinellen Generierung von Haushaltszusammenhängen durch kombinierte Nutzung der Melderegisterdaten und der in der Gebäude- und Wohnungszählung erhobenen Daten sowie über die Zuverlässigkeit der Generierungsergebnisse;
- Die Nutzungsmöglichkeiten und Qualität der Personenregister der Bundesanstalt für Arbeit.

¹⁾ Vgl. auch: Die Erprobung eines registergestützten Zensus: Der Zensustest 2001. „Statistische Monatshefte Niedersachsen“, Jg. 8(2002), S. 431 – 438.

3. Zentrales Ergebnis des Zensustests ist, dass ein registergestützter Zensus in Deutschland machbar ist und sich die im Zensustestgesetz vorgesehenen statistischen Methoden und Verfahren als geeignet erwiesen haben. Der Zensustest hat zugleich gezeigt, dass die Registernutzung durch primärstatistische Elemente ergänzt werden muss. Insbesondere die Melderegisterdaten als Grundlage belastbarer amtlicher Einwohnerzahlen müssen überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Dazu sind u.a. Stichprobenerhebungen vorgesehen.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben Modelle eines künftigen Zensus entwickelt, die auf den im Zensustestgesetz vorgesehenen Methoden und Verfahren aufbauen (Basisbausteine), sich aber in der Ausgestaltung der ergänzenden Stichprobenerhebungen unterscheiden.

- 3.1 Die empfohlene Umsetzung der Basisbausteine würde zu einem registergestützten Zensus führen, der aus folgenden Verfahrensschritten besteht:

- Abfrage und Verarbeitung insbesondere der demographischen Daten in den Melderegistern von allen Gemeinden (Zahl der Gemeinden am 31.12.2000: 13 811) zu zwei Stichtagen (jeweils rd. 88 Mio. Datensätze). Die Lieferung der Melderegisterdaten zu zwei Stichtagen ist notwendig, um wohnungswechselbedingte Registerüberhänge durch Vergleich der beiden Datenlieferungen maschinell statistisch bereinigen zu können. Zugleich wird die flächendeckende Prüfung der Melderegister auf Mehrfacheintragungen vorgenommen. Beide Maßnahmen dienen einer stichtagsgenauen Zählung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung/alleinigen Wohnung;
- Befragung von rd. 500 000 Personen, die bei der Mehrfachfallprüfung als Dubletten erkannt werden und bei denen der Hauptwohnsitz im Rahmen der Mehrfachfallprüfung maschinell nicht feststellbar ist;
- Abfrage und Verarbeitung der erwerbsstatistischen Registerdateien der Bundesanstalt für Arbeit sowie der Register der Öffentlichen Verwaltung für rd. 36,5 Mio. Erwerbspersonen zum Stichtag, um Informationen zur Struktur der Beschäftigten und in eingeschränktem Umfang auch zu Erwerbs- und Arbeitslosenquoten sowie zur Erwerbsbeteiligung, auch in kleinräumiger Gliederung, und zur wirtschaftlichen Situation der Haushalte bereitstellen zu können;
- Postalische Gebäude- und Wohnungszählung bei rd. 17 Mio. Gebäude- und Wohnungseigentü-

mern zur Erhebung der gebäude- und wohnungsstatistischen Merkmale. Da es in Deutschland keine flächendeckenden Register zu kleinräumigen Bestands- und Strukturdaten für Gebäude und Wohnungen gibt und diese Datenlücke auch im registergestützten Zensus durch primärstatistische Erhebungen geschlossen werden soll, ersetzt die postalische Befragung eine ansonsten erforderliche flächendeckende Befragung aller Haushalte;

- Durchführung einer maschinellen Haushaltgenerierung für rd. 38,5 Mio. Haushalte auf Grundlage der Daten der Melderegister und der postalischen Gebäude- und Wohnungszählung. Damit sollen die Verbindung zu den wohnungsstatistischen Angaben hergestellt und die Melderegister statistisch korrigiert werden. Die Personen, die gemeinsam eine Wohnung bewohnen, können im statistisch richtigen Haushaltszusammenhang (Wohnhaushalt) dargestellt und die anderen Merkmale des Zensus im Haushaltszusammenhang nachgewiesen werden;

- Primärstatistische Erhebung von rd. 2 Mio. Personen in Sondergebäuden, darunter Anstalten u.ä. (Befragung der Verwalter), die im Zensustest nicht berücksichtigt wurden, sowie Studentenheimen (Befragung der Bewohner), für die so hohe Fehlerraten der Melderegister festgestellt wurden, dass sie primärstatistisch überprüft werden müssen.

- 3.2 Mit den in den Basisbausteinen eines registergestützten Zensus integrierten Aufbereitungs- und Korrekturverfahren lässt sich die durchschnittliche Karteileichenrate von 4,1 auf 1,8 Prozent senken. Ihr steht eine durchschnittliche Fehlbestandsrate von 1,7 Prozent gegenüber. Weil die Karteileichen- und Fehlbestandsraten für Gemeinden unterschiedlicher Größe stark streuen, bedürfen die aus den Melderegistern abgeleiteten Einwohnerzahlen einer weiteren Korrektur. Hierfür bieten sich unterschiedliche Modelle von ergänzenden Stichprobenerhebungen an.

- 3.2.1 Mit der Stichprobenerhebung zur statistischen Korrektur der Melderegister wird in bestimmten Gemeinden – zusätzlich zur Auswertung der Melderegister – eine Befragung von nach mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählten Personen durchgeführt. Damit soll die Karteileichen- und Fehlbestandsrate für die einzelnen Gemeinden ermittelt werden. Die für die Gemeinden vorläufig festgestellten Einwohnerzahlen werden durch maschinelle Verfahren entsprechend korrigiert. Eine solche Stichprobenerhebung zur statistischen Korrektur der Melderegister könnte in allen Gemein-

den oder nur in Gemeinden einer bestimmten Mindestgröße durchgeführt werden. Aufgrund der Testergebnisse (Höhe des durchschnittlichen Registerfehlers) wird als Mindestgröße 10 000 und mehr Einwohner vorgeschlagen, so dass sich die entwickelten Modellvarianten zwischen „Stichprobenerhebungen in allen Gemeinden“ und „Stichprobenerhebungen in Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern“ unterscheiden.

Das Instrument der ergänzenden Stichprobenerhebung eröffnet zudem die Möglichkeit, dabei zugleich Daten über weitere zensustypische Merkmale zu erheben, wie zum Beispiel erwerbsstatistische Daten zu Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen, Daten zum überwiegenden Lebensunterhalt, zum Bildungsstand (schulische und berufliche Abschlüsse), zur Struktur der Berufs- und Ausbildungspendler (benutzte Verkehrsmittel, Entfernungen, Wegezeiten), zum ausgeübten Beruf sowie zu Schülern und Studenten. Die Erhebung weiterer, zensustypischer Merkmale würde eine Erhöhung des Stichprobenumfangs erforderlich machen.

3.2.2 Im ausführlichen Bericht über die Ergebnisse des Zensustests werden die möglichen Modelle (mit Varianten) eines registergestützten Zensus im Einzelnen dargestellt und bewertet. Die nachfolgende Übersicht stellt die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vorgezogenen Modellvarianten eines registergestützten Zensus dar. Sie beruhen auf den in den Basisbausteinen aufgeführten Erhebungen.

3.2.3 Bei Realisierung von Modell 2 dürften die Kosten eines künftigen Zensus relativ niedrig bleiben. Die Basisbausteine werden um eine Stichprobenerhebung zur statistischen Korrektur der Melderegister – beschränkt auf die Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern – ergänzt. In diesen Gemeinden werden die Über- und Untererfassungen der aus den Melderegistern erhobenen Einwohnerzahlen zusätzlich statistisch korrigiert. In den kleineren Gemeinden erfolgt die statistische Korrektur der Register über die in den Basisbausteinen integrierten Korrekturverfahren; ergänzend wird in solchen Gemeinden bei denjenigen Ein- und Zweifamilienhäusern, deren Generierungsergebnis nicht plausi-

Baustein	Modell	Modell 1			Modell 2	
		Variante 1.1	Variante 1.2	Variante 1.3	Variante 2.1	Variante 2.2
1	Basisbausteine	X	X	X	X	X
2	Stichprobe zur statistischen Korrektur der Melderegister					
2.1	in allen Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern	X	X	X	X	X
2.2	in allen Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern	X	X	X		
3	Stichprobe zum Nachweis zusätzlicher Merkmale					
3.1	in allen Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern		X	X		X
3.2	in allen Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern			X		*)
4	Befragung in Ein- und Zweifamiliengebäuden mit unplausiblen Melderegisterdaten in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern				X	X

*) Zur Ermittlung von Landes- und Kreisergebnissen wäre bundesweit eine zusätzliche Befragung von rd. 300 000 Personen in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern erforderlich.

bel ist, die tatsächliche Wohnungsbelegung gezielt nachgefragt. Damit lassen sich insbesondere die Karteileichenraten noch einmal spürbar reduzieren.

Insgesamt wird allerdings für die Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern die Streuung der Fehler stärker reduziert als für die kleineren Gemeinden. Dennoch können mit diesem Vorgehen akzeptable Ergebnisse für alle regionalen Ebenen bis zur Gemeindeebene ermittelt werden. Die Qualität der amtlichen Einwohnerzahl für die Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern bleibt im Mittel auf dem Niveau, das bereits mit den Basisbausteinen erreichbar ist (Karteileichen: 0,7 Prozent; Fehlbestand: 1,3 Prozent). Bei der ergänzenden Stichprobenerhebung in Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern werden rd. 3,9 Mio. sowie rd. 1,7 Mio. Personen im Rahmen der Haushaltegenerierung in Ein- und Zweifamilienhäusern befragt. Die Variante 2.1 dieses Modells dürfte aus heutiger Sicht rd. 315 Mio. Euro kosten.

Bei Erhöhung des Befragungsumfangs um weitere 2 Mio. Personen könnten die in Abschnitt 3.2.1 angesprochenen weiteren zensustypischen Merkmale erhoben und nachgewiesen werden. Die Kosten für die – erweiterte – Variante 2.2 würden sich um 21 Mio. Euro auf rd. 336 Mio. Euro erhöhen, ein relativ geringer Mehraufwand im Verhältnis zu dem erreichbaren Informationszuwachs.

Bei beiden Varianten des Modells 2 ließen sich die amtlichen Einwohnerzahlen für die Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern (rd. 1 500 Gemeinden mit einem Anteil von 72 Prozent an der Gesamtbevölkerung) mit vergleichbarer (statistischer) Genauigkeit ermitteln. Für die Gemeinden unter 10 000 Einwohnern ist die Vergleichbarkeit der Genauigkeit bei den Einwohnerzahlen zwischen den Gemeinden eingeschränkt. Im Durchschnitt kommt es zu einer leichten Unterschätzung der Einwohnerzahlen. Daher sollten noch Verfahren zur Reduzierung der Fehlbestände in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern entwickelt werden.

3.2.4 Die demographischen Grunddaten, die erwerbsstatistischen Daten, die Daten über die Haushaltszusammenhänge sowie die gebäude- und wohnungsstatistischen Daten können für alle Gemeinden in kleinräumiger Gliederung (unterhalb der Gemeindeebene) dargestellt werden. Die bei Variante 2.2 auf Stichprobenbasis zusätzlich erhobenen Merkmale können bis zur Gemeindeebene (nur für Gemeinden ab 10 000 Einwohnern) nachgewiesen werden; die Darstellung kleinräumiger Ergebnisse ist nicht möglich. Für einen flächendeckenden hin-

reichend zuverlässigen Nachweis dieser zusätzlichen Merkmale für Kreise, Regierungsbezirke und Länder müssten stichprobenweise zusätzlich 0,3 Mio. Personen in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern befragt werden.

3.3 Die anderen Zensusvarianten werden im ausführlichen Ergebnisbericht erörtert bzw. in der anhängenden Übersicht skizziert.

3.4 Unabhängig von der Entscheidung für ein Modell bzw. eine Variante eines registergestützten Zensus sollten vor einem solchen Zensus alle in § 4a des Melderechtsrahmengesetzes gegebenen Möglichkeiten zur Bereinigung der Melderegister durch die registerführenden Stellen ausgeschöpft werden. Die Qualität der Melderegisterdaten dürfte sich damit steigern lassen. Ähnliches gilt für die Registerdaten der Bundesanstalt für Arbeit.

4. Empfehlungen für die Durchführung des nächsten Zensus

Die Statistischen Ämter von Bund und Ländern sprechen aufgrund der Ergebnisse des Zensustests folgende Empfehlungen für die Durchführung eines künftigen Zensus in der Bundesrepublik Deutschland aus:

4.1 Der Zensus sollte registergestützt unter Rückgriff auf die Daten der Melderegister, der Bundesanstalt für Arbeit sowie anderer Register der Öffentlichen Verwaltung, verbunden mit einer postalischen Gebäude- und Wohnungszählung bei den Gebäudeeigentümern und Wohnungseigentümergeinschaften sowie ergänzt durch weitere primärstatistische Erhebungen durchgeführt werden.

4.2 Die ergänzenden primärstatistischen Erhebungen sollten aus folgenden Komponenten bestehen:

4.2.1 Erhebungen bei den Verwaltern von Anstaltsgebäuden und Bewohnern von Studentenwohnheimen sowie Kontrollerhebungen im Rahmen der Mehrfachfallprüfung und Haushaltegenerierung.

4.2.2 Stichprobenerhebungen in allen Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern zur statistischen Korrektur der Über- und Untererfassungen der aus den dortigen Melderegistern erhobenen Einwohnerzahlen. Dabei wird in Kauf genommen, dass die Einwohnerzahlen je nach Gemeindegröße mit unterschiedlichen statistischen Verfahren ermittelt werden.

4.3 Die in Punkt 4.2.2 empfohlene ergänzende Stichprobe sollte zur Erhebung zusätzlicher zensusty-

Übersicht: Bewertung der Zensusmodelle

Modellbeschreibung	Registerzensus und Stichprobe in allen Gemeinden		Registerzensus in allen Gemeinden und Stichprobe nur in Gemeinden mit 10 000 u. m. Einwohnern		Registerzensus nur in Gemeinden bis unter 100 000 Einwohnern und klassische Zählung in Großstädten		Registerbereinigung und anschließend Registerzensus		Klassische Volkszählung
	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4					
Kosten in Mio. Euro - Modell ohne Erhebung weiterer Merkmale - bei Erhebung weiterer Merkmale für Gemeinden ab 10 000 Einwohnern - bei Erhebung weiterer Merkmale für alle Gemeinden	Variante 1.1 368	Variante 2.1 315	538	272 Zensus + 400 Bereinigung	1 020	Keine	Keine	Keine	
	Variante 1.2 386	Variante 2.2 336	nur in Großstädten	–					
	Variante 1.3 464	–	–	–					
Umfang der Befragung durch Interviewer - Modell ohne Erhebung weiterer Merkmale - bei Erhebung weiterer Merkmale für Gemeinden ab 10 000 Einwohnern - bei Erhebung weiterer Merkmale für alle Gemeinden	Variante 1.1 10,1 Mio. Personen	Variante 2.1 5,6 Mio. Personen	25,2 Mio. Personen	82,5 Mio. Personen ¹⁾	82,5 Mio. Personen	flächendeckend bis zur Blockseite	Keine	Keine	
	Variante 1.2 11,8 Mio. Personen	Variante 2.2 7,6 Mio. Personen	nur in Großstädten	–					
	Variante 1.3 20,4 Mio. Personen	–	–	–					
zusätzliche (nicht in Registern verfügbare) Daten zu Bildung, Selbständigen etc.	nur mit erweiterter Stichprobe flächendeckend bis zur Gemeindeebene	mit erweiterter Stichprobe nur für Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern	nur für Großstädte	Keine					
	Keine	geringe Unterschätzung bei Gemeinden unter 10 000 Einwohnern	tendenzielle Unterschätzung bei Gemeinden unter 100 000 Einwohnern	Keine					
Streuung der Registerfehler zwischen den Gemeinden	Gering	bis zu 10 000 Einw. mittel, ab 10 000 Einw. gering	bis zu 100 000 Einw. hoch, nur bei Großstädten sehr gering	Sehr gering				Sehr gering	

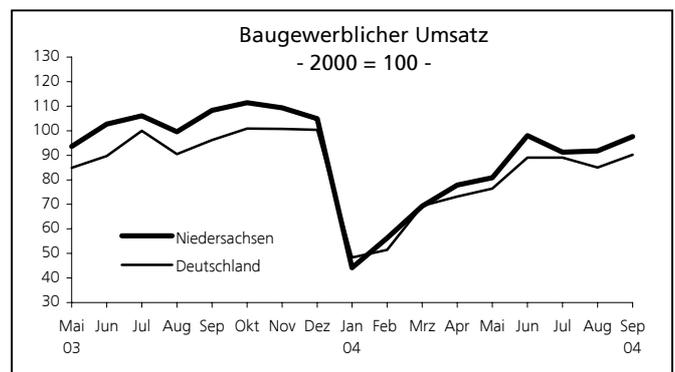
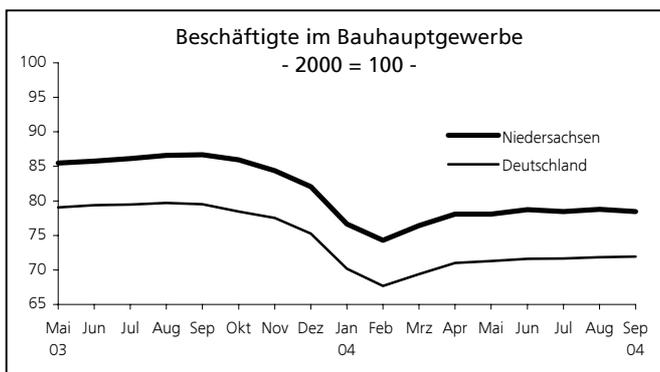
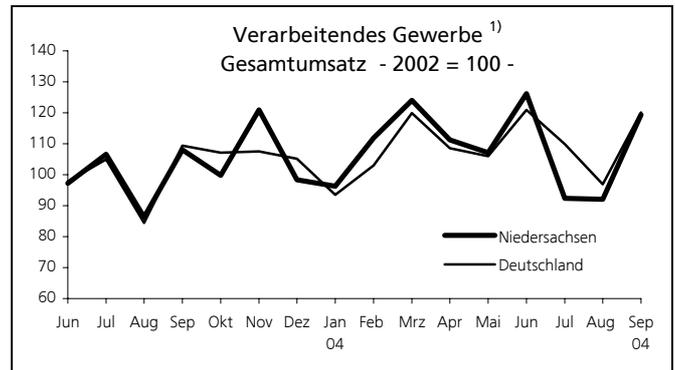
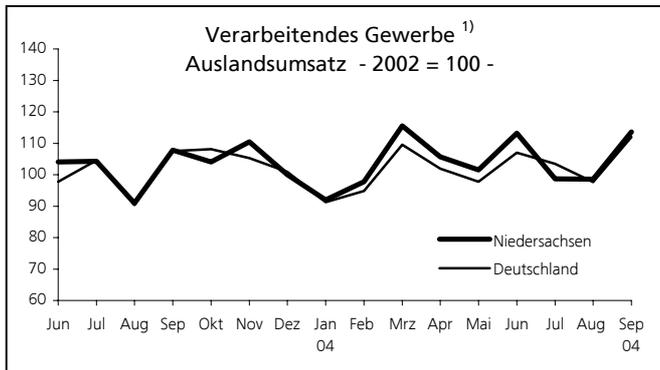
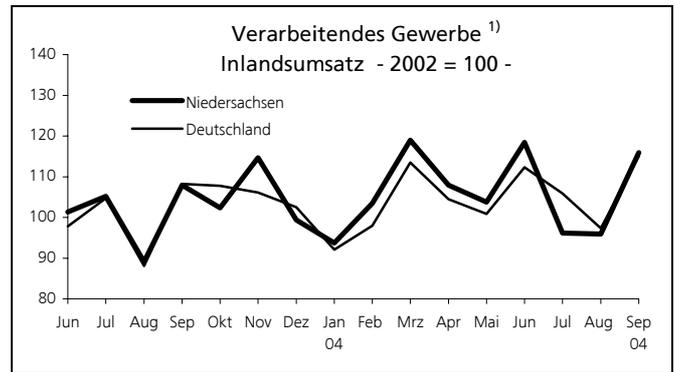
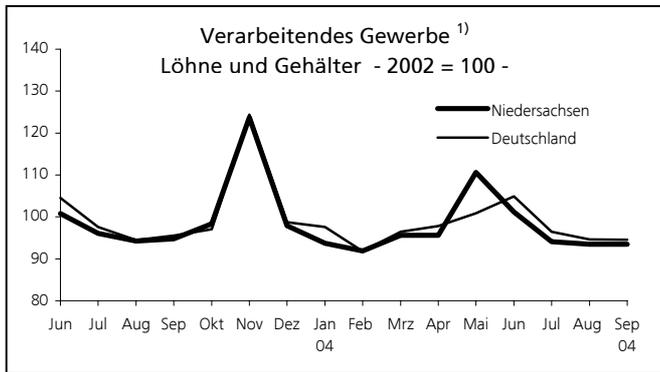
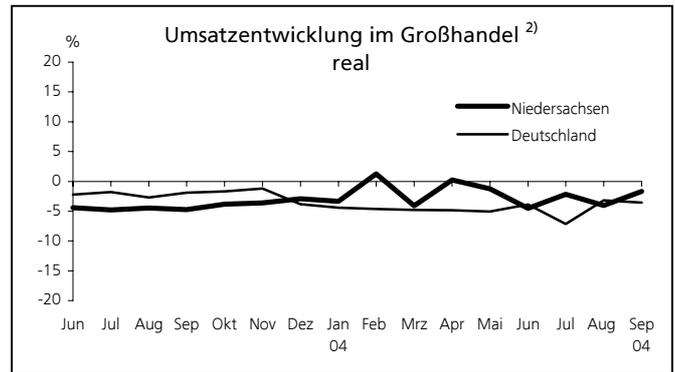
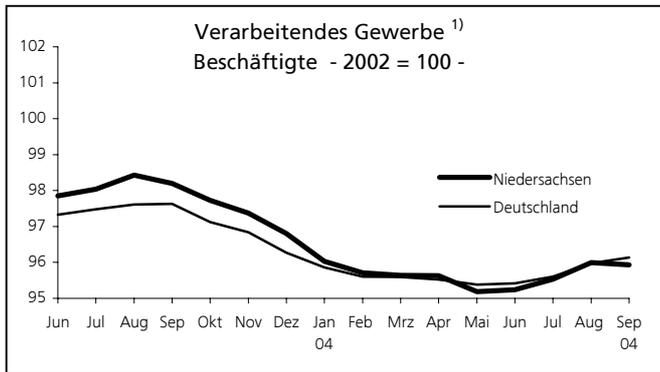
¹⁾ Falls die Registerbereinigung durch flächendeckende Begehung erfolgt.

pischer Merkmale genutzt werden. Damit wäre ein verhältnismäßig geringer Mehraufwand verbunden. Es wird vom Gesetzgeber im Zusammenwirken mit den Nutzern der Zensusdaten zu entscheiden sein, ob solche Merkmale, deren Erhebung auch die Europäische Union bislang empfohlen hat, erfasst werden sollen und in welcher regionalen Gliederungstiefe sie nachgewiesen werden sollen.

- 4.4 Auf der Grundlage der bisherigen Auswertungen des Zensus-tests sind die methodischen Vorarbeiten zu einem registergestützten Zensus zügig fortzusetzen. Dies gilt insbesondere für die Arbeiten, die auf den Daten des Zensus-tests aufbauen. Diese

müssen spätestens am 31. März 2004 bzw. am 31. März 2007 gelöscht werden.

- 4.5 Mit der Qualitätssteigerung der Register, insbesondere der Melderegister sowie der Datenbestände der Bundesanstalt für Arbeit, sollte umgehend begonnen werden.
- 4.6 Mit den Vorarbeiten für einen registergestützten Zensus muss, insbesondere wegen des Aufbaus der erforderlichen Erhebungsinfrastruktur, mindestens vier Jahre vor dem Zählungstichtag begonnen werden. Der Zensus wird zu gegebener Zeit mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit vorzubereiten sein.



¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. -²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
Produzierendes Gewerbe													
Auftragseingänge													
Verarbeitendes Gewerbe													
Insgesamt	2000 = 100	09/04	107,3	+0,4	+4,8	+4,7	09/04	110,3	+5,3	+6,7	+6,7		
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	09/04	111,1	-4,0	+5,6	+5,1	09/04	112,3	+5,6	+6,8	+6,7		
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	09/04	107,5	+13,3	+12,1	+8,8	09/04	125,3	+8,7	+7,4	+7,0		
Inland	2000 = 100	09/04	102,3	+0,5	+4,0	+4,2	09/04	101,6	+1,5	+4,0	+4,4		
Ausland	2000 = 100	09/04	113,3	+0,2	+5,7	+5,3	09/04	121,1	+9,6	+9,8	+9,3		
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	09/04	95,7	-16,2	-12,1	-7,0	09/04	86,9	-5,7	-7,7	-5,8		
Umsätze													
Verarbeitendes Gewerbe													
dav.: Inland	Mio. Euro	09/04	13 191,0	+7,4	+1,9	+6,1	09/04	128 519,8	+6,3	+5,8	+5,5		
Ausland	Mio. Euro	09/04	7 703,2	+5,4	+2,6	+4,1	09/04	77 692,7	+4,2	+3,5	+3,1		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	09/04	5 487,8	+10,5	+1,0	+9,0	09/04	50 827,1	+9,8	+9,5	+9,4		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	09/04	758,3	-9,8	-10,6	-8,4	09/04	7 412,4	-6,3	-7,8	-5,4		
Beschäftigte													
Verarbeitendes Gewerbe													
Bauhauptgewerbe	Anzahl	09/04	528 624	-2,3	-2,4	-2,5	09/04	6 052 068	-1,5	-1,7	-2,0		
Bauhauptgewerbe	Anzahl	09/04	76 371	-9,5	-9,2	-7,6	09/04	754 842	-9,6	-9,7	-9,0		
Bruttolohn- und -gehaltssumme													
Verarbeitendes Gewerbe													
absolut	Mio. Euro	09/04	1 527,0	-1,4	-1,4	-0,8	09/04	17 878,5	-1,0	-0,7	+0,0		
je Beschäftigten	Euro	09/04	2 889	+1,0	+1,0	+1,7	09/04	2 954	+0,6	+1,0	+2,1		
Bauhauptgewerbe													
absolut	Mio. Euro	09/04	174,9	-9,8	-9,7	-7,6	09/04	1 667,2	-9,4	-9,0	-7,6		
je Beschäftigten	Euro	09/04	2 291	-0,3	-0,6	+0,1	09/04	2 209	+0,2	+0,8	+1,6		
Handel und Gastgewerbe													
Umsatzentwicklung (real)													
Einzelhandel ²⁾	2000 = 100	09/04	96,2	-4,0	-4,5	-4,5	09/04	95,1	-2,1	-1,6	-1,5		
Großhandel	2000 = 100	09/04	97,2	-2,3	-1,7	-1,6	09/04	98,8	-0,3	-0,3	+0,5		
Gastgewerbe	2000 = 100	09/04	84,5	-6,1	-6,4	-6,7	09/04	93,3	-1,7	-2,6	-2,3		
Beschäftigtenentwicklung													
Einzelhandel ²⁾	2000 = 100	09/04	94,5	-3,6	-4,6	-4,6	09/04	96,0	-0,9	-0,9	-1,2		
Großhandel	2000 = 100	09/04	91,4	-2,0	-2,1	-2,4	09/04	88,6	-2,2	-2,4	-2,1		
Gastgewerbe	2000 = 100	09/04	95,0	-0,5	-1,4	-1,8	09/04	98,7	+1,1	+0,7	+0,6		
Übernachtungen	1 000	09/04	3 752	+4,1	+6,2	+6,8	09/04	35 085	-0,2	-1,4	+0,0		
Außenhandel													
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	08/04	4 267,0	+15,3	+10,9	+12,8	08/04	56 165,6	+13,1	+12,4	+11,3		
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	08/04	4 090,0	+22,4	+12,1	+8,5	08/04	45 129,9	+15,0	+12,5	+6,8		
Preise													
Verbraucherpreisindex	2000 = 100	10/04	106,6	+2,1	+2,1	+1,8	10/04	106,6	+2,0	+1,9	+1,6		

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ³⁾

Insgesamt	1 000	09/04	2 374,0	-1,3	-1,3	-1,5	09/04	26 884,4	-1,2	-1,2	-1,7
-----------	-------	-------	---------	------	------	------	-------	----------	------	------	------

Arbeitsmarkt

Arbeitslose	Anzahl	11/04	375 347	+5,1	+3,8	-1,1	11/04	4 257 309	+1,8	+1,4	-0,1
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	11/04	10,6	+0,6	+0,5	-0,1	11/04	11,4	+0,3	+0,3	+0,0
Frauen	%	11/04	9,5	+0,5	+0,3	-0,2	11/04	10,8	+0,2	+0,2	-0,0
Jüngere ⁵⁾	%	11/04	9,0	+1,3	+1,0	+0,0	11/04	9,7	+1,1	+0,9	-0,0
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	11/04	147 141	+13,3	+13,1	+7,3	11/04	1 705 576	+9,3	+10,2	+10,5

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	09/04	5 873	+6,5	+8,1	+15,0	12/03	54 886	+29,0	+22,3	+16,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	09/04	1 347	+0,2	+1,3	+7,3	12/03	12 891	+0,5	-4,9	-7,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	09/04	3 682	-3,1	+0,9	+3,6	12/03	52 555	+7,3	+2,3	+3,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	09/04	955	-4,7	-6,0	+4,0	12/03	12 296	-4,6	-7,4	-8,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	09/04	210	-27,6	-0,5	-2,7	08/04	3 141	+4,0	+1,6	-0,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	09/04	121,0	-56,6	+7,3	+9,0	08/04	2 098,8	-2,4	-11,6	-14,6

Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	09/04	1 380	+1,2	+5,8	+9,9	12/03	15 603	+25,6	+16,7	+10,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	09/04	278	-2,5	-6,5	-2,6	12/03	3 298	-6,5	-14,0	-15,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	09/04	754	-7,1	+3,3	+3,7	12/03	12 135	+7,4	+2,2	+4,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	09/04	171	-6,0	-8,3	-1,7	12/03	2 465	-5,6	-6,3	-5,7

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	09/04	38	-36,7	+11,9	-1,3	08/04	709	+7,8	+2,9	+2,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	09/04	11,2	-91,6	+1,1	+9,2	08/04	844,2	+55,6	-15,4	-14,8

¹⁾ In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmont des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

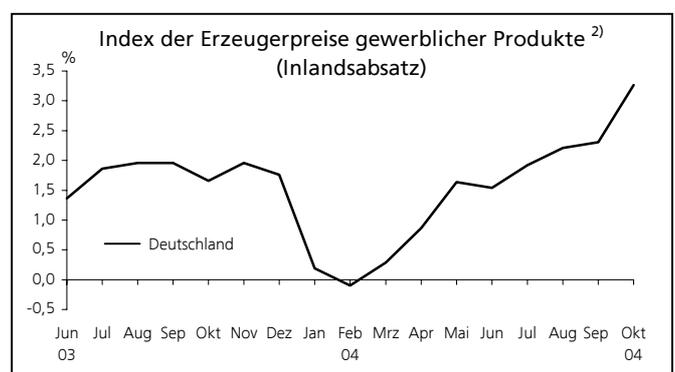
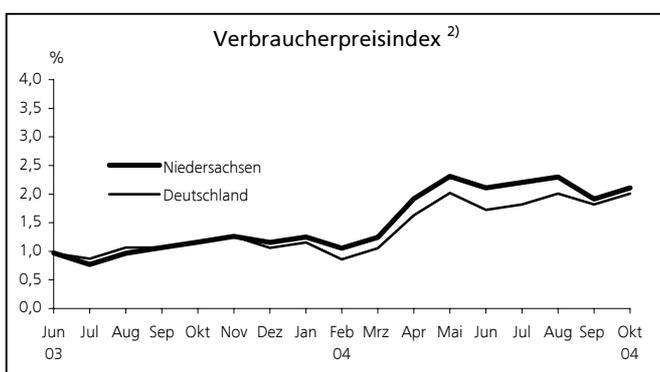
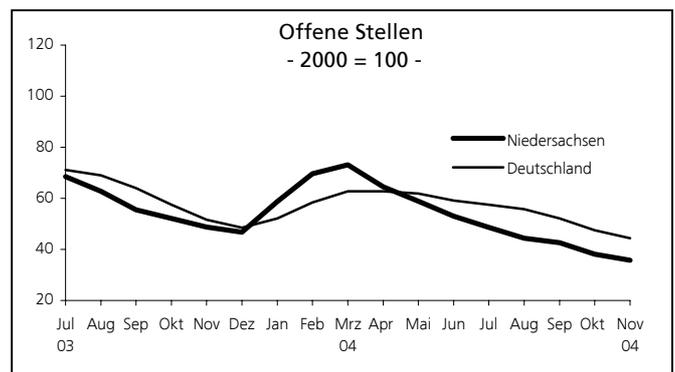
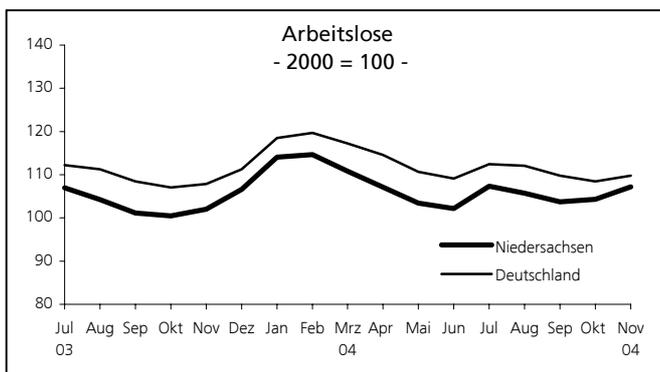
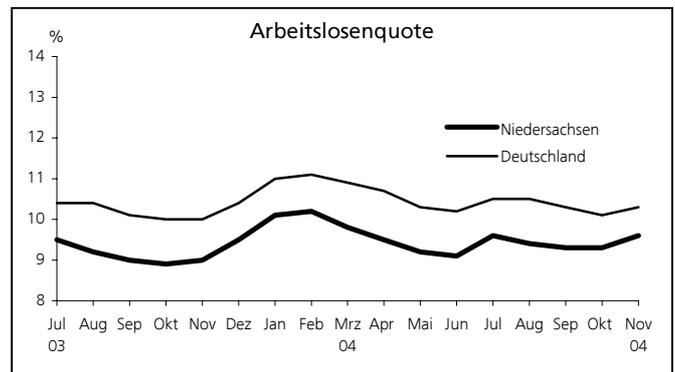
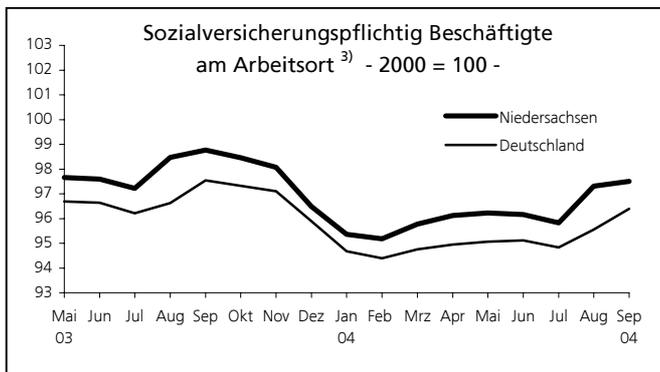
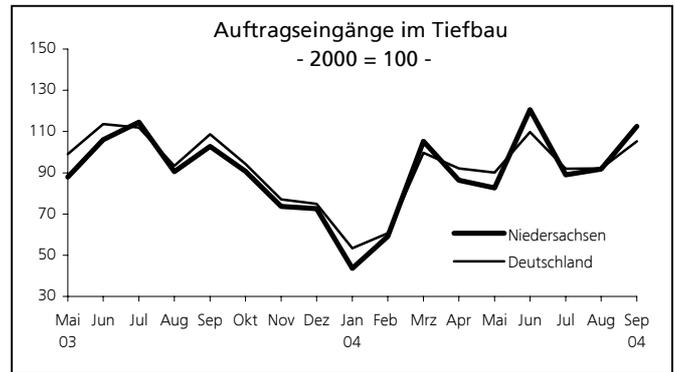
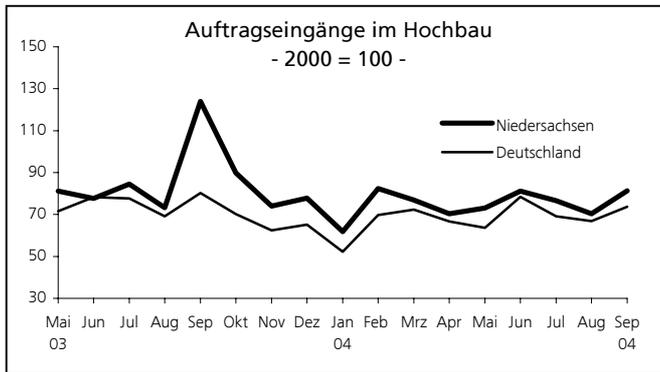
²⁾ Ohne Kfz-Handel und Tankstellen.

³⁾ Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen.

⁵⁾ unter 25 Jahre.

⁶⁾ über 1 Jahr arbeitslos.



²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - ³⁾ Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juli 2004 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.07.2004	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.07.2004
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten-über- schuss (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungsge- winn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	245 894	186	13	183	+ 3	1 483	1 480	+ 3	+ 6	245 900
102	Salzgitter, Stadt	109 320	75	5	86	- 11	334	379	- 45	- 56	109 264
103	Wolfsburg, Stadt	122 748	105	6	91	+ 14	508	527	- 19	- 5	122 743
151	Gifhorn	174 991	128	1	116	+ 12	606	641	- 35	- 23	174 968
152	Göttingen	263 248	216	15	187	+ 29	6 294	6 785	- 491	- 462	262 786
153	Goslar	153 204	91	4	149	- 58	533	580	- 47	- 105	153 099
154	Helmstedt	98 548	64	1	75	- 11	354	329	+ 25	+ 14	98 562
155	Northeim	148 266	104	5	147	- 43	344	413	- 69	- 112	148 154
156	Osterode am Harz	83 068	64	4	84	- 20	206	199	+ 7	- 13	83 055
157	Peine	134 348	103	2	112	- 9	400	437	- 37	- 46	134 302
158	Wolfenbüttel	127 139	97	2	104	- 7	459	530	- 71	- 78	127 061
1	Braunschweig	1 660 774	1 233	58	1 334	- 101	11 521	12 300	- 779	- 880	1 659 894
241	Region Hannover	1 127 417	849	44	905	- 56	3 464	3 150	+ 314	+ 258	1 127 675
241001	dar.: Hannover, Landeshtptst. ²⁾	515 897	385	26	418	- 33	2 585	2 610	- 25	- 58	515 839
251	Diepholz	216 588	152	3	185	- 33	763	564	+ 199	+ 166	216 754
252	Hameln-Pyrmont	160 842	113	3	169	- 56	544	497	+ 47	- 9	160 833
254	Hildesheim	291 734	205	12	260	- 55	847	738	+ 109	+ 54	291 788
255	Holzminde	79 255	59	-	71	- 12	211	294	- 83	- 95	79 160
256	Nienburg (Weser)	127 524	108	7	94	+ 14	826	687	+ 139	+ 153	127 677
257	Schaumburg	166 167	111	1	132	- 21	591	454	+ 137	+ 116	166 283
2	Hannover	2 169 527	1 597	70	1 816	- 219	7 246	6 384	+ 862	+ 643	2 170 170
351	Celle	182 756	168	10	156	+ 12	624	619	+ 5	+ 17	182 773
352	Cuxhaven	206 302	153	9	178	- 25	709	609	+ 100	+ 75	206 377
353	Harburg	238 689	175	3	144	+ 31	1 048	784	+ 264	+ 295	238 984
354	Lüchow-Dannenberg	51 549	30	1	59	- 29	225	212	+ 13	- 16	51 533
355	Lüneburg	173 837	168	6	131	+ 37	737	608	+ 129	+ 166	174 003
356	Osterholz	112 443	93	1	74	+ 19	452	396	+ 56	+ 75	112 518
357	Rotenburg (Wümme)	164 549	140	3	119	+ 21	584	541	+ 43	+ 64	164 613
358	Soltau-Fallingb.ostel	142 599	94	2	113	- 19	550	521	+ 29	+ 10	142 609
359	Stade	195 201	161	2	144	+ 17	782	679	+ 103	+ 120	195 321
360	Uelzen	97 237	75	1	103	- 28	335	276	+ 59	+ 31	97 268
361	Verden	134 104	113	5	99	+ 14	542	483	+ 59	+ 73	134 177
3	Lüneburg	1 699 266	1 370	43	1 320	+ 50	6 588	5 728	+ 860	+ 910	1 700 176
401	Delmenhorst, Stadt	75 929	59	2	57	+ 2	366	264	+ 102	+ 104	76 033
402	Emden, Stadt	51 436	38	1	38	±0	156	186	- 30	- 30	51 406
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	157 868	120	8	110	+ 10	1 024	953	+ 71	+ 81	157 949
404	Osnabrück, Stadt	164 773	124	8	121	+ 3	424	903	- 479	- 476	164 297
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 394	48	-	85	- 37	325	436	- 111	- 148	84 246
451	Ammerland	114 776	90	-	85	+ 5	498	362	+ 136	+ 141	114 917
452	Aurich	189 888	150	4	139	+ 11	730	473	+ 257	+ 268	190 156
453	Cloppenburg	154 559	162	1	93	+ 69	840	732	+ 108	+ 177	154 736
454	Emsland	308 488	276	6	187	+ 89	1 101	884	+ 217	+ 306	308 794
455	Friesland	101 572	63	1	99	- 36	453	326	+ 127	+ 91	101 663
456	Grafschaft Bentheim	133 298	117	4	102	+ 15	415	253	+ 162	+ 177	133 475
457	Leer	164 574	152	5	124	+ 28	500	492	+ 8	+ 36	164 610
458	Oldenburg	124 727	94	3	76	+ 18	625	503	+ 122	+ 140	124 867
459	Osnabrück	359 054	305	5	238	+ 67	1 183	1 100	+ 83	+ 150	359 204
460	Vechta	134 795	135	9	71	+ 64	506	473	+ 33	+ 97	134 892
461	Wesermarsch	94 141	78	3	81	- 3	263	289	- 26	- 29	94 112
462	Wittmund	57 832	43	-	50	- 7	231	223	+ 8	+ 1	57 833
4	Weser-Ems	2 472 104	2 054	60	1 756	+ 298	9 640	8 852	+ 788	+ 1 086	2 473 190
	Niedersachsen	8 001 671	6 254	231	6 226	+ 28	34 995	33 264	+ 1 731	+ 1 759	8 003 430
	dav.: männlich	3 920 356	3 155	104	2 920	+ 235	17 691	17 294	+ 397	+ 632	3 920 988
	weiblich	4 081 315	3 099	127	3 306	-207	17 304	15 970	+ 1 334	+ 1 127	4 082 442
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt	122 247	102	10	82	+ 20	652	1 043	- 391	- 371	121 876
153005	Goslar, Stadt	43 549	26	3	40	- 14	231	239	- 8	- 22	43 527
157006	Peine, Stadt	49 750	34	-	52	- 18	205	209	- 4	- 22	49 728
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 736	43	2	50	- 7	258	295	- 37	- 44	54 692
241005	Garbsen, Stadt	63 301	48	3	60	- 12	304	273	+ 31	+ 19	63 320
241010	Langenhagen, Stadt	50 279	43	3	49	- 6	306	211	+ 95	+ 89	50 368
252006	Hameln, Stadt	58 761	51	1	49	+ 2	280	310	- 30	- 28	58 733
254021	Hildesheim, Stadt	102 972	77	9	84	- 7	544	474	+ 70	+ 63	103 035
351006	Celle, Stadt	71 449	66	5	58	+ 8	449	390	+ 59	+ 67	71 516
352011	Cuxhaven, Stadt	52 733	39	3	38	+ 1	211	172	+ 39	+ 40	52 773
355022	Lüneburg, Stadt	70 899	71	4	58	+ 13	537	475	+ 62	+ 75	70 974
359038	Stade, Stadt	45 492	34	1	33	+ 1	278	229	+ 49	+ 50	45 542
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 304	37	-	39	- 2	268	227	+ 41	+ 39	51 343
456015	Nordhorn, Stadt	52 784	40	3	46	- 6	208	123	+ 85	+ 79	52 863
459024	Melle, Stadt	46 495	39	3	43	- 4	234	236	- 2	- 6	46 489

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2004 ¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungsstand am 01.04.2004			Bevölkerungszu(+) oder - abnahme(-)				Bevölkerungsstand am 30.06.2004		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1000 der Be- völkerung am 01.04.2004	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt	245 489	119 897	125 592	+ 405	+ 319	+ 86	+ 1,6	245 894	120 216	125 678
102	Salzgitter, Stadt	109 570	53 298	56 272	- 250	- 111	- 139	- 2,3	109 320	53 187	56 133
103	Wolfsburg, Stadt	122 806	60 451	62 355	- 58	- 51	- 7	- 0,5	122 748	60 400	62 348
151	Gifhorn	174 666	87 282	87 384	+ 325	+ 141	+ 184	+ 1,9	174 991	87 423	87 568
152	Göttingen ²⁾	263 705	128 320	135 385	- 452	- 91	- 361	- 1,7	263 248	128 228	135 020
153	Goslar	153 448	74 625	78 823	- 244	- 98	- 146	- 1,6	153 204	74 527	78 677
154	Helmstedt	98 610	48 377	50 233	- 62	- 12	- 50	- 0,6	98 548	48 365	50 183
155	Northeim	148 381	72 246	76 135	- 115	- 68	- 47	- 0,8	148 266	72 178	76 088
156	Osterode am Harz	83 158	40 265	42 893	- 90	- 33	- 57	- 1,1	83 068	40 232	42 836
157	Peine	134 258	65 948	68 310	+ 90	+ 15	+ 75	+ 0,7	134 348	65 963	68 385
158	Wolfenbüttel	127 105	62 056	65 049	+ 34	+ 60	- 26	+ 0,3	127 139	62 116	65 023
1	Braunschweig ²⁾	1 661 196	812 765	848 431	- 417	+ 71	- 488	- 0,3	1 660 774	812 835	847 939
241	Region Hannover	1 126 681	544 178	582 503	+ 736	+ 490	+ 246	+ 0,7	1 127 417	544 668	582 749
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	515 894	246 813	269 081	+ 3	+ 68	- 65	+ 0,0	515 897	246 881	269 016
251	Diepholz	214 846	106 639	108 207	+ 1 742	+ 1 299	+ 443	+ 8,1	216 588	107 938	108 650
252	Hameln - Pyrmont	160 966	77 068	83 898	- 124	- 19	- 105	- 0,8	160 842	77 049	83 793
254	Hildesheim	291 952	141 186	150 766	- 218	- 165	- 53	- 0,7	291 734	141 021	150 713
255	Holzminde	79 430	38 732	40 698	- 175	- 100	- 75	- 2,2	79 255	38 632	40 623
256	Nienburg (Weser) ²⁾	125 934	62 389	63 545	+ 1 594	+ 1 087	+ 507	+ 12,7	127 524	63 474	64 050
257	Schaumburg	166 260	80 770	85 490	- 93	- 37	- 56	- 0,6	166 167	80 733	85 434
2	Hannover ²⁾	2 166 069	1 050 962	1 115 107	+ 3 462	+ 2 555	+ 907	+ 1,6	2 169 527	1 053 515	1 116 012
351	Celle	182 631	89 014	93 617	+ 125	+ 65	+ 60	+ 0,7	182 756	89 079	93 677
352	Cuxhaven	206 287	101 184	105 103	+ 15	- 40	+ 55	+ 0,1	206 302	101 144	105 158
353	Harburg	238 458	116 665	121 793	+ 231	+ 104	+ 127	+ 1,0	238 689	116 769	121 920
354	Lüchow - Dannenberg	51 552	25 200	26 352	- 3	- 9	+ 6	- 0,1	51 549	25 191	26 358
355	Lüneburg	173 528	84 324	89 204	+ 309	+ 154	+ 155	+ 1,8	173 837	84 478	89 359
356	Osterholz	112 358	55 371	56 987	+ 85	+ 54	+ 31	+ 0,8	112 443	55 425	57 018
357	Rotenburg (Wümme)	164 417	82 092	82 325	+ 132	+ 88	+ 44	+ 0,8	164 549	82 180	82 369
358	Soltau - Fallingb. ³⁾	142 591	71 036	71 555	+ 9	- 17	+ 26	+ 0,1	142 599	71 018	71 581
359	Stade	195 024	96 724	98 300	+ 177	+ 45	+ 132	+ 0,9	195 201	96 769	98 432
360	Uelzen	97 269	47 081	50 188	- 32	- 44	+ 12	- 0,3	97 237	47 037	50 200
361	Verden	133 986	65 917	68 069	+ 118	+ 57	+ 61	+ 0,9	134 104	65 974	68 130
3	Lüneburg ²⁾	1 698 101	834 608	863 493	+ 1 166	+ 457	+ 709	+ 0,7	1 699 266	835 064	864 202
401	Delmenhorst, Stadt	75 927	37 240	38 687	+ 2	+ 29	- 27	+ 0,0	75 929	37 269	38 660
402	Emden, Stadt ²⁾	51 448	25 409	26 039	- 12	- 16	+ 4	- 0,2	51 436	25 393	26 043
403	Oldenburg(Oldb), Stadt ²⁾	158 128	75 804	82 324	- 253	- 141	- 112	- 1,6	157 868	75 659	82 209
404	Osnabrück, Stadt	165 254	78 662	86 592	- 481	- 207	- 274	- 2,9	164 773	78 455	86 318
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 572	42 168	42 404	- 178	- 56	- 122	- 2,1	84 394	42 112	42 282
451	Ammerland	114 552	56 308	58 244	+ 224	+ 110	+ 114	+ 2,0	114 776	56 418	58 358
452	Aurich	189 755	92 529	97 226	+ 133	+ 41	+ 92	+ 0,7	189 888	92 570	97 318
453	Cloppenburg	153 505	77 085	76 420	+ 1 054	+ 568	+ 486	+ 6,9	154 559	77 653	76 906
454	Emsland	307 795	154 188	153 607	+ 693	+ 359	+ 334	+ 2,3	308 488	154 547	153 941
455	Friesland ²⁾	101 525	49 598	51 927	+ 47	+ 18	+ 29	+ 0,5	101 572	49 616	51 956
456	Grafschaft Bentheim	133 088	65 779	67 309	+ 210	+ 125	+ 85	+ 1,6	133 298	65 904	67 394
457	Leer	164 506	80 973	83 533	+ 68	+ 45	+ 23	+ 0,4	164 574	81 018	83 556
458	Oldenburg ²⁾	124 492	61 800	62 692	+ 239	+ 158	+ 81	+ 1,9	124 727	61 955	62 772
459	Osnabrück	358 381	178 228	180 153	+ 673	+ 376	+ 297	+ 1,9	359 054	178 604	180 450
460	Vechta	130 605	65 222	65 383	+ 4 190	+ 1 617	+ 2 573	+ 32,1	134 795	66 839	67 956
461	Wesermarsch	94 204	46 644	47 560	- 63	- 19	- 44	- 0,7	94 141	46 624	47 517
462	Wittmund	57 706	28 247	29 459	+ 126	+ 59	+ 67	+ 2,2	57 832	28 306	29 526
4	Weser - Ems ²⁾	2 465 443	1 215 884	1 249 559	+ 6 672	+ 3 066	+ 3 606	+ 2,7	2 472 104	1 218 942	1 253 162
	Niedersachsen ²⁾	7 990 809	3 914 219	4 076 590	+ 10 883	+ 6 149	+ 4 734	+ 1,4	8 001 671	3 920 356	4 081 315
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt	122 353	59 045	63 308	- 106	- 7	- 99	- 0,9	122 247	59 038	63 209
153 005	Goslar, Stadt	43 583	20 814	22 769	- 34	- 8	- 26	- 0,8	43 549	20 806	22 743
157 006	Peine, Stadt	49 712	24 045	25 667	+ 38	- 8	+ 46	+ 0,8	49 750	24 037	25 713
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	54 684	26 505	28 179	+ 52	+ 50	+ 2	+ 1,0	54 736	26 555	28 181
241 005	Garbsen, Stadt	63 276	30 787	32 489	+ 25	+ 31	- 6	+ 0,4	63 301	30 818	32 483
241 010	Langenhagen, Stadt	50 158	24 252	25 906	+ 121	+ 88	+ 33	+ 2,4	50 279	24 340	25 939
252 006	Hameln, Stadt	58 752	27 921	30 831	+ 9	+ 14	- 5	+ 0,2	58 761	27 935	30 826
254 021	Hildesheim, Stadt	103 142	48 749	54 393	- 170	- 120	- 50	- 1,6	102 972	48 629	54 343
351 006	Celle, Stadt	71 317	33 868	37 449	+ 132	+ 83	+ 49	+ 1,9	71 449	33 951	37 498
352 011	Cuxhaven, Stadt	52 761	25 139	27 622	- 28	- 10	- 18	- 0,5	52 733	25 129	27 604
355 022	Lüneburg, Stadt	70 782	33 787	36 995	+ 117	+ 82	+ 35	+ 1,7	70 899	33 869	37 030
359 038	Stade, Stadt	45 505	21 816	23 689	- 13	- 17	+ 4	- 0,3	45 492	21 799	23 693
454 032	Lingen (Ems), Stadt	51 292	25 295	25 997	+ 12	-	+ 12	+ 0,2	51 304	25 295	26 009
456 015	Nordhorn, Stadt	52 707	25 690	27 017	+ 77	+ 51	+ 26	+ 1,5	52 784	25 741	27 043
459 024	Melle, Stadt	46 373	22 791	23 582	+ 122	+ 83	+ 39	+ 2,6	46 495	22 874	23 621

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/zunahme auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2004 ¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Eheschlie- Bungen	Lebendgeborene				Togbe- rene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuß(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nichtehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	321	483	255	228	150	1	738	332	406	2	- 255
102	Salzgitter, Stadt	109	215	119	96	57	0	297	145	152	0	- 82
103	Wolfsburg, Stadt	197	225	113	112	49	0	295	132	163	0	- 70
151	Gifhorn	211	414	217	197	83	3	328	174	154	3	+ 86
152	Göttingen	328	512	252	260	130	3	604	298	306	1	- 92
153	Goslar	217	263	141	122	90	0	480	218	262	0	- 217
154	Helmstedt	103	159	80	79	39	0	266	132	134	0	- 107
155	Northem	220	267	143	124	49	1	485	235	250	0	- 218
156	Osterode am Harz	99	155	89	66	37	2	279	124	155	1	- 124
157	Peine	153	302	169	133	61	0	307	145	162	1	- 5
158	Wolfenbüttel	201	244	128	116	50	0	351	155	196	2	- 107
1	Braunschweig	2 159	3 239	1 706	1 533	795	10	4 430	2 090	2 340	10	-1 191
241	Region Hannover	1 475	2 404	1 190	1 214	606	12	2 728	1 307	1 421	11	- 324
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	.	1 190	582	608	...	7	1 362	640	722	...	- 172
251	Diepholz	367	443	235	208	93	5	534	288	246	6	- 91
252	Hameln - Pyrmont	246	299	150	149	77	1	489	223	266	3	- 190
254	Hildesheim	423	568	289	279	149	3	748	349	399	5	- 180
255	Holz Minden	122	166	82	84	44	1	232	116	116	1	- 66
256	Nienburg (Weser)	165	271	128	143	83	0	362	181	181	0	- 91
257	Schaumburg	226	336	153	183	84	3	506	225	281	0	- 170
2	Hannover	3 024	4 487	2 227	2 260	1 136	25	5 599	2 689	2 910	26	-1 112
351	Celle	285	392	194	198	91	3	467	214	253	2	- 75
352	Cuxhaven	322	387	203	184	101	2	535	285	250	1	- 148
353	Harburg	353	477	243	234	118	1	529	252	277	2	- 52
354	Lüchow - Dannenberg	77	110	51	59	42	1	178	76	102	0	- 68
355	Lüneburg	268	431	214	217	127	1	423	195	228	0	+ 8
356	Osterholz	204	213	133	80	51	2	299	140	159	0	- 86
357	Rotenburg (Wümme)	225	389	204	185	89	2	355	167	188	0	+ 34
358	Soltau - Fallingb.ostel	225	309	167	142	85	0	380	161	219	0	- 71
359	Stade	384	490	241	249	100	3	451	211	240	1	+ 39
360	Uelzen	140	194	93	101	51	0	292	133	159	2	- 98
361	Verden	199	312	144	168	71	1	335	153	182	1	- 23
3	Lüneburg	2 682	3 704	1 887	1 817	926	16	4 244	1 987	2 257	9	-540
401	Delmenhorst, Stadt	96	181	102	79	60	2	166	83	83	1	+ 15
402	Emden, Stadt	75	123	70	53	38	0	132	66	66	1	- 9
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	245	352	177	175	119	0	396	179	217	3	- 44
404	Osnabrück, Stadt	222	375	200	175	101	2	376	185	191	1	- 1
405	Wilhelmshaven, Stadt	112	140	66	74	54	0	241	97	144	2	- 101
451	Ammerland	171	258	129	129	61	0	240	120	120	2	+ 18
452	Aurich	434	427	214	213	119	3	475	242	233	0	- 48
453	Cloppenburg	231	420	196	224	54	2	262	150	112	3	+ 158
454	Emsland	470	784	410	374	115	6	592	311	281	3	+ 192
455	Friesland	261	208	103	105	53	0	261	115	146	2	- 53
456	Grafschaft Bentheim	199	299	144	155	46	2	305	143	162	0	- 6
457	Leer	304	363	177	186	83	2	373	186	187	0	- 10
458	Oldenburg	218	291	159	132	58	0	284	141	143	3	+ 7
459	Osnabrück	510	868	434	434	149	5	772	379	393	8	+ 96
460	Vechta	198	374	191	183	53	2	257	125	132	2	+ 117
461	Wesermarsch	105	194	94	100	41	0	228	103	125	1	- 34
462	Wittmund	146	128	64	64	34	0	128	62	66	0	-
4	Weser - Ems	3 997	5 785	2 930	2 855	1 238	26	5 488	2 687	2 801	32	+ 297
	Niedersachsen	11 862	17 215	8 750	8 465	4 095	77	19 761	9 453	10 308	77	-2 546
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen, Stadt	.	234	113	121	...	0	281	133	148	...	- 47
153 005	Goslar, Stadt	.	85	49	36	...	0	119	60	59	...	- 34
157 006	Peine, Stadt	.	115	61	54	...	0	140	68	72	...	- 25
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	113	61	52	...	0	155	68	87	...	- 42
241 005	Garbsen, Stadt	.	125	58	67	...	1	130	57	73	...	- 5
241 010	Langenhagen, Stadt	.	91	46	45	...	0	114	44	70	...	- 23
252 006	Hameln, Stadt	.	108	47	61	...	0	164	78	86	...	- 56
254 021	Hildesheim, Stadt	.	200	107	93	...	1	265	126	139	...	- 65
351 006	Celle, Stadt	.	145	64	81	...	0	208	91	117	...	- 63
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	78	38	40	...	1	143	77	66	...	- 65
355 022	Lüneburg, Stadt	.	188	97	91	...	0	181	84	97	...	+ 7
359 038	Stade, Stadt	.	123	61	62	...	2	128	54	74	...	- 5
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	116	57	59	...	0	87	48	39	...	+ 29
456 015	Nordhorn, Stadt	.	105	50	55	...	1	125	65	60	...	- 20
459 024	Melle, Stadt	.	106	56	50	...	1	106	46	60	...	-

1) vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2004 ¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
Wanderungs- fälle	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo		
101	Braunschweig, Stadt	-	3 381	2 721	+ 660	2 627	2 356	+ 271	754	365	+ 389
102	Salzgitter, Stadt	-	735	903	- 168	628	735	- 107	107	168	- 61
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 237	1 225	+ 12	933	942	- 9	304	283	+ 21
151	Gifhorn	914	1 522	1 283	+ 239	1 355	1 135	+ 220	167	148	+ 19
152	Göttingen	1 187	19 028	19 388	- 360	2 103	17 617	- 15 514	16 925	1 771	+ 15 154
153	Goslar	587	1 266	1 293	- 27	1 037	1 071	- 34	229	222	+ 7
154	Helmstedt	391	866	821	+ 45	784	719	+ 65	82	102	- 20
155	Northeim	511	992	889	+ 103	887	782	+ 105	105	107	- 2
156	Osterode am Harz	362	548	514	+ 34	486	477	+ 9	62	37	+ 25
157	Peine	440	1 085	990	+ 95	994	867	+ 127	91	123	- 32
158	Wolfenbüttel	426	1 158	1 017	+ 141	1 052	955	+ 97	106	62	+ 44
1	Braunschweig	4 818	31 818	31 044	+ 774	12 886	27 656	- 14 770	18 932	3 388	+ 15 544
241	Region Hannover	6 089	8 527	7 467	+ 1 060	6 399	5 811	+ 588	2 128	1 656	+ 472
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	-	6 596	6 421	+ 175	5 425	5 507	- 82	1 171	914	+ 257
251	Diepholz	1 132	3 509	1 676	+ 1 833	1 587	1 456	+ 131	1 922	220	+ 1 702
252	Hameln - Pyrmont	694	1 211	1 145	+ 66	1 029	1 001	+ 28	182	144	+ 38
254	Hildesheim	1 475	1 861	1 899	- 38	1 605	1 614	- 9	256	285	- 29
255	Holzminde	368	547	656	- 109	483	616	- 133	64	40	+ 24
256	Nienburg (Weser)	805	2 480	795	+ 1 685	798	721	+ 77	1 682	74	+ 1 608
257	Schaumburg	1 065	1 299	1 222	+ 77	1 172	1 086	+ 86	127	136	- 9
2	Hannover	11 628	19 434	14 860	+ 4 574	13 073	12 305	+ 768	6 361	2 555	+ 3 806
351	Celle	1 121	1 469	1 269	+ 200	1 208	1 084	+ 124	261	185	+ 76
352	Cuxhaven	1 159	1 748	1 585	+ 163	1 592	1 431	+ 161	156	154	+ 2
353	Harburg	1 207	2 373	2 090	+ 283	2 136	1 836	+ 300	237	254	- 17
354	Lüchow - Dannenberg	427	513	448	+ 65	450	387	+ 63	63	61	+ 2
355	Lüneburg	1 473	1 727	1 426	+ 301	1 599	1 285	+ 314	128	141	- 13
356	Osterholz	361	1 148	977	+ 171	1 058	882	+ 176	90	95	- 5
357	Rotenburg (Wümme)	950	1 227	1 129	+ 98	1 049	956	+ 93	178	173	+ 5
358	Soltau - Fallingb.ostel	639	1 229	1 149	+ 80	1 047	963	+ 84	182	186	- 4
359	Stade	1 170	1 892	1 754	+ 138	1 339	1 219	+ 120	553	535	+ 18
360	Uelzen	574	790	724	+ 66	705	638	+ 67	85	86	- 1
361	Verden	668	1 161	1 020	+ 141	1 021	913	+ 108	140	107	+ 33
3	Lüneburg	9 749	15 277	13 571	+ 1 706	13 204	11 594	+ 1 610	2 073	1 977	+ 96
401	Delmenhorst, Stadt	-	726	739	- 13	671	679	- 8	55	60	- 5
402	Emden, Stadt	-	445	448	- 3	400	415	- 15	45	33	+ 12
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	2 513	2 722	- 209	1 953	2 116	- 163	560	606	- 46
404	Osnabrück, Stadt	-	1 852	2 332	- 480	1 604	2 002	- 398	248	330	- 82
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	818	895	- 77	749	792	- 43	69	103	- 34
451	Ammerland	308	1 148	942	+ 206	995	850	+ 145	153	92	+ 61
452	Aurich	1 134	1 410	1 229	+ 181	1 229	1 024	+ 205	181	205	- 24
453	Cloppenburg	701	2 170	1 274	+ 896	974	744	+ 230	1 196	530	+ 666
454	Emsland	1 207	2 451	1 950	+ 501	1 699	1 448	+ 251	752	502	+ 250
455	Friesland	344	898	798	+ 100	826	748	+ 78	72	50	+ 22
456	Grafschaft Bentheim	468	851	635	+ 216	572	497	+ 75	279	138	+ 141
457	Leer	791	1 138	1 060	+ 78	948	867	+ 81	190	193	- 3
458	Oldenburg	363	1 333	1 101	+ 232	1 198	976	+ 222	135	125	+ 10
459	Osnabrück	1 600	3 177	2 600	+ 577	2 432	2 090	+ 342	745	510	+ 235
460	Vechta	580	4 967	894	+ 4 073	747	677	+ 70	4 220	217	+ 4 003
461	Wesermarsch	323	644	673	- 29	576	581	- 5	68	92	- 24
462	Wittmund	253	603	477	+ 126	538	434	+ 104	65	43	+ 22
4	Weser - Ems	8 072	27 144	20 769	+ 6 375	18 111	16 940	+ 1 171	9 033	3 829	+ 5 204
	Niedersachsen	34 267	93 673	80 244	+ 13 429	57 274	68 495	- 11 221	36 399	11 749	+ 24 650
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152 012	Göttingen, Stadt	-	2 207	2 266	- 59	1 769	1 852	- 83	438	414	+ 24
153 005	Goslar, Stadt	-	520	520	-	473	455	+ 18	47	65	- 18
157 006	Peine, Stadt	-	514	451	+ 63	483	394	+ 89	31	57	- 26
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	677	583	+ 94	599	539	+ 60	78	44	+ 34
241 005	Garbsen, Stadt	-	775	745	+ 30	677	654	+ 23	98	91	+ 7
241 010	Langenhagen, Stadt	-	805	661	+ 144	723	546	+ 177	82	115	- 33
252 006	Hameln, Stadt	-	789	724	+ 65	708	652	+ 56	81	72	+ 9
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 146	1 251	- 105	1 020	1 096	- 76	126	155	- 29
351 006	Celle, Stadt	-	1 005	810	+ 195	861	725	+ 136	144	85	+ 59
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	505	468	+ 37	455	416	+ 39	50	52	- 2
355 022	Lüneburg, Stadt	-	1 300	1 190	+ 110	1 227	1 112	+ 115	73	78	- 5
359 038	Stade, Stadt	-	550	558	- 8	504	506	- 2	46	52	- 6
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	546	563	- 17	428	463	- 35	118	100	+ 18
456 015	Nordhorn, Stadt	-	435	338	+ 97	370	304	+ 66	65	34	+ 31
459 024	Melle, Stadt	-	467	345	+ 122	328	287	+ 41	139	58	+ 81

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

**Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2004
und Bevölkerungsstand am 31. März 2004 ¹⁾**

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.01.2004	7 993 415	3 915 213	4 078 202
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Januar	4 499	2 294	2 205
Februar	5 450	2 781	2 669
März	5 938	3 113	2 825
im 1. Vierteljahr 2004	15 887	8 188	7 699
Gestorbene			
Januar	6 532	3 010	3 522
Februar	6 529	3 019	3 510
März	7 601	3 419	4 182
im 1. Vierteljahr 2004	20 662	9 448	11 214
Geburtenüberschuss(+)/-defizit(-) im 1. Vierteljahr 2004	- 4 775	- 1 260	- 3 515
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Januar	14 871	7 763	7 108
Februar	14 603	7 649	6 954
März	18 161	9 648	8 513
im 1. Vierteljahr 2004	47 635	25 060	22 575
Fortgezogene			
Januar	14 436	7 743	6 693
Februar	13 860	7 603	6 257
März	17 164	9 445	7 719
im 1. Vierteljahr 2004	45 460	24 791	20 669
Wanderungssaldo im 1. Vierteljahr 2004	+ 2 175	+ 269	+ 1 906
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-) im 1. Vierteljahr 2004	- 2 600	- 991	- 1 609
Bevölkerungsstand am 31.03.2004 ²⁾	7 990 809	3 914 219	4 076 590

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Bildung und Kultur

Gasthörer im Wintersemester 2003/2004

Gasthörer sind Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer an einzelnen Kursen oder Lehrveranstaltungen der Hochschule. Eine Zulassung als Gasthörer ist auch ohne formale Hochschulzugangsberechtigung möglich. Die Hochschule kann diese Personen zur Erbringung von Studienleistungen und zur Ablegung von Prüfungen zulassen. Rechtsgrundlage der Gasthörerstatistik ist das Hochschulstatistikgesetz vom 2. November 1990 (BGBl I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 69 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl I, S. 2785). Beginnend mit dem Wintersemester 1992/93 werden Daten über Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Fachrichtung und besuchte Hochschule erhoben.

Die Fächergruppen setzen sich wie folgt zusammen:

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften: Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein, Evangelische Theologie (Religionslehre), Katholische Theologie (Religionslehre), Philosophie, Geschichte, Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik, allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft, Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch, Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen), Anglistik, Amerikanistik, Romanistik Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik, außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften, Psychologie, Erziehungswissenschaften, Sonderpädagogik.

Fächergruppe Sport: Sport, Sportwissenschaft

Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Regionalwissenschaften, allgemeine Wirtschafts- und Gesellschaftslehre, Politikwissenschaften, Sozialwesen, Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften: Mathematik und Naturwissenschaften allgemein, Mathematik, Informatik, Physik, Astronomie, Chemie, Pharmazie, Biologie, Geowissenschaften, Geographie

Fächergruppe Humanmedizin: Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)

Fächergruppe Veterinärmedizin: Veterinärmedizin

Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften: Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein, Landespflege, Umweltgestaltung

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften: Ingenieurwissenschaften allgemein, Bergbau, Hüttenwesen, Maschinenbau/Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Verkehrstechnik, Nautik, Architektur, Innenarchitektur, Bauingenieurwesen

Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft: Kunst und Kunstwissenschaft allgemein, Bildende Kunst, Gestaltung, Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaften, Musik, Musikwissenschaft

Fächergruppe sonstige Fachrichtungen: allgemein (allgemeiner Zugang zu Lehrveranstaltungen, Fachrichtung nicht bestimmbar), ungeklärt/unbekannt

Im Niedersächsischen Landesamt für Statistik liegen differenzierte Daten aus dieser Erhebung vor. Die oben stehenden 6 Tabellen stellen als Auszug daraus die wichtigsten Ergebnisse vor. Bei Interesse können die differenzierteren Daten des kompletten Tabellenprogramms geliefert werden. Interessenten wenden sich an Herrn Eicke Diener, Tel. (0511) 9898-1434, Mail eike.diener@nls.niedersachsen.de bzw. an Frau Gabriele Albrecht, Tel (0511) 9898-1442, Mail gabriele.albrecht@nls.niedersachsen.de.

1. Gasthörer 1998/1999 bis 2003/2004 nach Hochschulen (1. und einzige Fachrichtung)

Hochschulen	Wintersemester											
	1998/99		1999/2000		2000/2001		2001/2002		2002/2003		2003/2004	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Universitäten												
Universität Göttingen	102	4,4	86	3,8	73	3,3	65	3,0	59	2,5	128	5,0
Universität Hannover	668	29,0	634	27,7	654	29,2	627	29,0	734	31,1	744	29,3
Universität Hildesheim	211	9,2	247	10,8	214	9,6	199	9,2	197	8,3	189	7,4
Universität Lüneburg	68	3,0	70	3,1	89	4,0	45	2,1	66	2,8	63	2,5
Universität Oldenburg	431	18,7	462	20,2	421	18,8	469	21,7	505	21,4	569	22,4
Universität Osnabrück	319	13,9	296	12,9	322	14,4	352	16,3	379	16,1	427	16,8
Technische Universität Braunschweig	179	7,8	205	9,0	193	8,6	198	9,1	163	6,9	156	6,1
Technische Universität Clausthal	8	0,3	7	0,3	12	0,5	7	0,3	12	0,5	14	0,6
Medizinische Hochschule Hannover	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0
Tierärztliche Hochschule Hannover	9	0,4	2	0,1	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0
Hochschule Vechta	20	0,9	16	0,7	11	0,5	14	0,6	17	0,7	24	0,9
Zusammen	2 015	87,6	2 025	88,5	1 989	88,9	1 976	91,3	2 132	90,3	2314	91,2
Kunsthochschulen												
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig	179	7,8	130	5,7	116	5,2	119	5,5	100	4,2	98	3,9
Hochschule für Musik und Theater Hannover	19	0,8	22	1,0	19	0,8	13	0,6	13	0,6	65	2,6
Zusammen	198	8,6	152	6,6	135	6,0	132	6,1	113	4,8	163	6,4

1. Gasthörer 1998/1999 bis 2003/2004 nach Hochschulen (1. und einzige Fachrichtung)

Hochschulen	Wintersemester											
	1998/99		1999/2000		2000/2001		2001/2002		2002/2003		2003/2004	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)												
Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel	16	0,7	21	0,9	31	1,4	9	0,4	11	0,5	13	0,5
Fachhochschule Hannover	14	0,6	20	0,9	26	1,2	3	0,1	2	0,1	6	0,2
Fachhochschule Hildesheim/ Holzminde/ Göttingen	11	0,5	18	0,8	13	0,6	17	0,8	77	3,3	20	0,8
Fachhochschule Nordostniedersachsen	15	0,7	10	0,4	17	0,8	9	0,4	9	0,4	8	0,3
Fachhochschule Oldenburg/ Ostfriesland/ Wilhelmshaven ¹⁾	19	0,8	31	1,4	6	0,3	7	0,3	5	0,2	5	0,2
Fachhochschule Osnabrück	3	0,1	6	0,3	12	0,5	4	0,2	8	0,3	5	0,2
Private Fachhochschule Göttingen	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0
Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0
Fachhochschule für Wirtschaft und Technik Vechta/ Diepholz	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0
Evangelische Fachhochschule Hannover	8	0,3	2	0,1	5	0,2	5	0,2	2	0,1	2	0,1
Katholische Fachhochschule Norddeutschland	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0
Die Freie Kunststudienstätte Ottersberg	1	0,0	4	0,2	3	0,1	2	0,1	1	0,0	1	0,0
Zusammen	87	3,8	112	4,9	113	5,1	56	2,6	115	4,9	60	2,4
Hochschulen insgesamt												
Männlich	1 009	43,9	1 010	44,1	926	41,4	928	42,9	1065	45,1	1144	45,1
Weiblich	1 291	56,1	1 279	55,9	1311	58,6	1236	57,1	1295	54,9	1393	54,9
Insgesamt	2 300	100,0	2 289	100,0	2 237	100,0	2 164	100,0	2 360	100,0	2537	100,0

1) Bis Wintersemester 1999/2000 eigenständige FH Oldenburg, FH Ostfriesland, FH Wilhelmshaven

2. Gasthörer 1998/1999 bis 2003/2004 nach Fächergruppen

Fächergruppe der ersten oder einzigen Fachrichtung	Wintersemester											
	1998/99		1999/2000		2000/2001		2001/2002		2002/2003		2003/04	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 270	55,2	1 276	55,7	1 217	54,4	1 253	57,9	1 534	65,0	1421	56,0
Sport	4	0,2	1	0,0	-	0,0	3	0,1	3	0,1	2	0,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	279	12,1	277	12,1	295	13,2	226	10,4	225	9,5	297	11,7
Mathematik, Naturwissenschaften	137	6,0	108	4,7	138	6,2	93	4,3	148	6,3	155	6,1
Humanmedizin	1	0,0	-	0,0	5	0,2	5	0,2	1	0,0	1	0,0
Veterinärmedizin	9	0,4	2	0,1	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	22	1,0	27	1,2	31	1,4	12	0,6	15	0,6	16	0,6
Ingenieurwissenschaften	88	3,8	88	3,8	34	1,5	50	2,3	55	2,3	46	1,8
Kunst, Kunstwissenschaft	365	15,9	343	15,0	302	13,5	334	15,4	265	11,2	317	12,5
Sonstige Fächer, ohne Angabe	125	5,4	167	7,3	215	9,6	188	8,7	114	4,8	282	11,1

3. Gasthörer 1998/1999 bis 2003/2004 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Wintersemester											
	1998/99		1999/2000		2000/2001		2001/2002		2002/2003		2003/2004	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

davon:

im Alter von.... bis unter ... Jahren

bis 30	270	11,7	253	11,1	222	9,9	147	6,8	220	9,3	233	9,2
30 - 35	72	3,1	78	3,4	64	2,9	58	2,7	62	2,6	71	2,8
35 - 40	65	2,8	68	3,0	73	3,3	66	3,0	60	2,5	83	3,3
40 - 45	119	5,2	116	5,1	89	4,0	94	4,3	73	3,1	151	6,0
45 - 50	97	4,2	86	3,8	73	3,3	88	4,1	89	3,8	112	4,4
50 - 55	134	5,8	131	5,7	115	5,1	117	5,4	130	5,5	116	4,6
55 - 60	292	12,7	294	12,8	223	10,0	212	9,8	218	9,2	220	8,7
60 - 65	542	23,6	559	24,4	561	25,1	563	26,0	588	24,9	580	22,9
65 - 70	382	16,6	387	16,9	472	21,1	458	21,2	575	24,4	600	23,6
70 - 75	213	9,3	204	8,9	212	9,5	221	10,2	213	9,0	246	9,7
75 - 80	88	3,8	88	3,8	104	4,6	97	4,5	87	3,7	87	3,4
80 und älter	26	1,1	25	1,1	29	1,3	43	2,0	45	1,9	38	1,5

4. Gasthörer im Wintersemester 2003/2004 nach Fächer- und Altersgruppen

Fächergruppe Altersgruppe (von ... bis unter... Jahren)	Belegungen insgesamt (Fallzahlen)			davon in der								
				..... ersten oder einzigen Fachrichtung			..... zweiten Fachrichtung			..... dritten oder weiteren Fachrichtung		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften												
bis 30	71	13	58	57	10	37	10	2	8	4	1	3
30 bis 40	82	31	51	59	20	39	17	7	10	6	4	2
40 bis 50	139	39	100	100	27	73	33	11	22	6	1	5
50 bis 55	90	21	69	64	15	49	21	4	17	5	2	3
55 bis 60	192	55	137	125	37	88	52	16	36	15	2	13
60 bis 65	525	230	295	355	147	208	138	62	76	32	21	11
65 bis 70	588	311	277	397	216	181	157	77	80	34	18	16
70 bis 75	257	128	129	183	91	92	60	31	29	14	6	8
75 bis 80	84	37	47	59	25	34	22	11	11	3	1	2
80 und älter	32	13	19	22	10	12	9	3	6	1	-	1
Zusammen	2 060	878	1 182	1 421	598	813	519	224	295	120	56	64
Sport, Sportwissenschaft												
bis 30	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
45 bis 50	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften												
bis 30	45	17	28	33	13	20	10	4	6	2	-	2
30 bis 40	41	21	20	30	17	13	10	4	6	1	-	1
40 bis 50	33	10	23	23	8	15	7	-	7	3	2	1
50 bis 55	16	9	7	10	5	5	6	4	2	-	-	-
55 bis 60	42	21	21	25	11	14	12	8	4	5	2	3
60 bis 65	106	68	38	73	45	28	24	17	7	9	6	3
65 bis 70	102	75	27	69	50	19	29	22	7	4	3	1
70 bis 75	25	17	8	17	14	3	8	3	5	-	-	-
75 bis 80	17	11	6	13	8	5	2	1	1	2	2	-
80 und älter	7	3	4	4	2	2	3	1	2	-	-	-
Zusammen	434	252	182	297	173	124	111	64	47	26	15	11
Mathematik und Naturwissenschaften												
bis 30	43	26	17	34	22	12	7	3	4	2	1	1
30 bis 40	28	21	7	21	17	4	6	3	3	1	1	-
40 bis 50	18	7	11	13	5	8	3	1	2	2	1	1
50 bis 55	13	8	5	10	7	3	2	1	1	1	-	1
55 bis 60	15	7	8	11	6	5	3	1	2	1	-	1
60 bis 65	42	37	5	24	21	3	13	12	1	5	4	1
65 bis 70	46	39	7	31	26	5	11	10	1	4	3	1
70 bis 75	11	8	3	8	7	1	3	1	2	-	-	-
75 bis 80	5	4	1	3	2	1	2	2	-	-	-	-
80 und älter	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Zusammen	222	158	64	155	113	42	51	35	16	16	10	6
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)												
50 bis 55	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Agrar- Forst- und Ernährungswissenschaften												
bis 30	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
30 bis 40	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
40 bis 50	6	3	3	6	3	3	-	-	-	-	-	-
50 bis 55	3	1	2	1	-	1	1	1	-	1	-	1
55 bis 60	6	2	4	3	1	2	3	1	2	-	-	-
60 bis 65	6	2	4	3	1	2	3	1	2	-	-	-
65 bis 70	4	1	3	1	-	1	1	-	1	2	1	1
Zusammen	28	10	18	16	5	11	9	4	5	3	1	2

noch 4. Gasthörer im Wintersemester 2003/2004 nach Fächer- und Altersgruppen

Fächergruppe Altersgruppe (von ... bis unter... Jahren)	Belegungen insgesamt (Fallzahlen)			davon in der								
				..... ersten oder einzigen Fachrichtung			..... zweiten Fachrichtung			..... dritten oder weiteren Fachrichtung		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Ingenieurwissenschaften												
bis 30	5	3	2	5	3	2	-	-	-	-	-	-
30 bis 40	10	6	4	8	5	3	2	1	1	-	-	-
40 bis 50	7	5	2	6	5	1	1	-	1	-	-	-
50 bis 55	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-
55 bis 60	5	3	2	5	3	2	-	-	-	-	-	-
60 bis 65	14	5	9	9	3	6	5	2	3	-	-	-
65 bis 70	10	7	3	7	5	2	1	1	-	2	1	1
70 bis 75	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
75 bis 80	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
80 und älter	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Zusammen	59	33	26	46	27	19	11	5	6	2	1	1
Kunst- und Kunstwissenschaften												
bis 30	78	38	40	74	37	37	2	-	2	2	1	1
30 bis 40	21	8	13	16	4	12	3	2	1	2	2	-
40 bis 50	22	3	19	16	1	15	3	1	2	3	1	2
50 bis 55	17	2	15	16	2	14	1	-	1	-	-	-
55 bis 60	39	6	33	27	4	23	9	2	7	3	-	3
60 bis 65	103	37	66	77	24	53	21	11	10	5	2	3
65 bis 70	78	32	46	52	19	33	17	8	9	9	5	4
70 bis 75	33	14	19	25	10	15	7	3	4	1	1	-
75 bis 80	11	7	4	8	6	2	2	1	1	1	-	1
80 und älter	6	3	3	6	3	3	-	-	-	-	-	-
Zusammen	408	150	258	317	110	207	65	28	37	26	12	14
Sonstige Fachrichtungen												
bis 30	27	7	20	27	7	20	-	-	-	-	-	-
30 bis 40	21	10	11	20	10	10	-	-	-	1	-	1
40 bis 50	105	33	72	98	32	66	3	1	2	4	-	4
50 bis 55	15	11	4	11	9	2	3	2	1	1	-	1
55 bis 60	34	15	19	24	12	12	6	1	5	4	2	2
60 bis 65	78	26	52	39	14	25	25	6	19	14	6	8
65 bis 70	72	41	31	43	24	19	19	11	8	10	6	4
70 bis 75	17	8	9	12	6	6	4	1	3	1	1	-
75 bis 80	4	3	1	3	2	1	1	1	-	-	-	-
80 und älter	5	1	4	5	1	4	-	-	-	-	-	-
Zusammen	378	155	223	282	117	165	61	23	38	35	15	20
Insgesamt												
bis 30	272	104	168	233	92	141	29	9	20	10	3	7
30 bis 40	204	98	106	154	73	81	39	18	21	11	7	4
40 bis 50	331	100	231	263	81	182	50	14	36	18	5	13
50 bis 55	158	54	104	116	40	76	34	12	22	8	2	6
55 bis 60	333	109	224	220	74	146	85	29	56	28	6	22
60 bis 65	874	405	469	580	255	325	229	111	118	65	39	26
65 bis 70	900	506	394	600	340	260	235	129	106	65	37	28
70 bis 75	345	177	168	246	129	117	83	40	43	16	8	8
75 bis 80	122	63	59	87	44	43	29	16	13	6	3	3
80 und älter	53	21	32	38	16	22	14	5	9	1	-	1
Zusammen	3 592	1 637	1 955	2 537	1 144	1 393	827	383	444	228	110	118

5. Gasthörer im Wintersemester 2003/2004 nach 1. Fachrichtung, Altersgruppen und Geschlecht

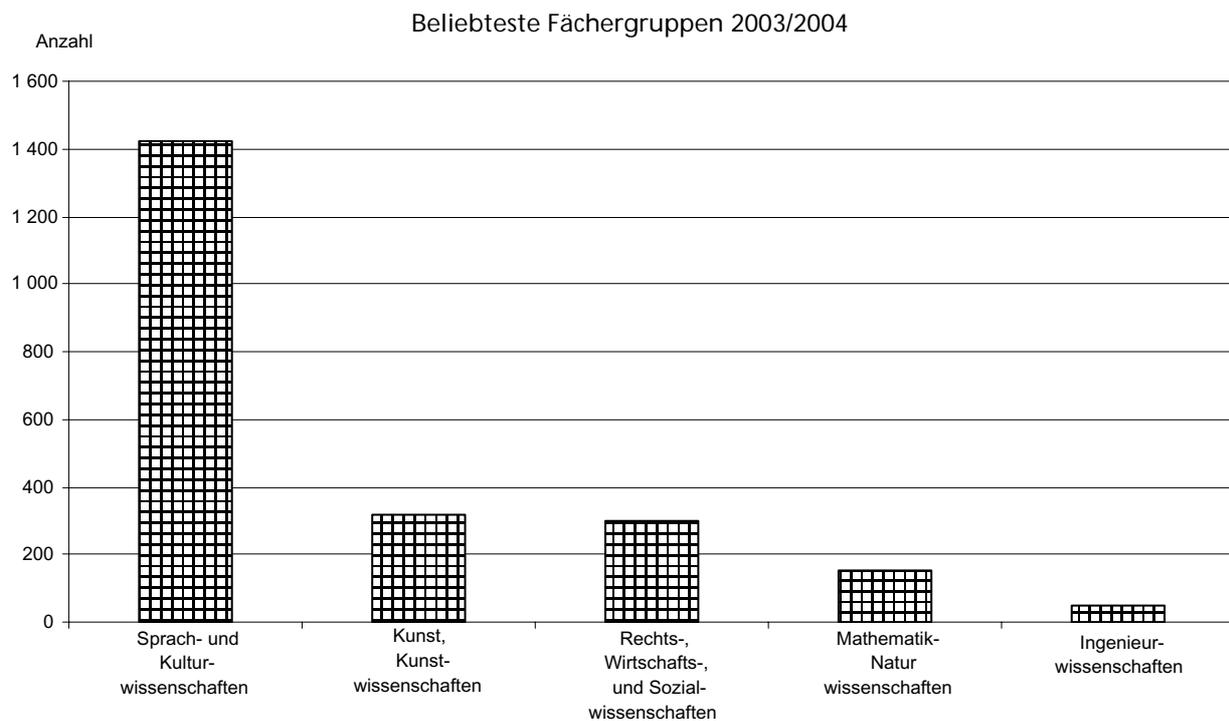
1. Fachrichtung in der Fächergruppe ...	i/w 1)	insgesamt	Durchschnittsalter	Altersgruppen								
				... bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 bis 75	75 bis ...
Sprach- und Kulturwissenschaften	i	1 421	60,8	57	59	100	64	125	355	397	183	81
	w	823	58,9	47	39	73	49	88	208	181	92	46
Sport	i	2	38,5	1	-	1	-	-	-	-	-	-
	w	2	38,5	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	i	297	55,5	33	30	23	10	25	73	69	17	17
	w	124	51,9	20	13	15	5	14	28	19	3	7
Mathematik, Naturwissenschaften	i	155	48,5	34	21	13	10	11	24	31	8	3
	w	42	44,3	12	4	8	3	5	3	5	1	1
Humanmedizin	i	1	51,0	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	w	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	i	16	49,6	2	-	6	1	3	3	1	-	-
	w	11	49,3	2	-	3	1	2	2	1	-	-
Ingenieurwissenschaften	i	46	50,7	5	8	6	3	5	9	7	1	2
	w	19	52,7	2	3	1	2	2	6	2	-	1
Kunst, Kunstwissenschaften	i	317	51,2	74	16	16	16	27	77	52	25	14
	w	207	52,4	37	12	15	14	23	53	33	15	5
Sonstige Fachrichtungen und ungeklärt	i	282	51,1	27	20	98	11	24	39	43	12	8
	w	165	49,7	20	10	66	2	12	25	19	6	5
Zusammen	i	2 537	56,9	233	154	263	116	220	580	600	246	125
	w	1 393	55,6	141	81	182	76	146	325	260	117	65

1) i=insgesamt, w=weiblich

6. Gasthörer im Wintersemester 2002/2003 nach Herkunft und Fächergruppe der 1. Fachrichtung

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	i/w 1)	insgesamt	davon in der Fächergruppe								
			Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin	Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaften	sonstige Fächer
Deutschland	i	2 388	1 384	2	278	148	1	12	45	296	222
	w	1 299	796	2	113	40	-	10	18	191	129
Ausland und ungeklärt	i	149	37	-	19	7	-	4	1	21	60
	w	94	27	-	11	2	-	1	1	16	36
Zusammen	i	2 537	1 421	2	297	155	1	16	46	317	282
	w	1 393	823	2	124	42	0	11	19	207	165

1) i=insgesamt, w=weiblich



Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende September 2004 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Reg.-Bezirk Land	Arbeitslose					Arbeitslosen- quote ²⁾ Ende September 2004	Nachrichtlich:		
		Ende des Monats						Monats- durchschnitt ¹⁾ 2003	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.9.2003	Bevölkerung am 30.9.2003
		Sept.2003	Dez.2003	März 2004	Juni 2004	Sept.2004				
101	Braunschweig, Stadt	14 018	13 714	14 410	13 996	14 486	14 486	12,8	78 967	245 604
102	Salzgitter, Stadt	6 097	6 078	6 368	6 286	6 436	6 437	13,4	35 307	110 156
103	Wolfsburg, Stadt	4 795	4 552	4 831	4 770	4 992	4 970	8,8	43 921	122 850
151	Gifhorn	7 781	7 680	7 991	7 500	7 474	8 142	9,3	60 559	174 617
152	Göttingen	13 289	13 469	14 499	13 730	13 743	14 213	12,0	79 628	265 377
153	Goslar	7 199	7 642	8 015	7 117	7 363	8 049	11,6	44 449	154 066
154	Helmstedt	4 884	4 743	5 135	4 852	4 773	5 221	10,9	31 683	98 748
155	Northeim	7 784	8 138	8 502	7 872	7 764	8 379	11,8	46 520	148 880
156	Osterode am Harz	4 698	5 043	5 363	4 859	4 818	5 158	13,4	25 164	83 566
157	Peine	5 651	5 772	6 041	5 834	5 836	6 002	9,6	44 651	134 131
158	Wolfenbüttel	5 554	5 484	5 749	5 627	5 761	5 770	10,3	40 365	127 155
	Braunschweig	81 750	82 315	86 904	82 443	83 446	86 827	11,3	531 214	1 665 150
241	Region Hannover darunter:	57 085	57 731	59 360	56 605	57 524	60 583	11,1	369 955	1 126 733
241001	Hannover, Landeshtptst.	33 684	33 509	34 222	33 029	33 656	35 512	14,0	167 120	516 692
251	Diepholz	6 874	7 432	7 977	7 252	7 449	7 484	7,7	70 882	214 694
252	Hamelnd-Pyrmont	9 005	9 306	9 792	9 193	9 128	9 725	12,9	49 785	161 438
254	Hildesheim	12 315	12 473	12 720	12 032	12 547	12 970	9,7	93 185	292 586
255	Holzminde	3 950	4 254	4 466	4 223	4 155	4 239	12,0	23 937	79 816
256	Nienburg (Weser)	4 882	5 293	5 646	5 010	5 239	5 362	9,5	39 888	126 611
257	Schaumburg	7 680	7 973	8 439	7 822	8 067	7 897	11,2	51 016	166 383
2	Hannover	101 791	104 462	108 400	102 137	104 109	108 258	10,7	698 648	2 168 261
351	Celle	7 659	7 920	8 450	8 217	8 616	8 437	11,0	55 043	182 596
352	Cuxhaven	8 446	9 835	10 333	8 906	8 989	9 179	10,4	61 192	206 345
353	Harburg	8 415	8 630	8 971	8 397	8 272	9 124	7,6	78 753	237 924
354	Lüchow-Dannenberg	3 256	3 348	3 430	3 131	3 240	3 540	16,4	13 221	51 636
355	Lüneburg	8 625	9 009	9 322	8 574	8 590	9 551	11,1	532	172 577
356	Osterholz	4 010	4 260	4 499	4 361	4 562	4 205	9,1	36 659	112 388
357	Rotenburg (Wümme)	5 686	6 210	6 793	5 968	6 175	6 159	8,0	54 185	164 254
358	Soilau-Fallingbostel	5 379	6 181	6 453	5 668	5 726	5 959	9,2	44 986	142 458
359	Stade	7 062	7 465	7 975	7 320	7 287	7 331	8,3	64 552	194 825
360	Uelzen	4 808	5 075	5 309	4 771	4 672	5 158	11,4	28 110	97 511
361	Verden	4 270	4 402	4 820	4 424	4 594	4 572	7,4	45 829	134 074
3	Lüneburg	67 616	72 335	76 355	69 737	70 723	73 215	9,5	535 730	1 696 588
401	Delmenhorst, Stadt	5 121	5 188	5 415	5 019	4 878	5 271	13,5	24 851	75 938
402	Emden, Stadt	2 859	2 936	3 076	2 853	2 977	3 016	14,0	14 063	51 356
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	8 498	8 693	8 996	8 600	8 713	8 669	12,1	48 228	158 161
404	Osnabrück, Stadt	7 884	7 903	8 058	7 873	8 092	8 032	11,3	49 992	164 953
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 901	5 163	5 223	4 915	5 074	5 197	14,7	22 726	84 704
451	Ammerland	4 449	5 198	5 253	4 562	4 652	5 012	9,1	36 424	114 142
452	Aurich	8 802	11 070	11 312	9 311	9 586	10 248	12,2	53 565	189 613
453	Cloppenburg	4 937	6 092	6 278	4 770	5 102	5 688	7,7	47 817	153 390
454	Emsland	10 860	12 506	12 396	10 905	11 355	12 016	8,5	92 830	307 681
455	Friesland	4 489	5 295	5 211	4 460	4 497	4 974	10,6	29 319	101 767
456	Grafschaft Bentheim	5 026	5 255	5 433	4 892	4 801	5 314	8,3	39 019	132 757
457	Leer	8 558	9 300	9 360	8 534	8 187	9 258	12,1	44 589	164 492
458	Oldenburg	4 738	5 174	5 280	4 835	4 925	5 005	8,9	39 958	124 344
459	Osnabrück	12 287	12 566	12 774	12 011	12 054	12 734	7,4	120 536	357 735
460	Vechta	3 620	4 151	4 279	3 546	3 637	3 941	5,9	44 792	131 376
461	Wesermarsch	3 809	4 227	4 507	3 900	3 786	4 012	9,5	29 073	94 234
462	Wittmund	2 314	3 524	3 511	2 429	2 615	3 039	11,1	16 192	57 615
4	Weser-Ems	103 152	114 241	116 362	103 415	104 931	111 425	9,7	753 974	2 464 258
	Niedersachsen	354 309	373 353	388 021	357 732	363 209	379 725	10,3	2 519 566	7 994 257
	Bremen, Stadt	31 316	31 118	32 569	32 229	32 322	32 336	13,3	167 157	544 195
	Bremerhaven, Stadt	9 692	9 750	10 503	9 947	9 741	9 990	19,5	32 318	118 622
	Land Bremen	41 008	40 868	43 072	42 176	42 063	42 325	14,4	199 475	662 817
	Hamburg	85 447	85 167	86 509	84 392	82 035	86 345	10,8	558 800	1 735 042

1) Durchschnitt für Länder aus 12 Stichtagen (Monatsende) berechnet; für Kreise aus 4 Quartalswerten. - 2) Bezogen auf Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte + Beamte + Arbeitslose. - 3) Am Wohnort.- Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand März 2004. -
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, Hannover.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im August 2004

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
RB Braunschweig	218	35	2	196	10	10	3	-	15 934	340	189	111	16
RB Hannover	1 443	33	25	704	556	158	6	-	23 187	374	1 153	179	9
RB Lüneburg	8 977	58	207	4 656	3 590	524	178	2	228 923	350	1 346	149	68
RB Weser- Ems	28 306	119	258	16 921	9 550	1 577	6 637	2	817 324	984	1 362	146	57
Niedersachsen	38 944	245	492	22 477	13 706	2 269	6 824	4	1 085 368	2 048	4 050	585	150
b) Schlachtmenge³⁾ in t													
RB Braunschweig	74,7	11,2	0,6	68,4	2,9	2,8	0,4	-	1 458,0	31,1	3,7	2,2	4,2
RB Hannover	459,4	10,3	8,1	245,7	161,9	43,7	0,8	-	2 121,6	34,2	22,7	3,5	2,4
RB Lüneburg	2 882,7	18,4	67,0	1 625,0	1 045,6	145,1	22,3	0,2	20 946,5	32,1	26,4	2,9	18,0
RB Weser- Ems	9 207,0	38,7	83,5	5 905,8	2 781,2	436,5	833,9	0,3	74 785,1	90,0	26,8	2,9	15,0
Niedersachsen	12 623,8	78,6	159,2	7 844,9	3 991,6	628,1	857,4	0,5	99 311,2	187,4	79,6	11,5	39,6
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
Juli 2004	11 468,4	72,4	95,2	7 616,0	3 239,9	517,3	890,8	0,1	97 133,6	177,8	55,5	8,0	26,4
August 2003	11 146,5	92,0	130,8	6 852,9	3 584,3	578,5	826,8	0,9	96 025,1	187,8	77,9	11,3	34,6
Januar bis August 2004	100 898,0	1 777,2	1 280,5	59 270,1	33 948,8	6 398,6	7 379,7	20,5	813 758,3	2 861,2	559,5	102,7	283,2
Januar bis August 2003	91 354,1	2 015,2	1 385,0	51 338,5	32 315,6	6 315,0	6 876,0	19,1	767 486,8	3 464,1	548,0	116,2	297,6
das ist eine Veränderung von	+10,4%	-11,8%	-7,5%	+15,4%	+5,1%	+1,3%	+7,3%	+7,3%	+6,0%	-17,4%	+2,1%	-11,6%	-4,8%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	324,15	245,00	323,57	349,02	291,23	276,82	125,65		91,50	91,50	19,66		264,00

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht kalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im August 2004

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	August 2004	Januar bis August 2004	Juli 2004		August 2003		Januar bis August 2003	
	t	t	t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	17 918	153 686	18 538	-3,3	18 187	-1,5	156 923	-2,1
RB Hannover	39 875	338 713	41 509	-3,9	38 665	+3,1	337 908	+0,2
RB Lüneburg	139 579	1 198 536	144 045	-3,1	139 943	-0,3	1 203 626	-0,4
RB Weser-Ems	212 248	1 757 177	223 142	-4,9	200 322	+6,0	1 748 925	+0,5
Niedersachsen	409 620	3 448 112	427 234	-4,1	397 117	+3,1	3 447 383	+0,0

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2004

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung			Geschlüpfte Küken			Geschlachtetes Geflügel						
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Trut-	Hühnerküken der		Trut-	ins-	darunter					
			Lege-	Mast-		Enten-	Gänse-			hühner-	Jungmast-	Trut-			
	Anzahl		hennen		kükken		rassen		kükken		gesamt	hühner			
1 000 Stück															
Januar	11 137,7	280 658	6 034,2	17 220,5	•	-	3 630,5	2 385,9	14 515,2	•	-	3 029,4	40 653,7	19 027,3	18 350,1
Februar	11 105,1	264 681	6 123,6	16 366,4	•	•	3 615,7	2 816,6	12 489,3	•	-	2 791,3	37 823,9	17 390,9	18 059,0
März	11 164,6	289 180	7 044,2	17 317,5	•	•	3 604,1	2 332,5	14 959,9	•	•	3 032,6	44 247,6	20 606,8	20 909,2
April	11 075,4	273 690	6 400,8	17 184,1	•	212,8	3 834,5	2 524,8	13 837,0	803,2	99,4	2 653,0	42 793,5	19 739,1	19 823,6
Mai	11 054,5	279 718	7 128,9	16 695,3	•	•	3 726,9	1 932,2	13 203,0	898,3	131,3	2 727,2	40 894,4	18 878,4	19 113,2
Juni	11 098,5	275 450	6 363,6	17 050,2	•	90,1	4 197,5	2 507,9	14 271,4	700,9	102,8	3 200,4	45 302,8	21 625,2	20 312,4
Juli	11 223,2	286 717	5 781,4	16 412,1	•	45,4	4 112,2	2 152,1	14 587,7	651,4	53,9	3 221,5	42 960,2	21 095,0	19 802,1
August	11 269,4	284 409	6 065,7	14 290,9	•	-	4 446,5	2 305,8	11 711,1	•	•	3 220,8	42 206,3	21 132,9	18 690,2
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
August 2004	-0,7	+2,4	-6,0	-6,3	•	-	+19,7	-0,4	-6,2	•	•	+12,1	+27,7	+49,3	+16,4
Januar bis August 2004	-5,3	-3,2	+0,5	+7,3	•	•	+2,5	-0,6	+10,6	-42,3	•	+5,1	+18,2	+32,6	+8,9

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Bautätigkeit

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)									Errichtung neuer Gebäude					
	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden	davon mit ... Räumen einschl. Küche							Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
		1 und 2	3	4	5	6	7 und mehr		Gebäude	darunter mit ... Wohnungen 1)		Gebäude	Nutz- fläche 2)	Wohnungen	
							Wohnungen	Räume		1 und 2	3 u. mehr				
Anzahl													100 m ²	Anzahl	
101 Braunschweig, Stadt	743	-14	119	156	205	124	153	1 197	351	315	36	52	684,7	13	
102 Salzgitter, Stadt	270	1	7	34	94	92	42	327	182	172	10	21	115,6	1	
103 Wolfsburg, Stadt	430	5	18	56	134	110	107	822	338	330	8	27	781,4	1	
151 Gifhorn	854	21	63	94	279	224	173	1 295	634	615	19	76	506,7	7	
152 Göttingen	571	47	63	79	129	124	129	1 048	353	340	13	50	502,0	-	
153 Goslar	245	6	12	51	74	46	56	491	177	171	6	38	263,3	3	
154 Helmstedt	578	9	15	41	206	139	168	1 292	461	455	6	28	139,6	1	
155 Northeim	253	13	14	39	55	56	76	616	175	174	1	31	209,1	1	
156 Osterode am Harz	136	6	22	8	35	19	46	375	87	84	3	20	141,4	-	
157 Peine	874	10	32	94	268	246	224	1 686	714	704	10	29	173,7	3	
158 Wolfenbüttel	413	4	21	33	120	96	139	1 085	363	359	4	25	186,8	2	
1 Reg.-Bez. Braunschweig	5 367	108	386	685	1 599	1 276	1 313	10 234	3 835	3 719	116	397	3 704,4	32	
241 Region Hannover	2 728	153	214	405	857	516	583	4 714	1 834	1 768	66	239	3 024,0	31	
darunter 241001 Hannover, Landeshauptst.	1 027	90	134	189	318	173	123	985	543	513	30	87	1 772,1	10	
251 Diepholz	1 076	25	72	162	315	231	271	2 183	790	769	21	132	1 043,7	1	
252 Hameln-Pyrmont	532	5	35	90	139	118	145	1 122	400	391	9	34	187,5	1	
254 Hildesheim	1 050	33	142	154	308	179	234	1 841	726	704	21	66	571,8	21	
255 Holzminden	150	1	12	38	26	27	46	384	97	91	6	14	163,6	1	
256 Nienburg (Weser)	378	5	35	46	92	88	112	880	290	289	1	69	362,1	3	
257 Schaumburg	539	6	23	52	151	148	159	1 268	437	431	6	37	426,0	2	
2 Reg.-Bez. Hannover	6 453	228	533	947	1 888	1 307	1 550	12 392	4 574	4 443	130	591	5 778,7	60	
351 Celle	629	24	10	62	185	123	225	1 773	530	524	5	96	674,3	12	
352 Cuxhaven	999	32	112	113	271	183	288	2 327	758	740	18	177	932,6	13	
353 Harburg	1 150	30	134	183	424	191	188	1 454	754	727	27	77	1 120,4	9	
354 Lüchow-Dannenberg	204	2	28	51	35	32	56	449	136	133	3	40	256,3	5	
355 Lüneburg	727	34	40	85	246	134	188	1 520	524	508	16	47	437,9	2	
356 Osterholz	568	9	67	70	168	107	147	1 154	368	355	13	61	332,0	3	
357 Rotenburg (Wümme)	856	27	71	88	207	172	291	2 339	616	601	14	174	1 024,3	10	
358 Soltau-Fallingb.ostel	551	20	34	71	136	119	171	1 334	432	422	10	74	380,9	9	
359 Stade	1 148	49	101	237	316	213	232	1 790	683	640	43	137	1 050,7	13	
360 Uelzen	333	3	28	34	112	76	80	632	273	268	5	42	551,2	1	
361 Verden	709	72	94	85	187	99	172	1 332	434	410	24	94	518,2	5	
3 Reg.-Bez. Lüneburg	7 874	302	719	1 079	2 287	1 449	2 038	16 104	5 508	5 328	178	1 019	7 278,8	82	
401 Delmenhorst, Stadt	261	8	14	43	91	57	48	364	198	187	10	21	335,3	1	
402 Emden, Stadt	88	3	-	6	25	28	26	211	76	76	-	14	92,9	2	
403 Oldenburg, Stadt	473	37	71	49	125	82	109	817	325	310	15	29	353,5	2	
404 Osnabrück, Stadt	314	33	17	52	73	63	76	597	215	204	11	57	592,6	3	
405 Wilhelmshaven, Stadt	206	2	8	37	61	71	27	204	156	152	4	11	110,5	-	
451 Ammerland	773	71	34	69	202	170	227	1 796	580	568	12	113	525,8	45	
452 Aurich	907	11	114	102	149	246	285	2 312	704	685	19	105	638,6	17	
453 Cloppenburg	1 017	8	43	80	182	210	494	4 028	747	738	9	261	1 921,6	5	
454 Emsland	2 234	111	141	256	396	402	928	7 655	1 705	1 677	28	430	3 117,5	64	
455 Friesland	730	60	86	137	124	134	189	1 501	482	462	20	144	775,0	8	
456 Grafschaft Bentheim	1 004	87	77	63	165	211	401	3 169	691	666	25	175	1 123,8	5	
457 Leer	839	34	71	102	113	206	313	2 567	654	636	18	94	528,8	3	
458 Oldenburg	612	16	52	42	136	160	206	1 615	440	430	10	117	813,8	8	
459 Osnabrück	1 836	69	87	168	401	523	588	4 781	1 360	1 330	30	276	1 767,9	16	
460 Vechta	1 127	36	96	108	217	256	414	3 510	780	762	18	208	1 604,7	14	
461 Wesermarsch	310	20	25	40	68	87	70	576	234	227	7	66	625,5	4	
462 Wittmund	340	19	48	38	70	70	95	791	228	220	8	67	302,7	6	
4 Reg.-Bez. Weser-Ems	13 071	625	984	1 392	2 598	2 976	4 496	36 494	9 575	9 330	244	2 188	15 230,4	203	
Niedersachsen	32 765	1 263	2 622	4 103	8 372	7 008	9 397	75 224	23 492	22 820	668	4 195	31 992,3	377	
darunter kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern															
152012 Göttingen	161	5	41	33	24	30	28	228	67	62	5	15	346,6	-	
153005 Goslar	43	3	4	8	7	11	10	73	20	18	2	2	3,9	-	
157006 Peine	182	1	10	20	61	49	41	304	142	137	5	6	27,8	-	
158037 Wolfenbüttel	147	5	6	9	36	28	63	498	128	127	1	4	74,1	2	
252006 Hameln	111	-	9	21	32	29	20	160	90	88	2	5	43,1	-	
253004 Garbsen	75	3	-2	7	19	23	25	179	62	62	-	13	207,6	2	
253009 Langenhagen	16	1	-	9	-	1	5	40	15	15	-	-	-	-	
254021 Hildesheim	421	9	91	93	112	66	50	365	235	221	13	23	222,1	3	
351006 Celle	133	14	2	19	33	24	41	318	89	86	3	39	446,0	7	
352011 Cuxhaven	161	8	24	19	17	20	73	582	110	108	2	13	119,1	3	
355022 Lüneburg	138	12	18	19	45	16	28	245	74	68	6	6	61,4	-	
359038 Stade	201	22	30	21	56	35	37	273	115	110	5	35	477,1	9	
454032 Lingen (Ems)	198	6	11	20	38	49	74	718	123	117	6	38	174,4	3	
456015 Nordhorn	134	14	26	3	28	33	30	233	66	58	8	27	136,5	1	
459024 Melle	296	4	23	29	55	111	74	587	206	200	6	22	158,8	5	

1) Ohne Wohnheime. 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den kreisfreien Städten und Landkreisen von Januar bis Dezember 2003

Schlüssel-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Errichtung neuer Wohngebäude									
		Gebäude 1)	davon Gebäude mit			darunter	Raum- inhalt 2)	Wohnungen	Wohn- fläche 2)	Wohn- räume	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
			1	2	3 und mehr	errichtet von privaten Haushalten					
			Wohnungen								
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 €	
101	Braunschweig, Stadt	393	362	12	19	311	356	586	706	3 123	71 467
102	Salzgitter, Stadt	175	140	27	8	146	156	246	317	1 358	31 443
103	Wolfsburg, Stadt	451	399	39	13	413	396	565	773	3 326	82 418
151	Gifhorn	637	566	57	14	619	505	738	1 037	4 130	109 041
152	Göttingen	408	358	39	11	358	367	542	703	2 985	74 268
153	Goslar	177	154	17	6	159	139	233	296	1 278	32 108
154	Helmstedt	279	255	17	7	269	211	318	417	1 904	42 517
155	Northeim	254	235	18	1	246	195	275	378	1 647	39 315
156	Osterode am Harz	111	106	3	2	107	97	145	182	829	19 884
157	Peine	449	412	27	10	433	361	531	710	3 036	74 713
158	Wolfenbüttel	350	329	13	8	338	262	397	521	2 234	55 261
1	Reg.-Bez. Braunschweig	3 684	3 316	269	99	3 399	3 046	4 576	6 040	25 850	632 435
241	Hannover, Region	2 120	1 924	96	100	1 530	1 711	2 931	3 482	15 558	338 914
251	Diepholz	821	717	83	21	688	640	1 023	1 282	5 828	125 019
252	Hameln-Pyrmont	307	280	24	3	296	227	339	449	1 927	48 377
254	Hildesheim	812	732	69	11	748	641	967	1 232	5 339	131 797
255	Holzlingen	131	118	10	3	125	99	154	200	927	21 137
256	Nienburg (Weser)	433	398	30	5	426	318	483	635	2 780	58 444
257	Schaumburg	475	430	35	10	448	366	582	721	3 322	76 660
2	Reg.-Bez. Hannover	5 099	4 599	347	153	4 261	4 001	6 479	8 001	35 681	800 348
351	Celle	742	692	46	4	678	551	827	1 133	5 004	108 317
352	Cuxhaven	810	726	60	24	746	618	1 026	1 245	5 486	125 995
353	Harburg	917	808	71	38	751	720	1 195	1 453	6 200	137 259
354	Lüchow-Dannenberg	138	126	10	2	134	96	152	198	826	19 325
355	Lüneburg	542	446	74	22	504	426	747	894	4 011	88 747
356	Osterholz	373	326	36	10	296	277	460	564	2 625	57 156
357	Rotenburg (Wümme)	793	709	74	9	742	619	893	1 210	5 405	120 587
358	Soltau-Fallingb. B.	464	426	29	9	431	329	522	681	3 040	63 138
359	Stade	695	622	54	19	606	509	840	1 040	4 616	104 915
360	Uelzen	298	276	17	5	280	224	335	443	1 838	46 091
361	Verden	533	458	55	20	464	416	691	872	3 745	81 240
3	Reg.-Bez. Lüneburg	6 305	5 615	526	162	5 632	4 784	7 688	9 733	42 796	952 770
401	Delmenhorst, Stadt	175	157	8	9	94	116	220	257	1 164	24 327
402	Emden, Stadt	98	87	11	-	76	60	109	136	605	11 454
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	413	384	14	14	287	274	478	570	2 683	77 045
404	Osnabrück, Stadt	198	162	22	13	151	188	287	329	1 499	36 229
405	Wilhelmshaven, Stadt	186	176	7	3	110	124	235	271	1 202	26 296
451	Ammerland	581	527	43	11	504	437	664	869	3 781	86 465
452	Aurich	1 030	901	102	27	972	761	1 227	1 613	7 116	151 613
453	Cloppenburg	858	738	108	12	816	783	1 020	1 494	6 686	148 107
454	Emsland	2 045	1 802	201	42	1 948	1 738	2 413	3 342	14 699	318 497
455	Friesland	371	335	24	12	329	262	439	550	2 474	54 046
456	Grafschaft Bentheim	792	699	70	23	744	673	980	1 305	5 777	131 676
457	Leer	778	693	64	21	720	566	901	1 204	5 519	114 212
458	Oldenburg (Oldb)	452	395	47	10	386	348	530	712	3 178	70 163
459	Osnabrück	1 405	1 192	179	34	1 342	1 204	1 717	2 269	10 271	234 253
460	Vechta	716	573	129	14	682	643	886	1 225	5 447	132 350
461	Wesermarsch	266	232	25	9	245	208	350	411	1 850	41 729
462	Wittmund	291	251	28	12	267	213	377	464	2 084	44 105
4	Reg.-Bez. Weser- Ems	10 655	9 304	1 082	266	9 673	8 597	12 833	17 019	76 035	1 702 567
	Niedersachsen	25 743	22 834	2 224	680	22 965	20 428	31 576	40 793	180 362	4 088 120
darunter kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen	70	51	15	4	34	70	126	152	632	14 788
153 005	Goslar	43	38	2	3	33	39	62	84	344	9 672
157 006	Peine	144	128	11	5	140	123	183	238	1 050	26 092
158 037	Wolfenbüttel	126	114	9	3	121	105	144	203	817	22 003
252 006	Hameln	89	85	4	-	86	63	93	126	543	14 325
241 005	Garbsen	72	70	2	-	37	44	74	96	426	9 070
241 010	Langenhagen	113	104	6	3	82	73	137	157	731	14 382
254 021	Hildesheim	248	218	24	6	217	197	307	392	1 571	42 162
351 006	Celle	194	177	15	2	168	159	241	340	1 449	28 720
352 011	Cuxhaven	100	88	7	5	90	90	165	177	838	18 279
355 022	Lüneburg	74	44	19	11	51	85	187	185	860	17 554
359 038	Stade	170	152	14	4	155	123	217	260	1 153	25 140
454 032	Lingen (Ems)	186	140	32	14	178	177	268	346	1 588	33 889
456 015	Nordhorn	215	192	16	7	195	178	254	351	1 504	34 329
459 024	Melle	182	151	25	6	177	143	221	284	1 297	30 057

1) Gebäude einschließlich Wohnheime. - 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Errichtung neuer Nichtwohngebäude										Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Schlüssel- Nr.
Gebäude	davon					Raum- inhalt 2)	Nutz- fläche 2)	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes		
	Anstaltsge- bäude	Büro- und Verwaltungs- gebäude	landwirt- schaftliche Betriebs- gebäude	nichtland- wirtschaftli- che Betriebs- gebäude	sonstige Nichtwohn- gebäude						
Anzahl						1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 €		
34	1	9	2	21	1	333	541	10	46 434	Braunschweig, Stadt	101
28	-	5	2	18	3	233	204	-	12 742	Salzgitter, Stadt	102
35	-	3	1	28	3	1 364	1 049	-	136 911	Wolfsburg, Stadt	103
76	2	5	26	34	9	341	577	3	34 382	Gifhorn	151
57	-	7	10	35	5	418	610	1	34 734	Göttingen	152
47	2	3	10	27	5	176	331	4	13 857	Goslar	153
23	1	2	6	12	2	71	122	1	5 992	Helmstedt	154
37	1	2	11	20	3	137	207	2	10 243	Northeim	155
27	1	2	4	19	1	93	138	-	6 315	Osterode am Harz	156
27	2	1	7	15	2	135	198	1	17 371	Peine	157
13	-	1	1	8	3	18	44	2	2 864	Wolfenbüttel	158
404	10	40	80	237	37	3 319	4 021	24	321 845	Reg.-Bez. Braunschweig	1
208	6	18	26	134	24	1 728	2 750	16	198 704	Hannover, Region	241
116	2	6	55	43	10	457	791	2	28 342	Diepholz	251
26	1	4	3	15	3	250	454	2	83 370	Hameln-Pyrmont	252
53	4	7	4	37	1	391	509	8	26 468	Hildesheim	254
11	-	2	2	7	-	93	100	-	3 208	Holzminde	255
86	4	3	29	43	7	334	658	2	22 266	Nienburg (Weser)	256
32	2	2	6	15	7	337	556	1	27 557	Schaumburg	257
532	19	42	125	294	52	3 591	5 816	31	389 915	Reg.-Bez. Hannover	2
72	1	4	24	33	10	206	399	4	18 894	Celle	351
153	1	6	87	47	12	474	855	19	24 374	Cuxhaven	352
75	3	5	29	31	7	852	1 012	8	48 444	Harburg	353
33	-	-	12	19	2	84	173	3	4 914	Lüchow-Dannenberg	354
43	-	1	11	24	7	197	338	1	18 090	Lüneburg	355
61	1	4	22	24	10	174	305	7	12 178	Osterholz	356
166	4	7	95	48	12	598	1 058	7	36 119	Rotenburg (Wümme)	357
67	3	3	25	33	3	235	459	3	15 752	Soltau-Fallingb.ostel	358
151	2	9	72	52	16	668	1 034	12	43 985	Stade	359
44	1	2	11	27	3	214	260	-	21 299	Uelzen	360
95	2	4	32	50	7	272	518	7	17 105	Verden	361
960	18	45	420	388	89	3 973	6 410	71	261 154	Reg.-Bez. Lüneburg	3
26	-	3	2	18	3	142	250	3	12 540	Delmenhorst, Stadt	401
7	-	1	1	5	-	24	41	1	1 321	Emden, Stadt	402
34	1	6	3	14	10	164	302	3	25 967	Oldenburg (Oldb), Stadt	403
43	2	7	5	18	11	259	442	-	39 703	Osnabrück, Stadt	404
13	-	3	2	8	-	51	93	1	6 303	Wilhelmshaven, Stadt	405
94	2	4	36	43	9	318	569	5	22 471	Ammerland	451
119	-	2	47	59	11	335	629	4	21 081	Aurich	452
258	1	12	142	94	9	1 289	2 125	18	78 418	Cloppenburg	453
436	2	23	248	139	24	1 794	3 234	23	106 903	Emsland	454
95	1	1	61	29	3	471	717	-	24 620	Friesland	455
170	4	8	104	49	5	647	1 126	7	38 668	Grafschaft Bentheim	456
95	-	4	35	50	6	344	639	1	22 255	Leer	457
113	5	5	64	34	5	408	820	5	26 923	Oldenburg (Oldb)	458
266	7	13	131	95	20	1 170	2 148	7	83 429	Osnabrück	459
194	5	14	80	84	11	1 044	1 671	15	66 602	Vechta	460
75	3	6	30	34	2	509	842	9	34 046	Wesermarsch	461
76	1	3	41	27	4	169	338	4	13 915	Wittmund	462
2 114	34	115	1 032	800	133	9 137	15 985	106	625 165	Reg.-Bez. Weser- Ems	4
4 010	81	242	1 657	1 719	311	20 020	32 232	232	1 598 079	Niedersachsen	
darunter kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
26	-	5	2	15	4	237	389	1	26 655	Göttingen	152 012
12	1	-	-	10	1	72	142	2	5 306	Goslar	153 005
11	2	1	3	5	-	113	156	-	15 477	Peine	157 006
2	-	-	-	-	2	2	4	2	598	Wolfenbüttel	158 037
9	1	2	-	5	1	209	387	-	79 906	Hameln	252 006
7	-	1	1	5	-	54	94	-	5 122	Garbsen	253 004
8	-	-	2	6	-	104	120	-	7 824	Langenhagen	253 009
14	2	4	-	8	-	175	247	8	10 972	Hildesheim	254 021
22	1	3	2	12	4	67	166	-	10 629	Celle	351 006
15	1	-	7	5	2	54	84	1	3 603	Cuxhaven	352 011
7	-	-	-	6	1	69	90	1	5 666	Lüneburg	355 022
25	-	3	2	15	5	190	222	-	14 266	Stade	359 038
45	-	4	15	22	4	131	214	4	14 452	Lingen (Ems)	454 032
25	-	3	11	10	1	69	125	3	6 758	Nordhorn	456 015
38	1	2	20	13	2	245	405	-	24 787	Melle	459 024

Umsatz im Großhandel im September 2004 (2000 = 100) ¹⁾

WZ	Wirtschaftszweig	September 2004		Veränderung (%) gegenüber		Veränderung (%) gegenüber		September 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		über		gegen-		gegenüber					
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	September 2004	Januar bis September 2004	September 2004	Januar bis September 2004	in Preisen von 2000	
	Großhandel mit...										
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	111,1	+8,1	-4,3	+5,6	114,6	103,2	114,6	+11,6	101,7	-1,0
51.3	Nahrungsmittel, Getränken und Tabakwaren	97,7	-10,7	-1,0	-8,6	89,4	95,2	89,4	-12,2	87,5	-10,4
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	91,1	+15,1	+1,8	+1,9	82,2	72,8	82,2	+4,2	73,5	+4,0
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	114,6	+11,6	+1,3	+3,5	100,7	101,4	100,7	-7,9	92,8	-1,8
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	111,0	+17,3	+3,7	+2,0	115,2	106,0	115,2	+3,4	109,3	+2,5
51.7	sonstiger Großhandel	102,8	+14,8	+1,5	-3,0	98,7	93,9	98,7	+0,9	88,4	-6,9
51	Großhandel zusammen	102,2	+7,8	+0,0	+0,4	97,2	93,8	97,2	-2,3	89,6	-2,3

¹⁾ Basismstellung ab Juli 2002

Beschäftigung im Großhandel im September 2004 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im September 2004			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Vollzeitschäftigten		Veränderung der Teilzeitschäftigten
		insgesamt	Vollzeitschäftigte	Teilzeitschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum	
		Messzahl			Prozent		Prozent		
	Großhandel mit...								
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	103,4	99,1	120,8	-0,3	-0,7	-0,9	+0,2	-4,6
51.3	Nahrungsmittel, Getränken und Tabakwaren	91,2	89,2	99,0	-0,3	-2,2	-0,8	-2,2	+4,5
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	87,9	87,2	89,6	-0,3	-4,4	-4,0	-4,2	-3,3
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	91,6	89,7	106,5	+0,1	-0,5	-0,1	-0,8	+4,2
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	87,8	83,1	121,8	+0,2	-4,5	-5,6	-6,3	-1,9
51.7	sonstiger Großhandel	81,8	78,5	90,6	+0,9	-9,7	-7,7	-9,1	-4,2
51	Großhandel zusammen	91,4	88,3	105,5	+0,0	-2,6	-2,0	-2,8	+1,0

Beherbergung im Reiseverkehr August 2004

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrums, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik							dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni		
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Bettenaus- lastung	angebotene Zimmer	Zimmer- auslastung	Bettenaus- lastung
				insgesamt	dar.:Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer				
		Anzahl							%	Anzahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
101	Braunschweig, Stadt	42	3 097	17 109	2 862	29 903	5 146	31,3	1 805	37,2	32,0
102	Salzgitter, Stadt	20	706	2 933	240	5 767	635	26,4	469	29,7	26,4
103	Wolfsburg, Stadt	33	2 768	16 307	2 329	31 335	6 213	36,5	1 650	45,0	36,4
151	Gifhorn	88	2 753	10 715	734	36 335	3 291	42,7	1 175	41,6	34,2
152	Göttingen	95	5 816	29 648	5 189	55 888	7 785	31,9	2 492	36,3	29,9
153	Goslar	451	20 828	53 307	7 648	231 630	27 825	36,2	5 884	42,3	35,6
154	Helmstedt	32	1 586	6 303	1 016	12 359	1 555	26,1	609	26,4	21,1
155	Northheim	92	3 711	12 111	1 166	35 769	2 808	32,3	1 203	27,9	23,5
156	Osterode am Harz	166	7 575	17 951	1 358	104 988	7 048	45,8	1 878	45,1	38,0
157	Peine	16	617	3 350	591	4 696	776	24,6	388	26,9	24,9
158	Wolfenbüttel	28	900	3 713	332	7 626	896	27,7	445	33,9	24,6
1	Braunschweig	1 063	50 357	173 447	23 465	556 296	63 978	36,2	17 998	39,1	32,7
241	Region Hannover	290	22 301	96 054	18 153	188 785	36 196	27,7	11 813	30,9	25,5
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	89	11 000	51 951	10 887	94 645	21 875	27,9	6 401	32,3	27,1
251	Diepholz	63	1 876	8 460	581	18 994	979	33,0	731	38,6	33,0
252	Hameln-Pyrmont	142	8 054	22 295	1 207	104 823	2 656	42,1	2 484	30,3	29,7
254	Hildesheim	89	3 896	13 214	2 435	31 119	4 271	26,1	1 858	23,9	20,2
255	Holzminde	59	1 898	7 342	277	17 201	724	29,6	676	33,6	26,9
256	Nienburg (Weser)	37	980	5 309	180	10 001	648	33,1	465	36,8	30,2
257	Schaumburg	79	4 000	12 662	895	55 865	2 289	45,8	1 528	34,0	29,6
2	Hannover	759	43 005	165 336	23 728	426 788	47 763	32,4	19 555	30,9	26,2
351	Celle	112	4 705	25 577	4 454	62 096	9 500	42,6	1 853	50,7	41,1
352	Cuxhaven	335	18 518	54 487	871	374 137	2 224	65,3	2 392	74,8	68,3
353	Harburg	113	4 328	24 379	1 283	56 725	2 552	42,3	1 898	48,0	41,6
354	Lüchow-Dannenberg	76	3 188	10 397	220	35 830	675	36,9	687	45,8	38,2
355	Lüneburg	75	3 354	18 195	1 812	40 762	3 805	39,2	1 449	48,2	41,9
356	Osterholz	37	1 280	5 717	196	12 421	462	32,0	465	36,2	29,3
357	Rotenburg (Wümme)	84	3 662	17 448	1 755	45 459	2 385	40,3	1 155	50,6	40,2
358	Soltau-Fallingb.ostel	209	11 443	55 558	3 981	248 640	14 064	70,3	2 664	54,8	49,5
359	Stade	86	3 058	12 288	747	35 296	2 005	39,0	1 111	45,5	35,7
360	Uelzen	133	5 595	15 743	178	89 736	425	52,1	1 664	50,9	48,7
361	Verden	53	2 026	10 402	1 372	22 638	2 037	36,0	789	40,3	32,6
3	Lüneburg	1 313	61 157	250 191	16 869	1 023 740	40 134	54,3	16 127	52,9	46,1
401	Delmenhorst, Stadt	11	629	2 425	145	5 532	288	29,0	383	35,3	29,0
402	Emden, Stadt	18	714	6 292	305	12 081	818	54,6	355	60,5	53,2
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	21	1 532	8 846	1 676	16 802	5 506	35,4	722	44,9	33,2
404	Osnabrück, Stadt	29	1 939	13 646	2 161	21 816	3 475	36,6	1 013	49,0	37,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	29	1 485	6 532	322	18 949	807	41,2	581	45,7	37,3
451	Ammerland	115	4 821	21 238	821	78 428	1 760	52,7	1 725	57,1	49,7
452	Aurich	804	27 153	75 346	901	569 637	3 633	67,9	5 849	73,3	69,0
453	Cloppenburg	58	2 127	8 322	765	24 509	4 461	37,7	622	35,3	30,2
454	Emsland	166	10 383	42 332	2 706	194 623	15 368	60,7	1 993	37,3	32,0
455	Friesland	271	13 166	34 226	568	254 825	1 429	62,6	1 570	70,7	62,5
456	Grafschaft Bentheim	46	2 775	12 469	3 513	45 462	13 030	52,9	749	59,6	51,1
457	Leer	287	10 873	29 619	592	236 962	1 338	70,7	1 839	71,7	66,4
458	Oldenburg	50	2 124	11 298	806	25 547	1 228	39,3	586	44,7	36,1
459	Osnabrück	198	8 854	25 770	2 087	136 138	5 267	50,0	2 453	45,4	39,3
460	Vechta	51	1 731	8 287	927	20 628	1 464	39,0	656	36,6	31,4
461	Wesermarsch	82	5 557	15 841	193	95 507	462	55,4	579	48,9	46,8
462	Wittmund	559	17 182	44 604	258	392 999	1 396	74,0	1 840	78,5	73,9
4	Weser-Ems	2 795	113 045	367 093	18 746	2 150 445	61 730	61,6	23 515	59,1	53,1
	Niedersachsen	5 930	267 564	956 067	82 808	4 157 269	213 605	50,5	77 195	46,0	40,5
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152012	Göttingen, Stadt	26	2 895	17 111	3 774	27 311	5 252	30,5	1 502	37,6	30,1
153005	Goslar, Stadt	91	4 921	17 580	4 450	60 452	15 194	39,6	1 700	49,9	42,8
157006	Peine, Stadt	9	438	2 788	553	3 800	730	28,0	277	29,3	28,0
158037	Wolfenbüttel, Stadt	16	579	2 924	306	5 536	861	30,8	291	41,5	28,7
241005	Garbsen, Stadt	15	752	4 027	450	6 554	666	28,1	466	32,5	28,1
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 061	11 184	3 253	19 099	6 575	30,2	1 165	37,9	28,5
252006	Hameln, Stadt	22	1 098	7 920	687	12 761	1 021	37,5	561	39,4	37,8
254021	Hildesheim, Stadt	20	1 397	7 658	1 737	12 236	2 951	28,3	681	34,6	27,9
351006	Celle, Stadt	37	2 036	13 506	3 258	27 519	6 556	43,6	876	54,2	44,2
352011	Cuxhaven, Stadt	212	11 291	34 005	503	226 941	1 247	64,8	1 585	84,6	78,9
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 398	9 220	997	16 386	1 781	37,8	603	49,6	47,2
359038	Stade, Stadt	14	1 126	5 418	447	12 964	1 363	42,2	375	55,7	42,2
454032	Lingen (Ems), Stadt	20	982	4 418	245	8 939	861	30,5	330	36,1	29,2
456015	Nordhorn, Stadt	10	483	2 452	306	5 707	551	38,1	198	31,7	31,2
459024	Melle, Stadt	14	639	3 383	588	7 788	1 336	39,3	182	44,5	35,3

Außenhandel

August

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	August 2004	Jahresteil		Veränderung gegenüber Vorjahres		August 2004	Jahresteil		Veränderung gegenüber Vorjahres		
		Anteil an Gesamteinfuhr	Prozent	Monat	Zeitraum		Anteil an Gesamteinfuhr	Prozent	Monat	Zeitraum	
	1 000 Euro			Prozent		1 000 Euro			Prozent		
Außenhandel nach Warengruppen ¹⁾											
1	Lebende Tiere	16 069	134 111	0,4	-8,7	+17,6	9 826	77 602	0,2	+67,9	+55,4
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	177 307	1 413 686	3,8	-6,2	+7,4	114 865	848 335	2,6	+34,5	+10,6
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	135 918	1 165 234	3,1	-14,0	-1,7	177 983	1 731 955	5,3	-4,2	+6,9
4	Genussmittel	45 503	332 142	0,9	+10,2	+17,9	17 326	147 573	0,4	-26,5	-19,6
5	Rohstoffe	26 015	341 922	0,9	-27,9	-17,2	773 787	6 071 698	18,4	+28,8	+13,8
6	Halbwaren	380 310	2 586 488	6,9	+117,2	+33,4	296 493	2 242 025	6,8	+66,1	+23,7
7	Vorerzeugnisse	554 318	4 912 773	13,1	+7,2	+9,1	450 101	3 123 617	9,5	+53,9	+12,0
8	Enderzeugnisse	2 698 590	24 716 136	65,9	+12,6	+12,5	1 928 934	16 445 066	49,9	+8,7	+2,5
	Insgesamt	4 267 008	37 521 517	100,0	+15,3	+12,8	4 089 084	32 976 196	100,0	+22,4	+8,5
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾											
201+202	Milch u. Milcherzeugnisse (o.Käse)	44 854	435 787	1,2	-35,8	+0,7	13 881	131 454	0,4	+5,3	+20,0
204	Fleisch, Fleischwaren	78 494	532 238	1,4	+14,6	+13,9	41 881	277 738	0,8	+26,0	+21,1
518	Erdöl und Erdgas	1 513	45 040	0,1	-85,3	-51,5	672 531	5 363 269	16,3	+23,2	+11,6
661 bis 679	Chem. Halbwaren (incl. Mineralölerzeugn.)	317 695	1 935 564	5,2	+179,0	+41,2	134 957	967 425	2,9	+71,9	+43,4
708	Papier und Pappe	79 526	827 785	2,2	-6,0	+5,5	49 610	384 189	1,2	+12,4	+6,3
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	267 330	2 267 591	6,0	+0,3	+4,4	252 415	1 642 013	5,0	+66,8	+6,1
751 bis 781	Eisen- u. Metallwaren (Vorerzeugnisse)	170 379	1 451 826	3,9	+35,2	+18,5	106 121	818 080	2,5	+49,2	+25,7
801 bis 807	Bekleidung	16 589	94 918	0,3	+3,7	-2,2	161 561	896 972	2,7	+51,2	+33,1
816	Kautschukwaren	53 266	474 310	1,3	+7,1	-1,6	41 599	511 208	1,6	-26,4	-7,3
820 bis 829	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	89 302	725 588	1,9	+8,6	+10,3	73 642	624 540	1,9	+12,5	+1,9
841 bis 859	Maschinen	370 912	3 181 462	8,5	+2,4	+9,6	220 374	1 736 056	5,3	+20,3	-0,3
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	217 451	1 773 003	4,7	+18,3	+7,4	195 059	1 662 935	5,0	+17,9	+10,9
871 bis 873	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	122 490	1 012 302	2,7	+16,0	+10,7	36 231	289 397	0,9	+44,8	+1,0
831 bis 839	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	267 764	2 271 674	6,1	-5,0	-3,3	106 708	856 371	2,6	+25,0	+7,9
883	Luftfahrzeuge	26 858	200 329	0,5	+85,4	+18,3	126 755	1 129 698	3,4	-17,5	-15,9
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 260 345	12 171 208	32,4	+23,2	+20,7	737 662	6 663 343	20,2	+4,2	+5,3
Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen											
Afrika		84 854	621 029	1,7	+26,4	-0,9	83 151	545 285	1,7	+346,1	-22,6
Amerika		480 566	4 188 406	11,2	+37,2	+7,4	363 870	2 838 500	8,6	+12,6	-3,9
Asien		376 147	3 466 698	9,2	-0,9	+12,6	392 920	2 897 484	8,8	+29,0	+16,9
Australien-Ozeanien		35 296	254 177	0,7	+38,3	+2,0	8 148	117 249	0,4	-27,2	+16,8
Europa		3 289 490	28 983 702	77,2	+14,4	+14,1	3 240 994	26 577 048	80,6	+20,8	+10,1
EU-Länder ²⁾		2 891 930	25 714 158	68,5	+38,6	+33,6	2 451 655	20 400 368	61,9	+71,8	+50,0
OPEC-Länder		78 993	694 301	1,9	+7,7	+13,4	46 610	341 865	1,0	+51,7	-27,0
Entwicklungsländer		569 379	5 002 360	13,3	+8,6	+14,9	586 102	4 332 315	13,1	+39,0	+9,8
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
Frankreich		356 360	3 075 259	8,2	+6,9	+3,3	221 143	2 259 256	6,9	-18,4	+29,1
Niederlande		399 069	3 318 640	8,8	+6,8	+10,1	387 681	3 251 879	9,9	+15,3	+44,9
Italien		192 810	2 150 123	5,7	-2,0	+10,4	147 618	1 287 323	3,9	+27,5	+16,5
Vereinigtes Königreich		451 938	3 914 890	10,4	+22,2	+26,9	202 723	1 518 167	4,6	+25,9	+25,5
Irland		27 137	260 230	0,7	+37,8	+24,4	20 968	164 887	0,5	+17,9	+14,1
Dänemark		119 877	954 824	2,5	+31,5	+13,5	72 939	623 570	1,9	+37,3	+46,0
Griechenland		33 351	302 285	0,8	-27,7	+28,3	7 953	67 693	0,2	+0,6	+37,6
Portugal		36 271	412 904	1,1	-14,6	+2,7	40 725	605 808	1,8	-36,3	-22,5
Spanien		201 102	2 409 452	6,4	+14,6	+16,6	102 589	1 089 979	3,3	-23,0	+0,3
Schweden		105 986	937 648	2,5	+7,6	-5,7	69 135	513 897	1,6	+31,4	+26,7
Finnland		45 251	427 711	1,1	+40,0	+20,6	51 752	434 787	1,3	+42,8	-0,2
Österreich		189 090	1 536 946	4,1	+34,4	+17,5	78 640	563 665	1,7	+49,3	+27,7
Belgien		273 502	2 029 214	5,4	+77,7	+19,2	264 160	1 716 409	5,2	+65,9	+18,9
Luxemburg		11 895	116 994	0,3	+1,9	+2,0	8 165	44 644	0,1	+118,0	+38,3
Norwegen		40 533	339 758	0,9	+1,1	+9,2	507 753	4 448 150	13,5	+127,5	+42,1
Schweiz		89 905	813 501	2,2	-2,3	-7,2	48 453	391 541	1,2	-16,8	-0,5
Malta		1 199	11 355	0,0	-10,0	-2,7	1 605	10 946	0,0	-18,9	-26,7
Türkei		102 140	759 845	2,0	+84,2	+98,4	55 055	372 482	1,1	+59,3	+45,3
Estland		6 949	58 043	0,2	-2,8	+22,7	4 021	25 299	0,1	+73,6	-15,3
Lettland		6 592	56 134	0,1	-14,8	+6,4	2 336	26 600	0,1	-33,3	-19,2
Litauen		7 795	74 145	0,2	-17,0	+0,5	5 866	72 699	0,2	-18,9	+24,4
Polen		163 537	1 254 495	3,3	+30,0	+13,5	229 403	1 840 817	5,6	+20,1	+19,6
Tschechische Republik		98 870	975 381	2,6	-7,2	+3,1	102 013	863 101	2,6	+15,7	+27,5
Slowakei		82 151	716 042	1,9	-9,5	+14,6	302 254	2 350 247	7,1	+74,3	+76,8
Ungarn		65 110	577 134	1,5	+18,1	+26,8	112 527	900 719	2,7	+62,7	+76,0
Russische Föderation		74 560	563 709	1,5	+6,1	+9,9	133 008	541 686	1,6	+177,8	+60,8
Slowenien		10 282	108 480	0,3	+4,1	+7,1	14 562	161 929	0,5	+19,9	-11,5
Südafrika		39 849	270 277	0,7	+41,4	+4,5	32 768	215 370	0,7	-51,7	-44,3
Vereinigte Staaten von Amerika		367 661	3 282 236	8,7	+40,3	+13,0	211 582	1 639 481	5,0	+3,8	-23,3
Kanada		25 244	190 053	0,5	+31,7	-15,6	28 348	176 928	0,5	+49,9	-10,8
Mexiko		41 182	329 071	0,9	+17,9	-20,2	60 750	377 249	1,1	+167,0	+39,5
Brasilien		21 320	185 464	0,5	+28,4	-3,4	43 173	430 231	1,3	-3,4	+31,4
Zypern		5 806	35 828	0,1	+172,9	+155,1	877	6 046	0,0	+ 92 003,7	-33,0
Israel		11 803	115 902	0,3	-2,5	+27,1	3 284	50 851	0,2	+14,2	+48,0
China		95 200	1 029 279	2,7	-23,8	-0,1	170 290	1 163 095	3,5	+31,8	+36,4
Japan		74 258	573 580	1,5	+52,0	+19,7	60 590	535 478	1,6	-16,1	+1,3
Taiwan		32 407	231 705	0,6	+17,7	+22,1	15 289	135 218	0,4	-5,9	-18,5
Australien		30 131	214 280	0,6	+44,2	+1,8	976	52 817	0,2	-72,5	-4,3

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

2) Um die monatliche Vergleichbarkeit der Ländergruppen gewährleisten zu können, wird die EU-Osterweiterung (ab August 2004) rechnerisch auf den Januar 2004 verlegt.

Straßenverkehrsunfälle im August 2004

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis August			Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personenschaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	114	91	1	23	88	697	2	134	705	+1,0	-1	+34	-44
102	Salzgitter, Stadt	32	22	1	2	23	250	6	48	268	-9,7	+2	-1	-60
103	Wolfsburg, Stadt	80	67	2	17	78	399	4	71	428	-5,5	+1	-19	-32
151	Gifhorn	83	74	4	21	82	458	17	126	481	-11,2	-1	-20	-84
152	Göttingen	158	134	1	34	137	754	13	151	831	-5,3	-1	+18	-90
153	Goslar	65	57	1	15	59	362	13	92	361	-16,4	+2	-45	-74
154	Helmstedt	54	41	2	9	44	238	9	69	225	-23,7	+0	-33	-103
155	Northeim	56	45	-	9	45	332	3	90	356	-18,2	-7	-22	-62
156	Osterode am Harz	33	29	-	7	26	224	2	57	240	-1,3	-2	-18	+2
157	Peine	65	49	-	13	54	330	4	76	353	-22,2	-5	-21	-93
158	Wolfenbüttel	57	50	-	7	61	225	3	45	253	-20,2	-11	-20	-47
1	Braunschweig	797	659	12	157	697	4 269	76	959	4 501	-10,8	-23	-147	-687
241	Region Hannover	591	517	4	57	587	3 351	50	393	3 918	-5,2	+9	-47	-115
	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	356	317	1	17	376	2 032	11	156	2 419	-2,9	+2	-24	+43
251	Diepholz	87	67	3	14	75	527	17	150	550	-24,1	-4	-11	-236
252	Hameln-Pyrmont	69	59	-	18	63	387	3	85	406	-8,1	-10	+1	-77
254	Hildesheim	121	100	-	23	104	747	8	182	856	-7,0	-15	-11	-11
255	Holzwinden	37	29	3	9	29	177	8	63	150	-18,4	+3	-11	-70
256	Nienburg (Weser)	58	51	-	18	49	217	9	80	216	-37,8	+0	-35	-131
257	Schaumburg	84	67	-	16	77	425	6	88	480	-15,0	-3	-45	-55
2	Hannover	1 047	890	10	155	984	5 831	101	1 041	6 576	-10,5	-20	-159	-695
351	Celle	61	53	1	9	62	514	15	94	563	-2,1	-1	-12	+14
352	Cuxhaven	97	79	2	21	76	521	8	147	526	-6,5	-5	-12	-107
353	Harburg	91	70	3	18	75	479	10	88	527	-32,4	-2	-65	-291
354	Lüchow-Dannenberg	23	19	1	9	12	127	4	52	105	-6,6	-3	-3	-17
355	Lüneburg	56	47	-	12	52	355	10	77	403	-15,3	+3	+14	-80
356	Osterholz	56	49	1	10	46	310	7	70	321	+7,6	-2	-12	+22
357	Rotenburg (Wümme)	103	93	3	22	112	498	10	138	573	-5,3	+1	-46	+5
358	Soltau-Fallingb.ostel	88	77	3	15	91	364	14	104	441	-35,8	-1	-54	-215
359	Stade	92	70	3	8	85	407	12	93	453	-11,3	-2	+20	-64
360	Uelzen	48	39	1	17	30	276	7	78	280	-0,7	-2	+0	+3
361	Verden	91	77	1	31	64	400	12	125	403	-6,5	+7	+16	-26
3	Lüneburg	806	673	19	172	705	4 251	109	1 066	4 595	-13,1	-7	-154	-756
401	Delmenhorst, Stadt	22	20	-	2	20	177	1	23	182	-14,1	+0	+10	-62
402	Emden, Stadt	15	13	-	1	12	124	0	13	142	-6,1	-2	+1	-6
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	57	48	1	4	51	402	2	38	459	-31,9	+1	-22	-207
404	Osnabrück, Stadt	94	80	1	10	89	463	4	53	551	-23,0	+0	-46	-119
405	Wilhelmshaven, Stadt	39	33	-	5	32	256	0	33	269	-11,7	-4	-8	-54
451	Ammerland	44	37	-	7	38	279	7	49	313	-15,2	+3	-3	-65
452	Aurich	48	40	1	6	55	329	6	49	393	-40,4	-6	-71	-226
453	Cloppenburg	94	71	4	17	89	466	17	93	539	-14,0	+4	-50	-67
454	Emsland	134	119	4	23	135	954	27	186	1 089	+1,0	+8	-84	+89
455	Friesland	57	48	1	13	54	281	6	53	302	-0,4	+5	+1	-1
456	Grafschaft Bentheim	60	51	1	9	60	395	12	102	424	-16,5	-5	-22	-82
457	Leer	41	36	1	3	46	294	6	72	290	-35,2	+1	-55	-187
458	Oldenburg	43	28	1	6	29	236	10	58	261	-26,0	-5	-28	-61
459	Osnabrück	111	91	2	20	95	517	14	133	515	-50,9	-24	-105	-627
460	Vechta	61	53	-	16	55	308	6	97	305	-29,0	-2	-6	-172
461	Wesermarsch	41	35	2	7	37	202	4	49	211	-3,8	-1	+1	-37
462	Wittmund	36	34	1	10	37	198	4	42	232	-4,3	-2	-2	+4
4	Weser-Ems	997	837	20	159	934	5 881	126	1 143	6 477	-22,8	-29	-489	-1 880
	Land Niedersachsen	3 647	3 059	61	643	3 320	20 232	412	4 209	22 149	-15,0	-79	-949	-4 018

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - August 2004

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2004		Veränderung 2004 gegenüber 2003 in %	
		August	Januar bis August	August	Januar bis August
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 842	49 836	-2,5	-2,4
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	556 689	3 408 784	-2,2	+4,7
Durchgang ³⁾	Anzahl	4 196	55 869	-24,8	-6,5
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	366	3 419	+27,5	-1,7
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	791	6 835	-4,9	+8,3
Durchgang ³⁾		0	0	0	0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt.

Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im August 2004 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	August		Januar bis August	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	111,9	+8,1	803,8	-21,7
Andere Nahrungs- und Futtermittel	244,7	+18,2	1 906,6	+10,9
Feste mineralische Brennstoffe	416,1	+22,1	3 295,5	+15,5
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	440,1	+34,3	2 887,3	+5,4
Erze und Metallabfälle	128,4	+82,6	1 057,1	+4,8
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug).....	69,8	+183,7	364,0	+2,4
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	523,2	+14,4	3 781,1	+13,7
Düngemittel	97,3	+10,3	780,1	+11,9
Chemische Erzeugnisse	208,6	+4,4	1 746,4	+6,6
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	42,6	+60,2	258,7	+22,3
Güterumschlag insgesamt	2 282,7	+23,6	16 880,5	+8,4
darunter:				
Brake	58,7	-33,1	614,0	-15,1
Nordenham	118,9	-8,3	1 095,9	-3,0
Oldenburg	117,9	+8,7	835,6	+1,7
Osnabrück	52,6	+32,8	389,2	+30,0
Salzgitter/Beddingen	266,2	+48,9	1 657,0	+14,8
Braunschweig	55,9	+26,8	352,6	+3,3
Hannover 1).....	100,8	+33,7	635,1	-11,0
Misburg	25,1	+81,9	232,6	+111,8
Hildesheim	55,1	+18,0	350,0	-22,2
Emden	122,5	+21,3	1 097,8	+19,1
Holthausen	241,0	+61,0	1 487,8	+20,1
Dörpen	113,9	+1,6	977,4	+8,7

1) Einschl. Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im August 2004 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	August		Januar bis August	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	480 575	+55,2	3 203 123	+13,1
Cuxhaven	151 198	+39,2	1 001 224	+29,9
Brake	297 796	-42,6	3 348 506	-0,2
Nordenham	287 834	+21,6	2 107 355	+12,8
Wilhelmshaven	3 821 793	+24,5	30 131 933	+22,1
Emden	254 881	-9,3	2 325 143	+7,0
Leer	16 872	-58,7	124 953	-50,8
Papenburg	8 914	-54,7	318 153	-6,1
übrige 1)	53 649	-39,7	447 491	-14,4
insgesamt	5 373 512	+15,0	43 007 881	+16,9

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis September 2004

Anmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsgründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonstige Neugründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	1 879	+ 36,5	1 720	+ 35,5	189	± 0,0	1 531	+ 41,9
Fischerei und Fischzucht	10	- 50,0	10	- 47,4	1	x	9	- 52,6
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	45	+ 9,8	34	+ 36,0	20	+ 42,9	13	+ 18,2
Verarbeitendes Gewerbe	2 566	+ 15,8	2 023	+ 18,1	755	+ 4,9	1 224	+ 26,4
Energie- und Wasserversorgung	1 015	+121,1	974	+124,9	161	+ 18,4	812	+174,3
Baugewerbe	5 947	+ 35,6	5 253	+ 40,2	1 663	+ 22,5	3 576	+ 50,2
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	18 896	+ 9,9	16 081	+ 10,4	3 836	+ 8,2	12 196	+ 11,5
Gastgewerbe	4 521	- 0,7	2 815	+ 5,4	1 009	+ 1,1	1 801	+ 8,2
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2 780	+ 9,2	2 299	+ 8,8	843	+ 9,1	1 435	+ 8,2
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	3 297	+ 7,0	2 902	+ 4,8	257	± 0,0	2 622	+ 5,3
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	14 148	+ 11,1	12 558	+ 10,2	2 633	- 2,6	9 885	+ 14,1
Erziehung und Unterricht	658	+ 30,3	571	+ 28,0	180	+ 59,3	390	+ 17,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	949	+ 24,4	875	+ 27,9	149	+ 47,5	725	+ 24,4
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	5 172	+ 18,3	4 474	+ 19,9	759	+ 8,3	3 705	+ 22,6
Insgesamt	61 883	+ 14,1	52 589	+ 15,4	12 455	+ 7,3	39 924	+ 18,2
dar. Handwerk	2 031	+ 34,3	1 572	+ 41,6	1 355	+ 36,2	210	+ 96,3

Abmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsaufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	922	+ 16,7	771	+ 13,9	101	- 9,0	670	+ 18,8
Fischerei und Fischzucht	10	- 37,5	10	- 23,1	3	+ 50,0	7	- 36,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	30	- 25,0	22	- 21,4	12	- 36,8	8	± 0,0
Verarbeitendes Gewerbe	2 140	+ 6,4	1 597	+ 3,5	647	+ 3,0	918	+ 5,6
Energie- und Wasserversorgung	77	+102,6	53	+130,4	29	+123,1	22	+175,0
Baugewerbe	3 740	+ 8,7	3 010	+ 7,1	962	+ 4,9	2 037	+ 8,4
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	14 596	+ 5,3	11 860	+ 4,4	3 466	+ 4,0	8 333	+ 4,9
Gastgewerbe	4 264	- 6,1	3 080	- 5,8	967	- 0,1	2 109	- 8,0
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2 384	+ 8,4	1 892	+ 8,5	662	+ 11,1	1 202	+ 6,9
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	2 627	+ 2,0	2 192	+ 0,1	239	+ 14,9	1 940	- 1,3
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	8 745	+ 5,5	7 099	+ 4,1	1 613	- 1,6	5 445	+ 5,8
Erziehung und Unterricht	352	+ 15,4	271	+ 6,3	93	+ 40,9	178	- 5,8
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	476	+ 4,6	391	+ 5,1	56	+ 16,7	334	+ 3,7
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	3 137	+ 7,9	2 473	+ 8,2	531	+ 13,7	1 939	+ 7,2
Insgesamt	43 500	+ 4,9	34 721	+ 4,0	9 381	+ 4,0	25 142	+ 4,2

Salden ³⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betriebsgründung/-aufgabe	sonstige Neugründ./sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	+ 957	+ 949	+ 88	+ 861
Fischerei und Fischzucht	± 0	± 0	- 2	+ 2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 15	+ 12	+ 8	+ 5
Verarbeitendes Gewerbe	+ 426	+ 426	+ 108	+ 306
Energie- und Wasserversorgung	+ 938	+ 921	+ 132	+ 790
Baugewerbe	+2 207	+2 243	+ 701	+1 539
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+4 300	+4 221	+ 370	+3 863
Gastgewerbe	+ 257	- 265	+ 42	- 308
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 396	+ 407	+ 181	+ 233
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 670	+ 710	+ 18	+ 682
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+5 403	+5 459	+1 020	+4 440
Erziehung und Unterricht	+ 306	+ 300	+ 87	+ 212
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 473	+ 484	+ 93	+ 391
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+2 035	+2 001	+ 228	+1 766
Insgesamt	+18 383	+17 868	+3 074	+14 782

Quotienten ⁴⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betriebsgründung/-aufgabe	sonstige Neugründ./sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	2,04	2,23	1,87	2,29
Fischerei und Fischzucht	1,00	1,00	0,33	1,29
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,50	1,55	1,67	1,63
Verarbeitendes Gewerbe	1,20	1,27	1,17	1,33
Energie- und Wasserversorgung	13,18	18,38	5,55	36,91
Baugewerbe	1,59	1,75	1,73	1,76
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1,29	1,36	1,11	1,46
Gastgewerbe	1,06	0,91	1,04	0,85
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1,17	1,22	1,27	1,19
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,26	1,32	1,08	1,35
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,62	1,77	1,63	1,82
Erziehung und Unterricht	1,87	2,11	1,94	2,19
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1,99	2,24	2,66	2,17
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,65	1,81	1,43	1,91
Insgesamt	1,42	1,51	1,33	1,59

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. - 3) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 4) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar bis September 2004

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahe gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	8 868	x	x	8 868	6 831	+ 29,8	2 266 079	256
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	1 423	x	1 423	1 599	- 11,0	337 821	237
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	46	46	38	+ 21,1	4 185	91
Insgesamt	8 868	1 423	46	10 337	8 468	+ 22,1	2 608 085	252
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	210	209	4	423	298	+ 41,9	1 135	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	4 212	470	22	4 704	3 273	+ 43,7	114 056	24
50 000 bis unter 250 000 Euro	2 998	489	17	3 504	3 185	+ 10,0	407 922	116
250 000 bis unter 500 000 Euro	768	139	1	908	853	+ 6,4	310 328	342
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	357	57	1	415	444	- 6,5	288 590	695
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	277	57	1	335	347	- 3,5	673 315	2 010
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	37	1	-	38	58	- 34,5	351 105	9 240
25 000 000 Euro und mehr	9	1	-	10	5	+100,0	461 635	46 164
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft	31	22	x	53	70	- 24,3	22 662	428
Fischerei und Fischzucht	2	-	x	2	-	x	521	261
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	2	x	-	x
Verarbeitendes Gewerbe	211	77	x	288	294	- 2,0	324 031	1 125
Energie- und Wasserversorgung	7	2	x	9	1	+800,0	16 053	1 784
Baugewerbe	340	203	x	543	533	+ 1,9	181 257	334
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	284	159	x	443	487	- 9,0	262 637	593
Gastgewerbe	115	81	x	196	178	+ 10,1	47 492	242
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	83	67	x	150	179	- 16,2	45 352	302
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	4	4	x	8	17	- 52,9	7 875	984
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	252	211	x	463	469	- 1,3	505 828	1 093
Erziehung und Unterricht	10	4	x	14	11	+ 27,3	16 283	1 163
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	34	9	x	43	39	+ 10,3	19 292	449
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	64	35	x	99	96	+ 3,1	31 782	321
Zusammen	1 437	874	x	2 311	2 376	- 2,7	1 481 065	641
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	609	149	x	758	782	- 3,1	191 064	252
Personengesellschaften	142	102	x	244	235	+ 3,8	261 760	1 073
darunter GmbH & Co. KG	93	43	x	136	133	+ 2,3	197 072	1 449
GbR	17	41	x	58	62	- 6,5	20 467	353
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	662	609	x	1 271	1 318	- 3,6	904 411	712
Aktiengesellschaften, KGaA	11	7	x	18	18	± 0,0	119 400	6 633
Sonstige Rechtsformen	13	7	x	20	23	- 13,0	4 431	222
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	719	525	x	1 244	1 377	- 9,7	553 430	445
darunter bis 3 Jahre alt	299	244	x	543	679	- 20,0	201 177	370
8 Jahre und älter	619	270	x	889	885	+ 0,5	879 645	989
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	579	544	x	1 123	1 183	- 5,1	515 712	459
1 Beschäftigte(r)	107	96	x	203	231	- 12,1	64 576	318
2 bis 5 Beschäftigte	285	116	x	401	438	- 8,4	136 465	340
6 bis 10 Beschäftigte	158	27	x	185	190	- 2,6	100 765	545
11 bis 100 Beschäftigte	239	24	x	263	295	- 10,8	427 783	1 627
Mehr als 100 Beschäftigte	18	-	x	18	10	+ 80,0	147 027	8 168
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	402	128	x	530	494	+ 7,3	267 565	505
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	1 729	258	x	1 987	1 998	- 0,6	473 204	238
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	327	7	4	338	268	+ 26,1	51 138	151
Verbraucher	4 844	21	42	4 907	3 106	+ 58,0	306 808	63
Nachlässe	129	135	x	264	226	+ 16,8	28 306	107
Zusammen	7 431	549	46	8 026	6 092	+ 31,7	1 127 020	140

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Preise

Preise im Oktober 2004

Inflationsrate steigt auf 2,1%

In Niedersachsen erhöhte sich der Verbraucherpreisindex von September bis Oktober 2004 um 0,1%. Die Preissteigerungsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat lag bei 2,1%, im September hatte sie noch 1,9% betragen.

Die angespannte Lage auf dem Rohölmarkt wirkte sich erneut preistreibend aus: Heizöl verteuerte sich gegenüber dem Vormonat um 15,4% und im Vorjahresvergleich gar um 43,0%. Neben dem Heizölpreis erhöhten aber auch die Kraftstoffpreise das Preisniveau entsprechend. Hier legten die Preise im Vorjahresvergleich um 10,4% zu.

Dabei stiegen die Preise für Dieselmotoren wegen der starken Nachfrage nach Heizöl weit stärker als die für Benzin (+17,7%). Dies liegt darin bedingt, dass die Produkte Heizöl und Dieselmotoren eine chemisch ähnliche Produktionsstruktur aufweisen. Ohne Heizöl und Kraftstoffe hätte die Teuerung in Niedersachsen nur bei 1,5% gelegen.

Preisrückgänge in anderen Bereichen des Warenkorb konnten den Inflationsdruck durch die Preisentwicklung bei den Mineralölerzeugnissen nicht ausgleichen, sondern lediglich etwas abmildern: Saisonabhängige Nahrungsmittel verbilligten sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,7%, bei Kaffee betrug der Preisrückgang 3,9%, Kinderwäsche war um 2,1% günstiger.

Die Preise für Personalcomputer (einschl. Zubehör) verbilligten sich für den Verbraucher um 10,8%, das Preisniveau für Fernseh- und Videogeräte lag um 5,3%, das für Waschmaschinen, Geschirrspülmaschinen etc. um 4,9% unter dem des Vorjahres.

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland erhöhte sich im Oktober 2004 gegenüber Oktober 2003 um 2,2%. Im Vormonatsvergleich stieg der Index um 0,2%.

Verbraucherpreisindizes 2000 = 100

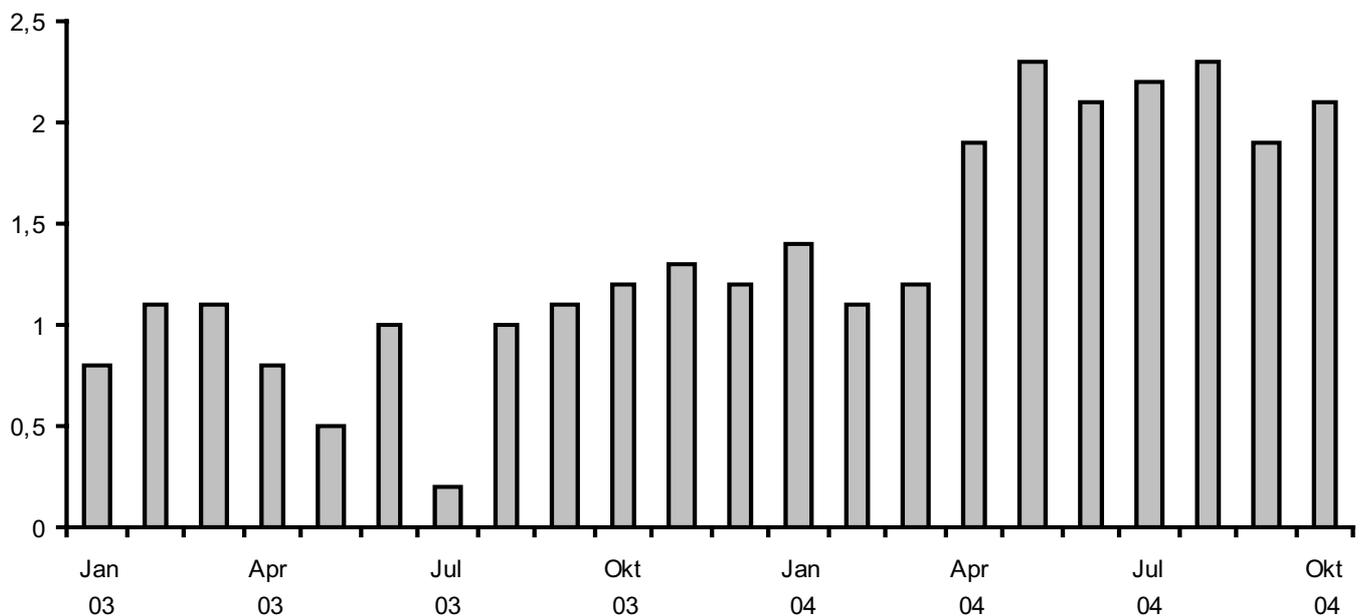
Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar bis Oktober 2004 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		September 2004		Oktober 2003		Index- wert	Verän- derung gegenüber 2003
	Oktober 2004	September 2004	Oktober 2004	September 2004	Nieder- sachsen	Deutsch- land	Nieder- sachsen	Deutsch- land		
	%									
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	104,5	104,8	103,5	103,6	- 0,3	- 0,1	- 1,6	- 1,3	106,2	- 0,2
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	119,1	119,6	119,9	119,9	- 0,4	0,0	+ 5,9	+ 7,4	117,8	+ 5,1
Bekleidung, Schuhe.....	99,1	99,0	100,3	100,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	- 1,0	98,9	+ 0,6
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe.....	106,9	106,3	107,5	106,9	+ 0,6	+ 0,6	+ 2,4	+ 2,2	105,7	+ 1,4
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	102,8	103,0	101,9	102,0	- 0,2	- 0,1	+ 0,3	- 0,3	103,1	+ 0,7
Gesundheitspflege.....	125,4	125,3	123,4	123,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 20,1	+ 20,4	123,9	+ 18,8
Verkehr.....	111,2	110,2	111,2	110,1	+ 0,9	+ 1,0	+ 4,1	+ 4,2	109,5	+ 2,4
Nachrichtenübermittlung.....	95,2	95,2	95,2	95,2	0,0	0,0	- 2,3	- 2,3	95,7	- 0,6
Freizeit, Unterhaltung, Kultur.....	100,4	101,1	98,9	99,5	- 0,7	- 0,6	- 0,2	- 0,5	101,0	- 0,3
Bildungswesen.....	106,8	106,8	111,0	110,6	0,0	+ 0,4	+ 2,4	+ 3,8	106,1	+ 0,6
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	105,2	105,4	106,6	106,7	- 0,2	- 0,1	+ 0,8	+ 0,7	105,7	+ 0,6
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u.ä.).....	108,0	108,6	108,1	108,5	- 0,6	- 0,4	+ 0,7	+ 0,7	108,4	+ 2,0
Gesamtindex.....	106,6	106,5	106,6	106,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 2,1	+ 2,0	106,3	+ 1,9
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten.....	107,3	107,2	107,1	106,8	+ 0,1	+ 0,3	+ 2,4	+ 2,4	106,9	+ 2,0
Verbrauchsgüter.....	111,2	110,4	111,1	110,0	+ 0,7	+ 1,0	+ 3,7	+ 3,9	110,0	+ 2,4
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer.....	102,3	102,2	102,5	102,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,8	+ 1,0	102,1	+ 1,9
Langlebige Gebrauchsgüter.....	97,1	97,4	96,1	96,2	- 0,3	- 0,1	- 0,7	- 1,1	97,7	- 0,2
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten).....	106,9	107,1	107,1	107,2	- 0,2	- 0,1	+ 1,8	+ 1,8	106,8	+ 1,9
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt.....	110,6	109,9	110,2	109,5	+ 0,6	+ 0,6	+ 3,9	+ 3,7	109,3	+ 2,7

Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

Merkmal	Basisjahr	April 2004		Mai 2004		Juni 2004		Juli 2004		August 2004		September 2004	
		Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt ²⁾	2000 = 100	96,9	+ 0,4	97,6	+ 2,5	97,0	+ 2,0	97,3	+ 2,2	98,2	+ 2,5	98,3	+ 2,7
Ausfuhrpreise insgesamt ²⁾	2000 = 100	101,1	+ 0,2	101,3	+ 0,8	101,1	+ 0,8	101,2	+ 0,9	101,5	+ 1,1	101,5	- 1,0
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²⁾	2000 = 100	100,9	+ 0,1	101,1	+ 0,7	100,9	+ 0,7	101,1	+ 0,9	101,5	+ 1,3	101,5	+ 1,2
Terms of Trade mit allen Ländern.....	2000 = 100	104,3	- 0,3	103,8	- 1,7	104,2	- 1,2	104,0	- 1,3	103,4	- 1,3	103,3	- 1,6
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) ²⁾	2000 = 100	105,1	+ 0,9	105,6	+ 1,6	105,5	+ 1,5	106,1	+ 1,9	106,4	+ 2,2	106,6	+ 2,3
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²⁾	2000 = 100	103,3	+ 1,0	103,7	+ 1,7	103,6	+ 1,7	104,1	+ 2,2	104,5	+ 2,6	104,7	+ 2,7
Großhandelsverkaufspreise ²⁾	2000 = 100	104,9	+ 2,4	105,4	+ 3,6	105,2	+ 3,5	105,4	+ 3,9	106,0	+ 4,2	106,0	+ 3,4
Einzelhandelspreise	2000 = 100	102,5	+ 0,4	102,7	+ 0,7	102,6	+ 0,5	102,4	+ 0,5	102,2	+ 0,5	102,1	+ 0,1
Verbraucherpreisindex für Deutschland.....	2000 = 100	106,0	+ 1,6	106,2	+ 2,0	106,2	+ 1,7	106,5	+ 1,8	106,7	+ 2,0	106,4	+ 1,8
Preise für Bauleistungen ¹⁾													
Wohngebäude insgesamt.....	2000 = 100			101,3	+ 1,4					101,6	+ 1,7		

1) Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November. - 2) Basisjahr auf 2000 = 100 umgestellt

Verbraucherpreisindex für Niedersachsen Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat



Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen - 1. - 2. Vierteljahr 2004 -

1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
				1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	1 878 369	235	-0,8	277 891	274	-1,0	1 600 478	229	-0,7
Laufender Sachaufwand ⁸⁾	1 369 223	171	-0,3	195 417	193	+1,7	1 173 806	168	-0,6
Zinsausgaben	224 453	28	-7,5	27 814	27	-6,1	196 640	28	-7,7
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ³⁾	2 527 963	316	+2,7	99 637	98	-12,1	2 428 327	348	+3,4
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁴⁾	1 984 524	248	+6,4	303 094	299	+5,3	1 681 430	241	+6,7
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	2 007 428	251	+7,1	18 288	18	+23,5	1 989 140	285	+7,0
Ausgaben der laufenden Rechnung	5 977 105	748	+0,3	885 564	874	-0,4	5 091 541	730	+0,4
Sachinvestitionen	567 870	71	-12,8	74 466	74	-13,1	493 404	71	-12,7
Erwerb von Beteiligungen	18 589	2	x	17	0	-96,4	18 572	3	x
Vermögensübertragungen ⁵⁾	186 022	23	+3,1	16 207	16	-31,2	169 815	24	+8,2
Gewährung von Darlehen	21 534	3	+44,3	2 039	2	-63,1	19 495	3	+107,5
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	14 971	2	-3,7	74	0	-24,0	14 896	2	-3,6
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	88 529	11	-7,3	372	0	x	88 157	13	-7,7
Ausgaben der Kapitalrechnung	720 456	90	-6,9	92 432	91	-19,9	628 024	90	-4,6
Bereinigte Gesamtausgaben	6 697 561	838	-0,6	977 996	966	-2,6	5 719 565	820	-0,2
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)									
nachr.: Finanzierungssaldo	-508 252	-64	x	-18 841	-19	x	-489 411	-70	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 512 029	189	-17,6	224 295	221	x	1 287 734	185	-25,5
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	375 073	47	-5,1	52 243	52	-9,9	322 829	46	-4,2
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	3 205 907	401	-3,0	148 056	146	-28,4	3 057 851	438	-1,3
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	11 415 497	1 429	-3,9	1 350 346	1 333	+2,6	10 065 150	1 443	-4,7
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	1 961 646	246	+20,6	344 870	341	+21,2	1 616 776	232	+20,4
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁷⁾	4 194 114	525	+7,2	309 885	306	+4,6	3 884 229	557	+7,4
dar. von Bund und Land	2 044 114	256	+7,7	268 418	265	+2,5	1 775 696	255	+8,6
Gebühren und ähnl. Entgelte	729 924	91	-0,8	84 954	84	-13,9	644 970	92	+1,3
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	725 050	91	+17,9	122 798	121	+22,1	602 252	86	+17,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	2 007 428	251	+7,1	18 288	18	+23,5	1 989 140	285	+7,0
Einnahmen der laufenden Rechnung	5 603 306	701	+11,7	844 218	834	+10,3	4 759 088	682	+12,0
Veräußerung von Vermögen	244 117	31	-7,0	77 453	76	+14,4	166 664	24	-14,4
Vermögensübertragungen	360 825	45	+2,7	35 337	35	-8,4	325 488	47	+4,1
dar. von Bund und Land ⁵⁾	187 716	23	+12,8	24 192	24	-5,7	163 524	23	+16,2
Rückflüsse von Darlehen	64 387	8	+73,1	2 518	2	-52,6	61 869	9	+94,0
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	5 203	1	-23,3	-	-	-	5 203	1	-23,3
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	88 529	11	-7,3	372	0	x	88 157	13	-7,7
Einnahmen der Kapitalrechnung	586 003	73	+4,2	114 936	113	+3,0	471 067	68	+4,5
Bereinigte Gesamteinnahmen	6 189 309	775	+11,0	959 154	947	+9,4	5 230 155	750	+11,3
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)									
Besondere Finanzierungsvorgänge	459 675	58	-26,2	30 259	30	-62,9	429 416	62	-20,6
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	272 466	34	-24,3	23 681	23	-70,5	248 785	36	-11,1
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	3 205 907	401	-3,0	148 056	146	-28,4	3 057 851	438	-1,3
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	9 854 891	1 234	+3,7	1 137 469	1 123	-2,4	8 717 421	1 250	+4,5

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - 3) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 4) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 5) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 7) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ab 1997: ohne Zuschüsse für lfd. Zwecke.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern				mit weniger als 10 000 Einwohnern
in 1 000 Euro									
Verwaltungshaushalt									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	34 159	1 953	32 206	25 230	14 040	2 052	4 132	5 007	6 976
Beamtenbezüge ²⁾	308 282	65 037	243 245	154 924	128 058	8 154	24	18 688	88 321
Angestelltenvergütungen ²⁾	964 070	126 959	837 111	589 852	451 738	39 166	18 448	80 499	247 259
Arbeiterlöhne ²⁾	269 164	32 191	236 973	199 562	148 406	17 020	9 112	25 024	37 411
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte ²⁾	41 261	5 036	36 225	22 431	15 490	1 259	2 385	3 296	13 794
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	222 088	40 023	182 064	126 514	101 969	7 844	1 850	14 852	55 550
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	39 346	6 693	32 653	22 515	19 422	1 038	37	2 018	10 138
<i>Personalausgaben</i>	1 878 369	277 891	1 600 478	1 141 027	879 123	76 532	35 987	149 385	459 451
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	165 528	19 517	146 011	116 872	85 453	8 859	12 330	10 231	29 138
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	33 886	3 092	30 793	22 074	15 738	1 878	812	3 646	8 719
Mieten und Pachten	61 115	9 325	51 790	39 302	32 985	1 871	793	3 653	12 489
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	260 648	44 950	215 698	168 274	118 706	14 470	8 752	26 345	47 424
Haltung von Fahrzeugen	24 361	1 373	22 988	19 570	13 517	2 108	956	2 988	3 419
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	402 262	61 463	340 800	140 005	108 298	10 366	8 568	12 774	200 794
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	60 205	10 389	49 816	39 950	29 236	3 848	1 735	5 132	9 866
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	131 796	16 295	115 501	80 103	57 988	6 735	3 202	12 177	35 399
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	1 139 802	166 404	973 398	626 150	461 921	50 135	37 148	76 946	347 248
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
an öffentlichen Bereich	637 357	7 011	630 346	68 186	54 645	2 158	3 923	7 460	562 160
an andere Bereiche	229 421	29 013	200 408	95 649	88 929	2 700	1 203	2 817	104 759
Innere Verrechnungen	237 490	44 285	193 205	153 520	140 894	7 528	961	4 137	39 685
Kalkulatorische Kosten	152 746	15 867	136 879	119 331	86 921	11 565	1 375	19 471	17 548
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
an öffentlichen Bereich	155 053	8 820	146 233	21 840	13 254	2 661	1 335	4 591	124 394
an andere Bereiche	493 983	76 426	417 558	283 481	218 916	29 448	16 895	18 221	134 077
Leistungen der Sozialhilfe	1 372 654	214 472	1 158 183	441 383	397 274	13 733	-	30 376	716 800
Leistungen der Jugendhilfe	296 667	42 713	253 955	73 397	72 342	332	126	597	180 557
Übrige soziale Leistungen ³⁾	315 203	45 910	269 293	112 652	97 180	5 021	34	10 418	156 640
Zinsausgaben									
an öffentlichen Bereich	1 110	17	1 093	971	392	63	239	278	122
an Kreditmarkt	223 343	27 796	195 546	131 294	100 447	8 751	6 118	15 977	64 253
Allgemeine Zuweisungen	62 871	-	62 871	14 795	4 382	-	638	9 775	48 076
Allgemeine Umlagen									
an Land	17 200	7 381	9 819	9 819	8 095	1 662	-	62	-
an Gemeinden/Gv	1 161 467	-	1 161 467	1 161 467	779 625	84 837	250 370	46 634	-
an Zweckverbände u. dgl.	32	-	32	32	-	-	32	-	-
Zuführung zum Vermögenshaushalt	459 466	26 655	432 811	319 348	210 768	23 867	50 026	34 687	113 463
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalts	973 372	170 354	803 018	612 528	514 056	16 072	17 988	64 412	190 490
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	9 807 608	1 161 014	8 646 595	5 386 871	4 129 164	337 065	424 399	496 244	3 259 723
Vermögenshaushalt									
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	124 665	43 515	81 149	56 120	33 432	5 424	14 191	3 074	25 029
Zuführung an Rücklagen	154 164	1 750	152 413	142 061	87 654	13 037	33 304	8 066	10 352
Gewährung von Darlehen									
an öffentlichen Bereich	5 766	-	5 766	64	-	-	-	64	5 702
an andere Bereiche	15 768	2 039	13 729	12 908	11 579	104	1 225	-	821
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	18 589	17	18 572	15 672	13 713	1 500	221	238	2 899
Baumaßnahmen	393 861	55 066	338 795	278 318	177 426	23 430	49 226	28 236	60 477
Erwerb von Grundstücken	102 529	11 348	91 181	83 423	58 456	5 838	16 180	2 948	7 759
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	71 480	8 053	63 428	46 251	32 402	4 091	1 455	8 303	17 177
<i>Sachinvestitionen</i>	567 870	74 466	493 404	407 992	268 285	33 360	66 861	39 486	85 412
Schuldentilgung									
an öffentlichen Bereich	14 971	74	14 896	9 270	5 695	1 301	331	1 943	5 626
an Kreditmarkt	375 073	52 243	322 829	204 134	157 571	8 907	8 743	28 913	118 695
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
an öffentlichen Bereich	103 820	5 505	98 316	13 875	6 605	1 101	1 965	4 204	84 441
an andere Bereiche	81 879	10 702	71 177	51 416	42 551	1 852	4 173	2 840	19 761
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	9 986	0	9 985	8 441	3 563	37	3 603	1 238	1 544
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 472 549	190 313	1 282 237	921 954	630 648	66 623	134 617	90 066	360 282
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	11 280 157	1 351 326	9 928 831	6 308 825	4 759 812	403 688	559 016	586 310	3 620 006
- haushaltstechnische Verrechnungen	974 610	130 375	844 235	648 505	472 130	48 384	66 554	61 438	195 729
- besondere Finanzierungsvorgänge	1 512 029	224 295	1 287 734	966 657	762 721	38 053	63 322	102 561	321 078
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts ⁴⁾	8 793 519	996 656	7 796 862	4 693 663	3 524 961	317 252	429 140	422 311	3 103 199
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	4 354 111	314 471	4 039 640	1 489 551	1 086 605	74 696	27 157	301 093	2 550 089
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 439 407	682 185	3 757 222	3 204 113	2 438 356	242 555	401 983	121 218	553 110
nachrichtlich:									
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	11 280 157	1 351 326	9 928 831	6 308 825	4 759 812	403 688	559 016	586 310	3 620 006
+Gewerbesteuerumlage	135 339	-980	136 319	136 319	107 277	10 085	18 958	-	-
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	11 415 497	1 350 346	10 065 150	6 445 144	4 867 089	413 772	577 974	586 310	3 620 006

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - ²⁾ Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - ³⁾ Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁴⁾ Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv.

3. Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				Landkreise
					davon			Samtgemeinden	
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern				mit weniger als 10 000 Einwohnern
in 1 000 Euro									
Verwaltungshaushalt									
Steuereinnahmen (netto) ²⁾	1 961 646	344 870	1 616 776	1 615 378	1 251 469	122 441	241 469	-	1 398
Allgemeine Zuweisungen									
von Bund und Land	1 043 699	142 272	901 427	452 606	310 516	37 259	-	104 830	448 822
von Gemeinden/Gv	62 823	-	62 823	59 142	48 895	-	9 632	616	3 680
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	1 193 407	-	1 193 407	106 130	-	-	-	106 130	1 087 277
Verwaltungsgebühren	129 413	16 515	112 898	39 779	33 814	2 125	92	3 749	73 119
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	583 257	68 439	514 818	391 552	290 954	33 149	10 319	57 131	123 266
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	17 254	-	17 254	17 254	3 800	11 353	1 558	543	-
Mieten und Pachten	82 663	19 782	62 881	58 378	40 769	5 361	9 134	3 113	4 504
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	58 487	11 035	47 452	39 365	30 958	2 881	2 021	3 504	8 087
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
von Bund und Land ³⁾	900 684	119 815	780 869	60 010	57 944	578	121	1 367	720 859
von Gemeinden/Gv	689 419	18 024	671 394	584 342	512 085	20 704	1 424	50 129	87 053
vom übrigen öffentlichen Bereich	5 466	1 028	4 438	2 926	2 219	120	70	518	1 512
von anderen Bereichen	65 140	8 439	56 701	31 104	24 438	2 437	1 258	2 971	25 596
innere Verrechnungen	237 490	44 285	193 205	153 520	140 894	7 528	961	4 137	39 685
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
von Bund und Land	99 730	6 331	93 399	34 102	25 045	2 403	3 383	3 272	59 297
von Gemeinden/Gv	59 896	264	59 632	58 233	41 526	3 210	2 547	10 951	1 399
vom übrigen öffentlichen Bereich	15 906	2 134	13 773	8 919	6 041	902	827	1 148	4 854
von anderen Bereichen	28 207	8 421	19 786	13 926	12 454	391	438	642	5 861
Zinseinnahmen									
von Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
von Gemeinden/Gv	1 883	-	1 883	325	1	-	180	144	1 558
vom übrigen öffentlichen Bereich	422	-	422	422	213	187	1	21	-
von anderen Bereichen	27 674	3 210	24 464	15 307	10 918	2 265	1 162	961	9 157
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	261 237	34 852	226 385	186 871	152 843	8 338	24 482	1 208	39 514
Ersatz von sozialen Leistungen	234 944	37 279	197 664	80 369	71 722	2 414	3	6 230	117 295
Weitere Finanzeinnahmen	87 720	19 850	67 870	38 345	33 120	1 930	2 002	1 293	29 525
Kalkulatorische Einnahmen	152 746	15 867	136 879	119 331	86 921	11 565	1 375	19 471	17 548
Zuführung vom Vermögenshaushalt	124 665	43 515	81 149	56 120	33 432	5 424	14 191	3 074	25 029
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	8 125 878	966 227	7 159 651	4 223 756	3 222 989	284 964	328 651	387 152	2 935 895
Vermögenshaushalt									
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	459 466	26 655	432 811	319 348	210 768	23 867	50 026	34 687	113 463
Entnahmen aus Rücklagen	179 130	6 564	172 565	126 928	71 185	9 910	35 233	10 601	45 637
Rückflüsse von Darlehen									
von Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
von Gemeinden/Gv	11 198	-	11 198	60	34	-	2	23	11 138
vom übrigen öffentlichen Bereich	161	-	161	134	90	4	-	39	27
von anderen Bereichen	53 028	2 518	50 510	22 564	20 801	1 297	353	112	27 947
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	35 652	4 403	31 250	30 646	30 341	248	1	56	603
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	208 465	73 051	135 415	129 962	89 928	12 227	26 017	1 790	5 452
Beiträge und ähnliche Entgelte	78 851	9 929	68 922	68 922	45 196	6 178	13 688	3 860	-
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
von Bund und Land	187 716	24 192	163 524	94 775	67 054	7 626	5 346	14 748	68 749
von Gemeinden/Gv	72 135	372	71 763	19 438	11 819	1 087	3 341	3 191	52 325
vom übrigen öffentl. Bereich	4 363	40	4 322	4 087	114	502	192	3 279	235
von anderen Bereichen	17 761	804	16 957	10 969	6 968	650	1 895	1 456	5 988
Schuldenaufnahmen									
bei Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
bei Gemeinden/Gv	5 197	-	5 197	3 894	3 008	107	91	688	1 303
bei Zweckverbänden und dgl.	7	-	7	7	-	7	-	-	-
am Kreditmarkt	272 466	23 681	248 785	137 052	91 898	11 469	7 908	25 777	111 733
Aufnahme innerer Darlehen	8 079	14	8 065	7 816	7 816	-	-	-	249
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 593 674	172 222	1 421 451	976 601	657 021	75 179	144 094	100 306	444 851
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	9 719 551	1 138 449	8 581 102	5 200 357	3 880 010	360 144	472 745	487 458	3 380 745
- haushaltstechnische Verrechnungen	974 610	130 375	844 235	648 505	472 130	48 384	66 554	61 438	195 729
- besondere Finanzierungsvorgänge	459 675	30 259	429 416	271 795	170 899	21 378	43 140	36 378	157 620
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts ⁴⁾	8 285 267	977 815	7 307 452	4 280 056	3 236 981	290 382	363 051	389 642	3 027 396
nachrichtlich:									
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	9 719 551	1 138 449	8 581 102	5 200 357	3 880 010	360 144	472 745	487 458	3 380 745
+ Gewerbesteuerumlage	135 339	-980	136 319	136 319	107 277	10 085	18 958	-	-
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	9 854 891	1 137 469	8 717 421	5 336 676	3 987 287	370 228	491 703	487 458	3 380 745

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - 2) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 3) Ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv.

4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemein- den und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreisange- hörige Ge- meinden, Samtge- meinden und Land- kreise zu- sammen	davon						Landkreise
				davon				Mitgliedsge- meinden von Samtge- meinden	Samtge- meinden	
				kreisangehörige Gemeinden		ohne Mitglieds- gemeinden von Samtgemein- den				
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern					
in Euro je Einwohner										
Ausgaben										
Personalausgaben	235	274	229	164	183	121	24	98	66	
dar.: Beamtenbezüge ²⁾	39	64	35	22	27	13	0	12	13	
Angestelltenvergütungen ²⁾	121	125	120	85	94	62	12	53	35	
Arbeiterlöhne ²⁾	34	32	34	29	31	27	6	16	5	
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	143	164	140	90	96	79	24	50	50	
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	21	19	21	17	18	14	8	7	4	
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	33	44	31	24	25	23	6	17	7	
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	50	61	49	20	22	16	6	8	29	
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	16	16	17	11	12	11	2	8	5	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	138	79	147	45	59	20	4	9	101	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	81	84	81	44	48	51	12	15	37	
Leistungen der Sozialhilfe	172	212	166	63	83	22	-	20	103	
Leistungen der Jugendhilfe	37	42	36	11	15	1	0	0	26	
Übrige soziale Leistungen ³⁾	39	45	39	16	20	8	0	7	22	
Zinsausgaben	28	27	28	19	21	14	4	11	9	
dar.: an Kreditmarkt	28	27	28	19	21	14	4	10	9	
Allgemeine Umlagen	148	7	168	168	164	137	164	31	-	
Sachinvestitionen	71	74	71	58	56	53	44	26	12	
dar.: Baumaßnahmen	49	54	49	40	37	37	32	18	9	
Erwerb von Grundstücken	13	11	13	12	12	9	11	2	1	
Schuldentilgung	49	52	48	31	34	16	6	20	18	
dar.: an Kreditmarkt	47	52	46	29	33	14	6	19	17	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	23	16	24	9	10	5	4	5	15	
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	1 101	984	1 118	673	732	501	281	276	445	
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	556	674	539	459	506	383	263	79	79	
Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾										
Personalausgaben	-0,8	-1,0	-0,7	-0,9	-0,7	-5,4	1,4	-0,6	-0,3	
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-3,2	0,2	-3,7	-4,9	-5,6	-2,1	-3,8	-3,1	-1,5	
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	6,4	5,3	6,7	1,4	2,4	-10,8	5,9	-5,2	10,0	
Zinsausgaben an Kreditmarkt	-7,4	-6,1	-7,6	-9,5	-10,5	-6,6	-3,5	-6,3	-3,5	
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	-6,9	-17,1	-5,5	-6,8	-9,4	6,1	0,0	-5,4	2,1	
Baumaßnahmen	-15,1	-11,6	-15,7	-16,0	-15,7	-17,0	-12,3	-22,6	-14,2	
Schuldentilgung an Kreditmarkt	-5,1	-9,9	-4,2	-12,4	-17,4	-5,8	-18,0	30,3	14,1	
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	1,0	-2,2	1,4	-0,1	0,4	-1,9	-0,3	-2,6	3,9	
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	-4,3	-4,2	-4,4	-3,0	-3,1	-1,8	-0,1	-11,3	-11,5	
in Euro je Einwohner										
Einnahmen										
Steuereinnahmen (netto)	246	341	232	232	260	194	158	-	0	
Allgemeine Zuweisungen	139	140	138	73	75	59	6	69	65	
dar.: von Bund und Land	131	140	129	65	64	59	-	69	64	
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	171	-	171	69	-	-	-	69	156	
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	73	68	74	56	60	52	7	37	18	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	238	189	245	119	153	50	3	39	125	
dar.: von Bund und Land	113	118	112	9	12	1	0	1	103	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	26	17	27	17	18	11	5	10	10	
dar.: von Bund und Land	12	6	13	5	5	4	2	2	9	
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	33	34	32	27	32	13	16	1	6	
Ersatz von sozialen Leistungen	29	37	28	12	15	4	0	4	17	
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	26	72	19	19	19	19	17	1	1	
Beiträge und ähnliche Entgelte	10	10	10	10	9	10	9	3	-	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	35	25	37	19	18	16	7	15	18	
dar.: von Bund und Land	23	24	23	14	14	12	3	10	10	
Schuldenaufnahmen	36	23	38	21	21	18	5	17	16	
dar.: am Kreditmarkt	34	23	36	20	19	18	5	17	16	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	1 037	966	1 047	614	672	459	237	255	434	
Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾										
Steuereinnahmen (netto)	20,6	21,2	20,4	20,4	24,1	20,5	4,4	-	16,2	
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	4,7	1,7	5,2	6,9	9,6	1,6	-	1,2	3,6	
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	-0,8	-13,9	1,3	2,3	2,3	6,1	-0,5	0,1	-0,9	
Beiträge und ähnliche Entgelte	-4,7	-10,3	-3,9	-3,9	-1,6	4,9	-8,6	-21,0	x	
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	12,8	-5,7	16,2	15,6	24,8	3,1	9,6	-7,6	17,0	
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	-24,3	-70,5	-11,1	-31,0	-43,4	9,7	-26,3	70,2	37,8	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	9,8	9,7	9,8	10,6	13,7	8,4	0,5	-0,6	8,6	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabebereichen

Aufgabebereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern
in 1 000 Euro									
Allgemeine Verwaltung	13 767	2 079	11 688	8 021	4 099	1 268	160	2 494	3 667
Schulen	79 017	10 790	68 227	38 083	27 748	2 533	1	7 801	30 144
Eigene Sportstätten	11 523	3 093	8 430	7 701	5 830	414	1 132	324	729
Ortsplanung, Bauordnung	18 070	3 027	15 043	15 043	9 657	960	4 418	8	-
Wohnungsbauförderung	218	-	218	218	66	44	108	0	-
Straßen	133 842	16 863	116 978	97 789	61 263	8 303	26 020	2 204	19 190
Abwasserbeseitigung	29 425	1 510	27 915	27 915	18 287	2 271	270	7 088	-
Abfallbeseitigung	890	21	869	42	42	-	-	0	827
Versorgungsunternehmen	883	-	883	883	260	336	-	287	-
Verkehrsunternehmen	2 001	-	2 001	2 001	1 909	29	63	-	-
Allg. Grundvermögen	10 949	1 768	9 181	7 923	3 533	598	3 595	197	1 258
Übrige Aufgabebereiche	93 277	15 915	77 362	72 700	44 733	6 674	13 460	7 833	4 662
Baumaßnahmen zusammen	393 861	55 066	338 795	278 318	177 426	23 430	49 226	28 236	60 477
in Euro je Einwohner									
Baumaßnahmen zusammen	49	54	49	40	37	37	32	18	9
dar.: Schulen	10	11	10	5	6	4	0	5	4
Straßen	17	17	17	14	13	13	17	1	3
Abwasserbeseitigung	4	1	4	4	4	4	0	5	-
Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾									
Baumaßnahmen zusammen	-15,1	-11,6	-15,7	-16,0	-15,7	-17,0	-12,3	-22,6	-14,2
dar.: Schulen	-19,2	-15,0	-19,8	-25,9	-16,5	-17,5	-98,5	-47,9	-10,5
Straßen	-20,4	-11,1	-21,6	-20,4	-20,0	-27,1	-19,1	-18,8	-27,2
Abwasserbeseitigung	-15,1	-45,3	-12,5	-12,5	-18,4	-13,8	-13,9	8,3	-

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003.

2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Davon ¹⁾												
	Gemeinden und Landkreise zusammen			kreisfreie Städte		kreisangehörige Gemeinden und Landkreise		davon					Landkreise
	1 000 Euro	Euro je Einw.	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	kreisangehörige Gemeinden		davon			
								mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern	kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgem. von Samtgemeinden	Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
Grundsteuer A	31 328	4	+2,2	602	1	30 726	4	30 726	4	14 074	4 528	12 123	-
Grundsteuer B	499 001	62	+4,4	76 850	76	422 152	61	422 152	61	317 647	32 014	72 490	-
Gewerbesteuer (netto)	1 016 976	127	+43,8	207 217	205	809 759	116	809 759	116	661 837	56 268	91 654	-
nachrichtlich :													
Gewerbesteuer (brutto)	1 152 315	144	+25,5	206 237	204	946 078	136	946 078	136	769 114	66 352	110 612	-
Gewerbesteuerumlage	135 339	17	-35,9	-980	-1	136 319	20	136 319	20	107 277	10 085	18 958	-
Gemeindeanteil an der													
Einkommensteuer	315 478	39	+0,3	42 767	42	272 711	39	272 711	39	196 352	21 777	54 582	-
Umsatzsteuer	61 587	8	+2,4	11 657	12	49 930	7	49 930	7	40 964	3 068	5 898	-
Übrige Steuern	37 225	5	+1,1	5 778	6	31 447	5	30 049	4	20 582	4 780	4 687	1 398
Steuerähnliche Einnahmen	51	0	+11,8	-	-	51	0	51	0	11	5	35	-
Insgesamt (netto)	1 961 646	246	+20,6	344 870	341	1 616 776	232	1 615 378	232	1 251 469	122 441	241 469	1 398

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003.

7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreis-angehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
					1 000 Euro					

Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)

Stand am 31.12.2003 ⁴⁾	8 247 097	1 018 555	7 228 542	4 859 883	3 615 937	371 440	276 852	595 654	2 368 659
Aufnahme im 1. - 2. Vierteljahr	277 670	23 681	253 989	140 952	94 906	11 583	7 998	26 465	113 036
Tilgung im 1. - 2. Vierteljahr	390 043	52 318	337 726	213 404	163 266	10 208	9 074	30 856	124 321
Fortgeschriebener Schuldenstand am 30.06.2004 ⁵⁾	8 134 723	989 918	7 144 805	4 787 431	3 547 577	372 815	275 776	591 262	2 357 374
<i>Euro je Einwohner</i>	<i>1018</i>	<i>977</i>	<i>1024</i>	<i>686</i>	<i>737</i>	<i>589</i>	<i>180</i>	<i>387</i>	<i>338</i>
<i>Veränderung zum 31.12.2003 in %</i>	<i>-1,4</i>	<i>-2,8</i>	<i>-1,2</i>	<i>-1,5</i>	<i>-1,9</i>	<i>0,4</i>	<i>-0,4</i>	<i>-0,7</i>	<i>-0,5</i>

davon:

Kreditmarktschulden ²⁾

Stand am 31.12.2003 ⁴⁾	7 904 522	1 015 127	6 889 395	4 623 055	3 470 995	342 509	268 072	541 479	2 266 340
Aufnahme im 1. - 2. Vierteljahr	272 466	23 681	248 785	137 052	91 898	11 469	7 908	25 777	111 733
Tilgung im 1. - 2. Vierteljahr	375 073	52 243	322 829	204 134	157 571	8 907	8 743	28 913	118 695
Fortgeschriebener Schuldenstand am 30.06.2004 ⁵⁾	7 801 915	986 565	6 815 351	4 555 973	3 405 323	345 071	267 237	538 342	2 259 378
<i>Euro je Einwohner</i>	<i>977</i>	<i>974</i>	<i>977</i>	<i>653</i>	<i>707</i>	<i>545</i>	<i>175</i>	<i>352</i>	<i>324</i>
<i>Veränderung zum 31.12.2003 in %</i>	<i>-1,3</i>	<i>-2,8</i>	<i>-1,1</i>	<i>-1,5</i>	<i>-1,9</i>	<i>0,7</i>	<i>-0,3</i>	<i>-0,6</i>	<i>-0,3</i>

Schulden bei öffentlichen Haushalten ³⁾

Stand am 31.12.2003 ⁴⁾	342 575	3 428	339 147	236 828	144 942	28 931	8 780	54 175	102 319
Aufnahme im 1. - 2. Vierteljahr	5 203	0	5 203	3 901	3 008	114	91	688	1 303
Tilgung im 1. - 2. Vierteljahr	14 971	74	14 896	9 270	5 695	1 301	331	1 943	5 626
Fortgeschriebener Schuldenstand am 30.06.2004 ⁵⁾	332 808	3 354	329 454	231 458	142 255	27 744	8 539	52 920	97 996
<i>Euro je Einwohner</i>	<i>42</i>	<i>3</i>	<i>47</i>	<i>33</i>	<i>30</i>	<i>44</i>	<i>6</i>	<i>35</i>	<i>14</i>
<i>Veränderung zum 31.12.2003 in %</i>	<i>-2,9</i>	<i>-2,2</i>	<i>-2,9</i>	<i>-2,3</i>	<i>-1,9</i>	<i>-4,1</i>	<i>-2,7</i>	<i>-2,3</i>	<i>-4,2</i>

Kassenkredite

Stand am 30.06.2004	3 262 395	366 325	2 896 070	1 927 522	1 549 214	109 824	40 354	228 130	968 549
---------------------	-----------	---------	-----------	-----------	-----------	---------	--------	---------	---------

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - 2) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d.h. einschl. Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - 3) Ohne Schulden bei Sozialversicherungen. - 4) Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände. - 5) Ohne Berichtigungen und sonstige Zu- und Abgänge.

Personalstand

1. Versorgungsempfänger/-innen des Landes am 01.01.2004 nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen

Art des früheren Dienstverhältnisses Versorgungsrelevante Besoldungsgruppe	Empfänger/-innen von				darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisengeld	Versorgungs- bezügen insgesamt	darunter	
						Ruhegehalt	Witwengeld
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht							
Beamter / Beamtin und Richter / Richterin							
Höherer Dienst	17 642	12 233	4 720	689	7 336	2 414	4 597
B 11 - B 5, R 10 - R 5	238	167	66	5	74	7	65
B 4 - B 1, R 4, R 3, C 4, H 7 - H 4	1 386	826	517	43	566	28	514
A 16 + A.zul., A 16, R 2, C 3, H 3	3 114	2 265	780	69	928	124	776
A 15, R 1, C 2, H 2	4 724	3 248	1 335	141	1 766	381	1 320
A 14, C 1, H 1	6 586	4 607	1 771	208	3 186	1 377	1 714
A 13	1 594	1 120	251	223	816	497	208
Gehobener Dienst	34 029	24 955	7 900	1 174	17 920	10 122	7 230
A 16 "L" - A 13 "L"	9 708	7 289	2 119	300	4 807	2 690	1 965
A 14 "S", A 13 "S" + Amtszulage	110	98	10	2	15	4	10
A 13 "S"	2 312	1 694	591	27	666	65	587
A 12	14 466	10 783	3 103	580	9 709	6 786	2 636
A 11	3 039	1 780	1 152	107	1 358	181	1 139
A 10	3 670	2 795	782	93	1 119	314	759
A 9	724	516	143	65	246	82	134
Mittlerer Dienst	9 528	4 865	4 361	302	4 868	405	4 321
A 10 "S", A 9 "S" + Amtszulage	2 470	1 754	687	29	765	69	682
A 9 "S"	3 375	1 625	1 662	88	1 810	120	1 651
A 8	2 268	1 059	1 104	105	1 258	127	1 087
A 7	1 049	340	644	65	746	71	638
A 6	343	77	252	14	275	16	251
A 5	23	10	12	1	14	2	12
Einfacher Dienst	687	367	305	15	316	3	305
A 6 "S", A 5 "S" + Amtszulage	350	254	89	7	94	1	89
A 5 "S"	222	99	121	2	124	2	121
A 4 - A 1	115	14	95	6	98	-	95
Sonstige	394	368	16	10	40	22	16
Zusammen	62 280	42 788	17 302	2 190	30 480	12 966	16 469
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen							
Bezieher / Bezieherin von Amtsgehältern 1)	26	16	9	1	13	4	9
Angestellte und Arbeiter / Arbeiterin 2)	36	6	30	-	30	-	30
Zusammen	62	22	39	1	43	4	39
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht und nach beamtenrechtlichen Grundsätzen							
Insgesamt	62 342	42 810	17 341	2 191	30 523	12 970	16 508
Nachrichtlich: Versorgung nach Kapitel I und III G 131							
Beamter / Beamtin	1 663	80	1 514	69	1 565	9	1 513
Soldat / Soldatin und Führer / Führerin des Reichsarbeitsdienstes	6 339	929	5 320	90	5 367	2	5 318
Angestellte und Arbeiter / Arbeiterin	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	8 002	1 009	6 834	159	6 932	11	6 831

1) Versorgungsbezüge nach spezieller gesetzlicher Regelung(NMinG) unter Anwendung der beamtenversorgungsrechtlichen Vorschriften.- 2) Versorgung aufgrund einer Ruhelohnordnung, einer Satzung oder eines Statuts.

2. Versorgungsempfänger/-innen der Gemeinden (Gv.)¹⁾ am 01. 01.2004 nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen

Art des früheren Dienstverhältnisses ----- Versorgungsrelevante Besoldungsgruppe	Empfänger/-innen von				darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisengeld	Versorgungs- bezügen insgesamt	darunter	
						Ruhegehalt	Witwengeld
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht							
Beamter / Beamtin							
Höherer Dienst	2 437	1 729	660	48	757	74	658
B 11 - B 5	127	93	32	2	33	-	32
B 4 - B 1	405	303	91	11	100	5	91
A 16 + Amtszulage, A 16	437	328	97	12	122	19	97
A 15	740	548	181	11	209	23	180
A 14	501	298	195	8	224	25	194
A 13	227	159	64	4	69	2	64
Gehobener Dienst	4 704	2 918	1 625	161	1 969	278	1 613
A 14 "S", A 13 "S" + Amtszulage	4	4	-	-	-	-	-
A 13 "S"	919	672	233	14	247	8	233
A 12	1 659	1 040	566	53	608	20	565
A 11	1 391	811	524	56	619	70	521
A 10	688	367	286	35	477	178	279
A 9	43	24	16	3	18	2	15
Mittlerer Dienst	2 291	1 489	752	50	859	91	746
A 10 "S", A 9 "S" + Amtszulage	398	309	82	7	97	12	81
A 9 "S"	828	572	247	9	271	23	246
A 8	505	299	193	13	221	23	192
A 7	450	283	151	16	181	23	149
A 6	80	16	61	3	67	6	60
A 5	30	10	18	2	22	4	18
Einfacher Dienst	18	1	16	1	17	1	16
A 6 "S", A 5 "S" + Amtszulage	-	-	-	-	-	-	-
A 5 "S"	8	1	6	1	7	1	6
A 4 - A 1	10	-	10	-	10	-	10
Sonstige	64	47	14	3	26	15	9
Zusammen	9 514	6 184	3 067	263	3 628	459	3 042
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen							
Angestellte und Arbeiter / Arbeiterin ²⁾	309	124	178	7	231	51	177
Insgesamt							
	9 823	6 308	3 245	270	3 859	510	3 219

1) Einschl. kommunale Zweckverbände.- 2) Versorgung aufgrund einer Ruhelohnordnung, einer Satzung oder eines Statuts.

3. Versorgungsempfänger/-innen ¹⁾ des Landes und der Gemeinden (Gv.) am 01. 01.2004 nach Art der Versorgung, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Empfänger/-innen von				darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisengeld	Versorgungs- bezügen insgesamt	darunter	
						Ruhegehalt	Witwengeld
Land							
unter 15	294	-	-	294	138	-	-
15 bis unter 20	463	-	-	463	236	-	-
20 bis unter 25	671	-	-	671	332	-	-
25 bis unter 30	340	2	1	337	130	-	1
30 bis unter 35	35	17	5	13	27	14	5
35 bis unter 40	122	53	42	27	74	24	39
40 bis unter 45	328	170	112	46	198	81	101
45 bis unter 50	808	483	277	48	513	254	237
50 bis unter 55	2 126	1 517	548	61	1 292	801	459
55 bis unter 60	3 260	2 467	750	43	1 755	1 122	611
60 bis unter 65	10 605	9 261	1 284	60	4 233	3 114	1 093
65 bis unter 70	13 414	11 836	1 525	53	4 486	3 062	1 398
70 bis unter 75	7 235	5 570	1 628	37	2 945	1 360	1 564
75 bis unter 80	8 319	5 436	2 857	26	4 220	1 412	2 790
80 bis unter 85	7400	3 510	3 884	6	4 792	958	3 830
85 bis unter 90	3 747	1 453	2 292	2	2 696	429	2 265
90 bis unter 95	2 510	852	1 655	3	1 914	272	1 640
95 und mehr	603	161	442	-	499	63	436
Zusammen	62 280	42 788	17 302	2 190	30 480	12 966	16 469
Gemeinden (Gv.) ²⁾							
unter 15	49	-	-	49	23	-	-
15 bis unter 20	58	-	-	58	35	-	-
20 bis unter 25	58	-	-	58	26	-	-
25 bis unter 30	46	1	-	45	20	1	-
30 bis unter 35	12	5	5	2	4	2	1
35 bis unter 40	25	16	8	1	12	7	5
40 bis unter 45	76	47	21	8	46	24	19
45 bis unter 50	167	115	43	9	88	47	40
50 bis unter 55	257	172	76	9	109	29	75
55 bis unter 60	452	326	119	7	139	16	117
60 bis unter 65	1 340	1 130	204	6	257	50	204
65 bis unter 70	1 806	1 533	266	7	324	60	263
70 bis unter 75	1 187	867	319	1	376	58	317
75 bis unter 80	1 594	997	595	2	675	80	593
80 bis unter 85	1 326	637	688	1	748	60	687
85 bis unter 90	591	211	380	-	396	17	379
90 bis unter 95	387	114	273	-	279	7	272
95 und mehr	83	13	70	-	71	1	70
Zusammen	9 514	6 184	3 067	263	3 628	459	3 042

1) Nur Versorgungsempfänger / -innen, deren Bezüge nach Beamtenversorgungsrecht ermittelt werden.- 2) Einschl. kommunale Zweckverbände.

4. Zugänge von Ruhehaltsempfängern zum Versorgungssystem der Beamten/-innen und Richter/-innen des Landes und der Gemeinden (Gv.) im Jahr 2003 nach Aufgabenbereichen, Laufbahngruppen, Geschlecht, Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles und Altersgruppen

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles Altersgruppe in Jahren	Beamte/-innen und Richter/-innen							
	insgesamt	darunter: Beamte/-innen			höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einfacher Dienst
		im Schul- dienst	im Vollzugs- dienst	in übrigen Bereichen				
Land insgesamt								
Dienstunfähigkeit	696	526	50	118	140	486	67	3
unter 45	40	14	10	16	3	20	17	-
45 bis unter 50	53	25	12	16	12	24	16	1
50 bis unter 55	157	125	15	17	27	116	14	-
55 bis unter 60	190	146	12	32	43	137	10	-
60 und älter	256	216	1	37	55	189	10	2
Besondere Altersgrenze Wegen Schwerbehinderung ab dem 60. Lebensjahr	398	-	398	-	13	348	37	-
Nach dem 62. / 63. Lebensjahr	1 093	935	-	153	328	743	22	1
Regelaltersgrenze	729	252	-	453	418	271	33	7
Übrige Gründe	13	-	2	11	9	-	1	3
Insgesamt	3 095	1 814	450	797	963	1 951	167	14
darunter Frauen								
Dienstunfähigkeit	358	316	8	34	44	295	19	-
unter 45	24	11	5	8	1	14	9	-
45 bis unter 50	29	20	1	8	7	17	5	-
50 bis unter 55	91	86	-	5	8	81	2	-
55 bis unter 60	102	90	1	11	15	85	2	-
60 und älter	112	109	1	2	13	98	1	-
Besondere Altersgrenze Wegen Schwerbehinderung ab dem 60. Lebensjahr	3	-	3	-	-	3	-	-
Nach dem 62. / 63. Lebensjahr	525	497	-	27	82	436	7	-
Regelaltersgrenze	97	72	-	23	32	64	1	-
Übrige Gründe	3	-	-	3	3	-	-	-
Insgesamt	1 031	925	11	90	175	829	27	-
Gemeinden (Gv.)¹⁾ insgesamt								
Dienstunfähigkeit	68	-	1	67	6	48	14	-
unter 45	7	-	-	7	1	4	2	-
45 bis unter 50	13	-	1	12	-	7	6	-
50 bis unter 55	14	-	-	14	-	14	-	-
55 bis unter 60	15	-	-	15	1	11	3	-
60 und älter	19	-	-	19	4	12	3	-
Besondere Altersgrenze Wegen Schwerbehinderung ab dem 60. Lebensjahr	20	-	20	-	-	-	20	-
Nach dem 62. / 63. Lebensjahr	58	-	-	58	8	24	26	-
Regelaltersgrenze	33	-	-	33	11	16	6	-
Übrige Gründe	103	-	-	103	37	60	6	-
Übrige Gründe	27	-	-	27	23	3	1	-
Insgesamt	309	-	21	288	85	151	73	-
darunter Frauen								
Dienstunfähigkeit	12	-	-	12	-	9	3	-
unter 45	4	-	-	4	-	3	1	-
45 bis unter 50	4	-	-	4	-	3	1	-
50 bis unter 55	3	-	-	3	-	3	-	-
55 bis unter 60	1	-	-	1	-	-	1	-
60 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-
Besondere Altersgrenze Wegen Schwerbehinderung ab dem 60. Lebensjahr	-	-	-	-	-	-	-	-
Nach dem 62. / 63. Lebensjahr	3	-	-	3	1	2	-	-
Regelaltersgrenze	4	-	-	4	2	1	1	-
Übrige Gründe	2	-	-	2	1	1	-	-
Übrige Gründe	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	21	-	-	21	4	13	4	-

1) Einschl. kommunale Zweckverbände.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 980,5	7 993,4	7 984,2	7 988,8	7 992,6	7 991,6	7 995,6	8 001,7	8 003,4
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 533	3 402	4 888	4 137	3 893	3 421	4 480	3 961	4 482
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 100	5 880	5 530	5 839	6 869	5 637	5 206	6 372	6 254
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 959	7 111	6 324	6 960	7 181	6 734	5 932	7 095	6 226
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	29	27	15	24	30	24	16	37	29
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-860	-1 231	-794	-1 121	-312	-1 097	-726	-723	+ 28
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 819	21 128	20 368	23 939	25 329	19 005	19 098	25 158	22 312
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 512	10 934	12 320	15 408	12 333	9 932	11 369	15 098	10 880
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 954	18 817	15 708	18 148	21 273	17 074	14 439	18 319	20 581
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 243	4 390	2 904	3 824	5 142	3 781	3 191	4 777	5 695
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+2 865	+2 311	+4 660	+5 791	+4 056	+1 931	+4 659	+6 839	+1 731
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	24 624	24 467	20 530	20 909	29 173	21 427	20 217	23 035	25 664

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte ³⁾											
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁴⁾											
	Frauen	1 000	1 065,1	1 055,3	1 079,9	1 067,6	1 063,1	1 055,3	1 064,5	1 049,2	1 043,8
	Ausländer/-innen	1 000	107,5	103,3	107,8	102,5	102,8	103,3	103,0	97,2	98,0
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	410,8	416,3	412,4	414,0	415,2	416,3	414,5	412,8	414,9
	darunter: Frauen	1 000	360,1	364,3	361,7	362,3	363,5	364,3	363,1	361,5	363,1
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	36,1	35,4	36,5	30,1	33,3	35,4	35,9	29,9	32,8
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1 000	661,9	647,8	665,6	655,9	648,8	647,8	652,2	642,5	636,9
	Baugewerbe	1 000	177,3	166,7	181,3	163,0	158,3	166,7	171,5	154,7	150,2
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	579,4	566,1	586,8	573,2	567,2	566,1	572,4	558,0	551,9
	Finanzierung, Vermietung und										
	Unternehmensdienstleistungen	1 000	315,2	314,9	320,3	314,0	314,0	314,9	323,0	315,8	316,4
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	641,5	645,0	652,4	651,0	648,4	645,0	649,2	647,7	643,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

132 11 Arbeitsmarkt											
	Arbeitslose	1 000	361,6	379,6	365,2	354,4	351,8	375,8	370,2	363,2	365,3
	darunter: Frauen	1 000	156,1	159,1	156,3	151,6	150,4	158,8	157,6	154,7	155,2
	Arbeitslosenquote ⁵⁾										
	insgesamt	%	10,2	10,7	10,2	9,9	9,9	10,6	10,5	10,3	10,3
	Frauen	%	9,5	9,5	9,3	9,1	9,0	9,5	9,5	9,3	9,3
	Männer	%	10,9	11,7	11,0	10,7	10,7	11,6	11,3	11,1	11,2
	Ausländer/-innen	%	25,5	25,6	24,3	23,8	23,9	24,1	24,0	24,0	24,4
	Jüngere unter 25 Jahren	%	9,4	9,1	9,6	8,7	7,8	10,8	10,0	9,3	8,9
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	14 536	14 106	10 638	12 092	11 385	9 622	8 895	8 944	9 810
	Gemeldete Stellen	Anzahl	43 237	34 479	30 310	26 796	25 133	23 484	21 410	20 606	18 439

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 040	2 145	2 018	1 607	1 685	1 455	1 328	1 405	1 258
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 990	2 088	1 968	1 558	1 624	1 410	1 276	1 367	1 219
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 601	1 702	1 570	1 301	1 381	1 173	1 055	1 116	1 003
	Wohnfläche	1 000 m ²	319	340	317	258	275	234	214	224	204
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	324 608	340 677	315 581	257 727	273 281	232 373	212 310	221 780	205 467
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	378	334	390	358	347	330	379	303	328
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 649	1 668	1 857	1 440	1 598	1 670	1 745	1 352	1 429
	Nutzfläche	1 000 m ²	281	268	311	250	276	264	263	213	253
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	131 625	133 173	164 562	103 155	111 457	143 561	121 787	98 991	121 657
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	2 757	2 895	2 704	2 193	2 485	2 132	1 949	1 934	1 777
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	15 741	16 707	15 630	12 769	13 938	11 823	10 981	10 995	10 157

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	108 300	112 568	110 270	109 001	125 936	123 458	109 576	112 913	122 555
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	14 100	12 411	11 531	11 148	15 875	12 977	11 468	12 624	15 087
	Kälber	t	900	917	685	819	1 055	903	891	857	1 027
	Schweine	t	93 200	99 171	97 958	96 921	108 873	109 479	97 134	99 311	106 324
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	34 529	36 033	37 648	33 049	36 257	45 303	42 960	42 206	43 755
413 23	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	309 759	286 157	281 096	277 633	275 473	275 450	286 717	284 409	276 760

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁵⁾

Betriebe	Anzahl	4 221	4 074	4 066	4 054	4 044	3 944	3 934	3 927	3 930
Beschäftigte	1 000	551	539	540	542	541	525	526	529	529
darunter: Arbeiter/-innen	1 000	371	361	363	364	363	352	354	355	354
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	...	66 939	67 137	61 433	70 039	69 761	61 032	63 324	69 620
Bruttolohnsumme	Mio. €	935	928	907	887	894	938	879	880	877
Bruttogehaltsumme	Mio. €	699	701	662	653	654	715	658	647	650
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	11 378	11 528	11 966	10 138	12 278	13 474	10 944	10 913	13 191
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 597	4 670	4 899	3 967	4 968	5 801	4 249	4 230	5 488

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	172,8	159,9	160	160	160	157	149	152	149
431 11 Beschäftigte	Anzahl	19 630,4	20 038,1	19 813	19 970	19 955	19 107	19 128	19 555	19 279
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 064,0	2 046,3	2 007	1 916	2 110	2 414	2 242	2 287	2 449
431 11 Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	66,6	63,6	58,3	57,0	56,7	68,4	62,7	60,7	60,3
433 11 Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 384,9	...	4 896,2	4 833,3	5 199,4	...	...	...	...

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	86	82	84	84	84	77	76	77	76
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 514	8 043	9 369	8 596	9 746	8 767	7 877	8 006	8 464
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 634	3 522	4 109	3 833	4 323	3 892	3 403	3 485	3 589
gewerblicher Bau	1 000 h	2 693	2 482	2 794	2 566	2 932	2 638	2 397	2 380	2 652
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 187	2 039	2 466	2 197	2 491	2 237	2 077	2 141	2 223
Bruttolohnsumme	Mio. €	146	138	157	146	150	133	134	137	133
Bruttogehaltsumme	Mio. €	50	47	47	45	44	48	44	42	42
Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	708	710	824	773	841	761	708	712	758
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	254	260	307	273	312	289	261	255	281
gewerblicher Bau	Mio. €	263	253	281	272	284	252	254	249	263
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	191	196	235	228	244	221	193	209	215

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2003/2004			
			Durchschnitt		31. 03.	30. 06.	30. 9.	31. 12.	31. 03.	30. 06.	30. 9.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und

sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁶⁾	1 000	27	26	25	26	26	26	24	24	25
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 399	8 021	7 537	7 959	8 452	8 135	7 324	7 519	7 891
Bruttolohnsumme	Mio. €	123	118	108	117	121	125	105	108	112
Bruttogehaltsumme	Mio. €	51	49	47	50	48	53	45	48	46
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	548	523	388	485	553	666	393	485	523

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

Beschäftigte (Index)	2000=100	94,3	93,4	93,3	93,8	93,9	91,1	91,1	91,4	91,4
Index der Umsätze ⁷⁾ - nominal	2000=100	90,7	93,9	93,5	89,6	102,2	98,3	91,1	94,8	102,2
Index der Umsätze ⁷⁾ - real	2000=100	90,3	92,1	92,4	88,2	99,5	93,5	86,5	90,5	97,2

- 1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Vorbereitende Bauarbeiten, Hoch- und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 6) Am Ende des Berichtsvierteljahres. 7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004				
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September	
453 11 Einzelhandel												
	Beschäftigte (Index)	2000=100	99,5	97,9	98,1	97,4	98,0	94,0	...	...	...	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	102,5	102,5	102,1	98,6	99,7	96,6	...	...	...	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	103,4	103,2	103,0	99,7	100,6	96,9	...	...	...	...
	Kfz- Handel und Tankstellen											
	Beschäftigte (Index)	2000=100	74,0	75,1	74,7	75,4	75,2	73,1	...	...	...	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	97,5	97,2	107,5	87,1	97,2	99,5	...	...	...	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	99,9	98,7	109,1	88,2	98,3	99,7	...	...	...	...
454 11 Gastgewerbe												
	Beschäftigte (Index)	2000=100	96,0	92,7	96,9	96,2	95,5	93,3	...	...	...	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	92,3	87,9	93,8	102,8	96,1	91,1	...	...	...	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	87,4	82,5	87,4	95,8	90,0	85,1	...	...	...	...
455 11 Tourismus ²⁾												
	Gästeankünfte	1 000	794,3	794,8	929,5	987,0	1 009,0	978,8	918,5	956,1	1 012,7	...
	darunter von Auslands Gästen	1 000	69,8	71,1	105,4	83,0	78,1	78,8	107,6	82,8	92,1	...
	Gästeübernachtungen	1 000	2 747,3	2 695,0	3 619,1	4 264,1	3 604,2	3 269,9	3 689,8	4 157,3	3 479,4	...
	darunter von Auslands Gästen	1 000	153,1	158,4	241,6	196,1	163,3	165,3	254,4	213,6	200,6	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Verkehr

462 41 Straßenverkehrsunfälle

	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 835	3 627	3 989	4 195	4 064	3 393	3 151	3 647	...
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 118	2 968	3 368	3 565	3 434	2 835	2 562	3 059	...
	getötete Personen	Anzahl	67	62	70	67	59	47	50	61	...
	verletzte Personen	Anzahl	4 144	3 905	4 383	4 695	4 554	3 608	3 354	3 381	...
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	31 090	31 514	31 823	27 029	30 834	35 414	28 406	24 438	28 418
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	26 954	27 628	27 583	23 553	27 505	29 980	24 376	20 936	25 108
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 662	1 446	1 487	1 283	1 579	1 780	1 342	1 380	1 540
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 110,0	1 147,0	1 210,0	1 083,0	1 203	1 331,9	1 282,2	1 334,7	...
	Güterversand	1 000 t	854,0	845,1	872,0	763,0	844,0	937,5	891,7	948,0	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Außenhandel

512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁵⁾	Mio. €	3 784,2	4 237,5	4 436,5	3 699,6	4 494,2	5 137,0	4 331,7	4 267,0	4 877,3
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	307,8	362,0	285,2	406,0	356,1	387,8	385,8	374,8	388,5
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 474,6	3 676,2	3 962,0	3 125,5	3 927,6	4 469,6	3 715,6	3 659,2	4 214,8
davon: Rohstoffe	Mio. €	54,7	49,5	42,8	36,1	49,5	49,4	35,5	26,0	56,6
Halbwaren	Mio. €	240,1	256,1	125,5	175,1	342,4	341,6	320,3	380,3	342,0
Fertigwaren	Mio. €	3 179,8	3 370,6	3 793,7	2 914,4	3 535,7	4 078,6	3 359,7	3 252,9	3 816,2
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	546,7	558,5	556,0	517,1	609,2	669,4	648,8	554,3	657,9
Enderzeugnisse	Mio. €	2 634,8	2 812,0	3 237,7	2 397,3	2 926,5	3 409,2	2 710,9	2 698,6	3 158,3
davon nach: Europa	Mio. €	2 803,8	3 185,1	3 139,9	2 876,2	3 477,8	3 959,3	3 240,8	3 289,5	3 831,0
darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	2 133,6	2 473,7	2 348,6	2 086,0	2 611,8	3 470,6	2 858,6	2 891,9	3 401,4
Afrika	Mio. €	73,0	72,8	95,8	67,1	69,1	87,7	91,5	84,9	82,8
Amerika	Mio. €	509,6	486,8	787,9	350,2	492,9	542,5	542,6	480,6	539,1
Asien	Mio. €	367,1	387,1	380,3	379,7	421,1	505,6	420,6	376,2	393,6
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	27,8	29,8	31,2	25,5	32,1	41,9	36,1	35,3	30,8
512 21 Einfuhr (Generalhandel)										
Einfuhr	Mio. €	3 535,0	3 892,0	3 655,6	3 341,7	3 907,5	4 187,7	3 844,1	4 089,1	4 043,4
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	341,6	339,5	296,0	300,6	349,4	328,2	367,8	320,0	328,0
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 192,9	3 324,0	3 139,9	2 846,8	3 313,5	3 522,8	3 180,3	3 449,3	3 406,6
davon: Rohstoffe	Mio. €	610,9	668,6	438,5	600,9	573,1	864,0	733,2	773,8	750,5
Halbwaren	Mio. €	212,9	228,9	194,3	178,5	239,5	345,6	276,6	296,5	340,1
Fertigwaren	Mio. €	2 369,7	2 426,5	2 507,1	2 067,4	2 500,9	2 313,2	2 170,5	2 379,0	2 315,9
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	313,7	345,7	352,3	292,5	339,0	414,1	393,0	450,1	417,0
Enderzeugnisse	Mio. €	2 055,9	2 080,8	2 154,8	1 774,9	2 161,9	1 899,1	1 777,5	1 928,9	1 898,9
davon: Europa	Mio. €	2 714,3	3 135,4	3 004,8	2 683,8	3 214,9	3 338,6	3 019,7	3 241,0	3 198,0
darunter aus: EU-Ländern ⁶⁾	Mio. €	1 524,0	1 760,4	1 665,6	1 426,8	1 877,0	2 543,1	2 272,0	2 451,7	2 375,3
Afrika	Mio. €	109,9	75,7	53,5	18,6	33,6	82,1	48,3	83,2	60,4
Amerika	Mio. €	388,6	352,0	323,1	323,2	287,2	367,1	372,9	363,9	373,9
Asien	Mio. €	309,8	317,0	265,7	304,6	361,7	386,2	382,7	392,9	395,4
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	12,3	11,8	8,4	11,2	9,9	13,6	20,6	8,2	15,6

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004 (Frankreich, Niederlande, Italien, Vereinigtes Königreich, Rep. Irland, Dänemark, Griechenland, Spanien, Portugal, Schweden, Finnland, Österreich, Belgien, Luxemburg, Malta, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechische Rep., Slowakei, Ungarn, Slowenien, Zypern).

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

523 11 Gewerbeanzeigen ¹⁾

Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 169	6 008	6 237	5 585	6 462	6 618	6 208	6 589	6 829
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 538	4 689	4 763	3 981	4 655	4 919	4 493	4 523	4 629

524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	761	950	1 051	885	967	1 252	1 239	1 377	1 068
davon										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	223	260	266	221	290	258	284	279	210
Verbraucher	Anzahl	228	360	430	351	369	626	615	713	552
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	154	252	257	224	241	272	260	277	237
sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	156	78	98	89	67	96	98	108	69
voraussichtliche Forderungen	1 000 €	305 080	280 416	246 960	226 507	372 797	355 743	337 560	429 790	213 166

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002			2003/2004			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

Handwerk

53 211 Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 = 100	...	...	...	...	...	100,0	97,3	93,8	90,3
Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 = 100	...	100,0	...	...	...	105,6	111,2	83,7	96,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2000=100	103,4	104,4	104,5	104,4	104,2	106,9	106,5	106,6	106,4
------------------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August

612 61 Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2000 = 100	99,4	99,2	99,2	99,3	99,1	99,1	99,5	99,8	99,8
---	------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Januar	April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli

623 21 Verdienste ⁶⁾

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	2 477	2 540	2 432	2 533	2 546	2 584	2 540	2 578	2 577
männlich	€	2 546	2 609	2 494	2 601	2 617	2 655	2 607	2 647	2 646
weiblich	€	1 938	1 995	1 960	1 990	1 992	2 017	2 025	2 028	2 029
Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	15,31	15,80	15,57	15,84	15,76	15,90	16,23	16,29	16,16
männlich	€	15,70	16,20	16,00	16,24	16,15	16,29	16,66	16,69	16,55
weiblich	€	12,20	12,63	12,36	12,62	12,65	12,72	12,89	13,02	13,00
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	€	3 615	3 722	3 649	3 699	3 724	3 766	3 777	3 790	3 781
männlich	€	3 903	4 015	3 934	3 990	4 017	4 065	4 067	4 077	4 062
weiblich	€	2 732	2 819	2 772	2 804	2 825	2 842	2 863	2 891	2 897
kaufmännische Angestellte	€	3 323	3 429	3 373	3 410	3 440	3 457	3 485	3 513	3 506
technische Angestellte	€	3 874	3 983	3 895	3 959	3 978	4 041	4 035	4 029	4 019
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ⁷⁾	€	2 558	2 620	2 593	2 610	2 624	2 635	2 669	2 679	2 681
männlich	€	2 835	2 892	2 867	2 885	2 896	2 902	2 957	2 971	2 970
weiblich	€	2 161	2 226	2 198	2 212	2 228	2 244	2 260	2 262	2 268
kaufmännische Angestellte	€	2 578	2 641	2 609	2 631	2 643	2 658	2 682	2 691	2 692
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz, Gebrauchsgütern, Kredit- u. Versicherungsgewerbe	€	3 048	3 138	3 087	3 118	3 142	3 169	3 204	3 216	3 213

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.)
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschädigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Veröffentlichungen des NLS im November 2004

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 2 – hj 2 / 2003	Bevölkerung der Gemeinden am 31.Dezember 2003	G
A I 4 – j / 2003	Ausländer am 31.12.2003 - Ergebnisse des Ausländerzentralregisters	K
Europawahlen		
<u>B VII 5.2</u> <u>B VII 5.3</u> – j / 2004 B VII 5.4	Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 13. Juni 2004 in Niedersachsen - Endgültige Ergebnisse - Gemeindeergebnisse - Repräsentative Ergebnisse	G
Bodennutzung und Anbau		
<u>C I 1</u> <u>C II 1</u> <u>C II 2</u> C II 3 – j / 2003	Bodennutzung und Ernte 2003 Die Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen. Anbau und Erntemengen auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen.	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 9 / 2004 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden September 2004	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1- m 9 / 2004	Baugewerbe im September 2004 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	L
E I 6 – j / 2003	Investitionen 2003 Baugewerbe	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 – hj 2 / 2003 (Zugl. G IV 1 – m 3 / 2004)	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr März und Winterhalbjahr 2003/2004	G
G IV 1 – m 4 / 2004	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr April 2004	G
G IV 1 a – m 8 / 2004	Beherbergung im Reiseverkehr August 2004 - Schnellbericht	RG
Zusammenfassende Berichte		
Z 6	Niedersachsen-Monitor 2004	L

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise KB = Kammerbezirke L = Land LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000
Heft 4/2002	Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (Kreisebene)
Heft 5/2002	Geburtenrate 1999 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2002	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2001 (Gemeindeebene)
Heft 7/2002	Regionale Arbeitslosenquoten in Deutschland im Mai 2002 (Kreisebene)
Heft 8/2002	Geburtenhäufigkeit 2000 in den Gemeinden Niedersachsens
Heft 9/2002	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahre 2000 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2002	Arbeitsplatzdichte in den Verwaltungseinheiten Niedersachsens am 30.06.2001
Heft 11/2002	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2002 (Korrektur in Heft 12/2002)
Heft 12/2002	Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in € je Einwohner 2001 (Gemeindeebene)
Heft 1/2003	Arbeitslose am 30.06.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene) HLU-Empfänger am 31.12.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene)
Heft 2/2003	Wanderungssalden der 18- bis unter 65jährigen 2000 nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland
Heft 4/2003	Anteil der über 65jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent am 31.12.2000 in Deutschland (Kreisebene)
Heft 5/2003	Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2003	Einwohner und Beschäftigte am 30. Juni 2002 (Gemeindeebene)
Heft 7/2003	Kinder- und Jugendanteil in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 31.12.2000
Heft 8/2003	Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungsgewerbe 1998 bis 2002 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2003	Veränderung der Zahl der Beschäftigten von 1980 bis 2002 (Gemeindeebene)
Heft 10/2003	Regionale Unterschiede in der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2003	Verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner 2001 (Kreisebene)
Heft 12/2003	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern 2000 bis 2002 je 1 000 Einwohner (Gemeindeebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

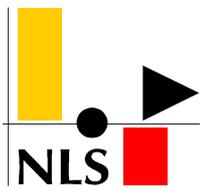
Heft 1/2004	Großvieheinheiten je km ² in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2001 (Kreisebene)
Heft 2/2004	Besiedlungsdichte 2001, Arbeitslose je 1 000 Einwohner 2001, Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2001 und Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2001 in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (4 Karten)
Heft 4/2004	Hochqualifizierte Arbeitnehmer in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschland am 30.06.2001 (Kreisebene)
Heft 5/2004	Kneipendichte in Niedersachsen in Einwohner je Kneipe (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2004	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Gemeindeebene) a) Steuerkraftmesszahlen 2004 in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz) b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2004 in Euro des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz)
Heft 7/2004	Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss 2001 (2 Deutschlandkarten auf Kreisebene, 1 Niedersachsenkarte auf Gemeindeebene)
Heft 8/2004	Regionale Auswirkungen des demographischen Wandels (3 Karten, Verwaltungseinheit) - Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Einwohnerdichte 1993 und Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Für 2013 vorausgerechneter Anteil der Einwohner im Alter von 65-Jahren und älter an der Zahl der Einwohner insgesamt in den Einheits- und Samtgemeinden
Heft 9/2004	Anteil der potentiellen Empfänger von Arbeitslosengeld II an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter am 31.12.2003 in Deutschland (Länderebene) und Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 10/2004	Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands (Kreisebene) Regionale Verteilung der im DAX und MDAX dotierten Unternehmen (Kreisebene) Größe des BIP 2002 (Kreisebene) BIP pro Einwohner 2000 - EU = 100 -
Heft 11/2004	Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2003 Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1993 und Veränderung in den Jahren bis 2003
Heft 12/2004	Nichtwähler bei der Bundestagswahl 2002 (Deutschland, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1999, 2000 und Heft 3/2001, 2002, 2003, 2004) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 30.06.2004	K, gr. St	12/2004, S. 658
Bevölkerungsveränderungen im Juli 2004	K, gr. St	12/2004, S. 657
Einbürgerungen 2003	L	5/2004, S. 257
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2004	K, gr. St	11/2004, S. 608
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende September 2004	K, Bundesländer	12/2004, S. 667
Ausländer am 31.12.2003 nach Staatsangehörigkeiten	K	11/2004, S. 606
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2004	K, gr. St.	9/2004, S. 501
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2003	K, gr. St.	12/2004, S. 670
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2003	K, gr. St.	12/2004, S. 669
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	9/2004, S. 526
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen September 2004	L	12/2004, S. 678
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 2. Quartal 2004	L	11/2004, S. 611
Rechnungsergebnisse für 2001 und 2002 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	6/2004, S. 328
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen	L	11/2003, S. 637
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2004	L	7/2004, S. 387
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2003	L	11/2004, S. 621



Statistische Monatshefte Niedersachsen

Niedersächsisches Landesamt
für Statistik

Achtundfünfzigster Jahrgang
Heft 1 - 12



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2004.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

58. Jahrgang · Heft 1 – 12 / 2004

Ausführliche Informationen sind mit einem Kreuz (+), Kurzinformationen mit einem Kreis (o) gekennzeichnet

Heft / Seite	Heft / Seite
Bevölkerung	
+ Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2003 (1. Halbjahr) (mit 2 farbigen Tabellen) 3 113	im Februar 2004 7 359
+ Regionale Entwicklung 2003 3 143	im März 2004 8 437
+ Regionale Auswirkungen des demographischen Wandels 7 407	im April 2004 9 495
o KARTE: Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- u. Samtgemeinden von 1993 bis 2003 8 407	im Mai 2004 10 555
o KARTE: Einwohnerdichte 1993 und Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- u. Samtgemeinden von 1993 bis 2003 8 407	im Juni 2004 11 605
o KARTE: Für 2013 vorausgerechneter Anteil der Einwohner im Alter von 65 Jahren und älter an der Zahl der Einwohner insgesamt in den Einheits- u. Samtgemeinden 8 407	im Juli 2004 12 657
+ Auch für Niedersachsen sind erhebliche Veränderungen der Altersstruktur zu erwarten 8 411	Einbürgerungen in Niedersachsen 2003
o Niedersächsische Frauen haben eine um 5,76 Jahre höhere Lebenserwartung als Männer 9 482	1. Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten . 5 257
o Hohe regionale Unterschiede im Durchschnittsalter, incl. 2 Karten 11 588	2. Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten 5 258
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2003 2 78	3. Einbürgerungen nach Rechtsgrundlagen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten 5 259
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2003 2 79	o 11 655 Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2003 5 239
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 3. Vierteljahr 2003 2 80	Ausländer in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten am 31.12.2003 11 606
Bevölkerungsentwicklung im 3. Vierteljahr 2003 und Bevölkerungsstand am 30. September 2003 2 81	Abgekürzte Sterbetafel 2000/2002 für Niedersachsen 9 496
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2003 7 360	Gebiet
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2003 8 474	Gebiets- und Namensänderung in der Zeit vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2003 3 156
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 4. Vierteljahr 2003 7 362	Bildung und Kultur
Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2003 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2003 7 363	o Frauenanteil unter den Studenten stark gestiegen 4 181
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2004 8 438	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1993 und 2003 5 260
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2004 8 439	+ Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss 2001 incl. 3 Karten 7 342
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. Vierteljahr 2004 8 440	Gasthörer im Wintersemester 2003/2004 12 662
Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2004 und Bevölkerungsstand am 31. März 2004 8 441	Wahlen
Bevölkerungsveränderungen im 2. Vierteljahr 2004 und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2004 12 658	+ Landtagswahlen am 2. Februar 2003 3 120
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen	Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit
im Juli 2003 1 13	o KARTE: Arbeitslose je 1000 Einwohner 2001 in den kreisfreien Städten und Landkreisen in der Bundesrepublik Deutschland 2 55
im August 2003 1 14	+ Erwerbstätigkeit 2003 3 117
im September 2003 2 77	o Erwerbstätige in Niedersachsen und im Bundesgebiet nach Wirtschaftsbereichen im Jahr 2003 3 123
im Oktober 2003 3 155	+ Arbeitslose in Niedersachsen und im Bundesgebiet im Jahr 2003 3 124
im November 2003 4 199	o Regionale Verteilung der hochqualifizierten Beschäftigten in Deutschland 2001 4 182
im Dezember 2003 6 307	o KARTE: Hochqualifizierte Arbeitnehmer in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 30.06.2001 4 182
im Jahr 2003 7 357	o Rückgang der Erwerbstätigkeit bei älteren Männern, Zuwachs bei den Frauen 5 237
im Januar 2004 7 358	o Regionalstruktur der Arbeitslosigkeit im Juni 2004 9 477
	o KARTE: Arbeitslosenquote im Juni 2004 9 477
	+ Arbeitslosengeld II in Niedersachsen – Anspruchsberechnete Personen Ende 2003 .. 9 478
	o KARTEN: Anteil der potenziellen Empfänger von Arbeitslosengeld II an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter am 31.12.2003 in Deutschland und in Niedersachsen 9 478

	Heft / Seite
o KARTE: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kreditgewerbe am 30.06.2003 (am Arbeitsort)	11 592
Arbeitslose Ende Dezember 2003 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	3 157
Arbeitslose Ende März 2004 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens und in den Ländern Bremen und Hamburg	5 262
Arbeitslose Ende Juni 2004 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens und in den Ländern Bremen und Hamburg	10 558
Arbeitslose Ende September 2004 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens und in den Ländern Bremen und Hamburg	12 667
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen	4 200
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefassten Wirtschaftsschnitten	4 201
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen	5 263
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsschnitten	5 264
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort am 30.06.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	5 265
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen	10 556
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsschnitten	10 557
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.03.2004 nach ausgewählten Merkmalen	11 608
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2004 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsschnitten	11 609
 Land- und Forstwirtschaft	
+ Viehbestandsdichte in Deutschland 2001	1 4
o KARTE: Großvieheinheiten je km ² in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschland 2001	1 6
+ Anbau auf dem Ackerland und Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe 2004; Erstmals Anbauflächen aus den Anträgen auf Agrarförderung übernommen	8 425
 Tierische Produktion	
1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft	
im September 2003	1 15
im Oktober 2003	2 82
im November 2003	3 158
im Dezember 2003	4 202
im Januar 2004	5 266
im Februar 2004	6 309
im März 2004	7 364
im April 2004	8 442
im Mai 2004	9 500
im Juni 2004	10 559
im Juli 2004	11 610
im August 2004	12 668
 2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis)	
im September 2003	1 15
im Oktober 2003	2 82
im November 2003	3 158
im Dezember 2003	4 202
im Januar 2004	5 266
im Februar 2004	6 309
im März 2004	7 364
im April 2004	8 442
im Mai 2004	9 500
im Juni 2004	10 559
im Juli 2004	11 610
im August 2004	12 668
 3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion	
September 2003	1 15
Oktober 2003	2 82
November 2003	3 158
Dezember 2003	4 202

	Heft / Seite
Januar 2004	5 266
Februar 2004	6 309
März 2004	7 364
April 2004	8 442
Mai 2004	9 500
Juni 2004	10 559
Juli 2004	11 610
August 2004	12 668

Produzierendes Gewerbe

Entwicklung der Beschäftigung im Bauhauptgewerbe 1980 bis 2003	2 83
--	------

Verarbeitendes Gewerbe nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im 4. Quartal 2003	3 159
im 1. Quartal 2004	6 308
im 2. Quartal 2004	9 501

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen

im 4. Quartal 2003	4 203
im 2. Quartal 2004	11 611

Bautätigkeit, Wohnungswesen

o Baugewerbe 2003	3 135
-------------------------	-------

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	12 669
---	--------

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den kreisfreien Städten und Landkreisen von Januar bis Dezember 2003	12 670
--	--------

Handel, Außenhandel und Gastgewerbe

+ Ausfuhr 2003	3 137
----------------------	-------

Beschäftigung im Einzelhandel und Gastgewerbe

im Oktober 2003	1 17
im November 2003	2 85
im Dezember 2003	4 205
im Januar 2004	4 207
im Februar 2004	5 268
im März 2004	6 311
im April 2004	7 366
im Mai 2004	8 444
im Juni 2004	9 503

Umsatz im Einzelhandel und Gastgewerbe

Januar bis Oktober 2003	1 16
Januar bis November 2003	2 84
Januar bis Dezember 2003	4 204
im Januar 2004	4 206
Januar bis Februar 2004	5 267
Januar bis März 2004	6 310
Januar bis April 2004	7 364
Januar bis Mai 2004	8 443
Januar bis Juni 2004	9 502

Umsatz im Großhandel

im Oktober 2003	1 18
im November 2003	2 91
im Dezember 2003	4 208
im Januar 2004	4 209
im Februar 2004	5 269
im März 2004	6 312
im April 2004	7 367
im Mai 2004	8 445
im Juni 2004	9 504
im Juli 2004	10 560
im August 2004	11 612
im September 2004	12 672

Beschäftigung im Großhandel

im Oktober 2003	1 18
im November 2003	2 86
im Dezember 2003	4 208
im Januar 2004	4 209
im Februar 2004	5 269
im März 2004	6 312
im April 2004	7 367

im Mai 2004	8	445
im Juni 2004	9	504
im Juli 2004	10	560
im August 2004	11	612
im September 2004	12	672

Außenhandel

im September 2003	1	20
im Oktober 2003	2	89
im November 2003	3	165
im Dezember 2003	4	210
im Januar 2004	6	313
im Februar 2004	6	314
im März 2004	7	368
im April 2004	8	450
im Mai 2004	9	505
im Juni 2004	10	564
im Juli 2004	11	613
im August 2004	12	674

**Beherbergung im Reiseverkehr
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

im September 2003	1	19
im Oktober 2003	2	87
im November 2003	2	88
im Dezember 2003	3	160
im Jahr 2003	5	270
im Januar 2004	8	446
im Februar 2004	8	447
im März 2004	8	448
im April 2004	8	449
im Mai 2004	10	561
im Juni 2004	10	562
im Juli 2004	10	563
im August 2004	12	673

Verkehr**Straßenverkehrsunfälle**

im September 2003	1	21
im Oktober 2003	2	90
im November 2003	3	162
im Dezember 2003	4	211
im Jahr 2003 – vorläufige Zahlen	7	369
im Januar 2004	5	271
im Februar 2004	6	315
im März 2004	7	370
im April 2004	8	451
im Mai 2004	9	506
im Juni 2004	10	565
im Juli 2004	11	614
im August 2004	12	675

Kfz- Bestand

am 01.01.2004	7	371
---------------	---	-----

Personenbeförderung im Straßenverkehr

- Unternehmen mit 6 und mehr Kraftomnibussen im 3. Quartal 2003	2	91
--	---	----

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen

September 2003	1	22
Oktober 2003	2	92
November 2003	3	163
Dezember 2003	4	212
Januar 2004	5	272
Februar 2004	6	316
März 2004	7	372
April 2004	8	452
Mai 2004	9	507
Juni 2004	10	566
Juli 2004	11	615
August 2004	12	676

Güterumschlag der Binnenschifffahrt nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Im September 2003	1	23
im Oktober 2003	2	93
im November 2003	3	164
im Dezember 2003	4	213
im Januar 2004	5	273
im Februar 2004	6	317
im März 2004	7	373
im April 2004	8	452
im Mai 2004	9	508
im Juni 2004	10	567
im Juli 2004	11	616
im August 2004	12	677

Güterumschlag der Seeschifffahrt nach ausgewählten Häfen

im September 2003	1	23
im Oktober 2003	2	93
im November 2003	3	164
im Dezember 2003	4	213
im Januar 2004	5	273
im Februar 2004	6	317
im März 2004	7	373
im April 2004	8	453
im Mai 2004	9	508
im Juni 2004	10	567
im Juli 2004	11	616
im August 2004	12	677

Gewerbeanzeigen, Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2003	1	24
Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2003	2	94
Gewerbeanzeigen Januar bis September 2003	3	166
Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2003	4	214
Gewerbeanzeigen Januar bis November 2003	5	274
Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2003	6	318
Gewerbeanzeigen Januar 2004	7	374
Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2004	8	454
Gewerbeanzeigen Januar bis März 2004	9	509
Gewerbeanzeigen Januar bis April 2004	9	510
Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2004	10	568
Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2004	10	569
Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2004	10	570
Gewerbeanzeigen Januar bis August 2004	11	617
Gewerbeanzeigen Januar bis September 2004	12	678

Insolvenzen

Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen Januar bis September 2003	1	25
Januar bis Oktober 2003	2	95
Januar bis Dezember 2003	3	167
Januar 2004	4	215
Januar bis Februar 2004	5	275
Januar bis März 2004	6	319
Januar bis April 2004	7	375
Januar bis Mai 2004	8	455
Januar bis Juni 2004	9	511
Januar bis Juli 2004	10	571
Januar bis August 2004	11	618
Januar bis September 2004	12	679

Öffentliche Sozialleistungen**Sozialhilfe**

Ausgaben der Sozialhilfe 2003	9	514
Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2003	9	518

Öffentliche Jugendhilfe

Jugendhilfe im Jahr 2003	8	463
--------------------------	---	-----

Asylbewerberleistungsgesetz

Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2003	8	458
Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG am 31.12.2003	8	460

Wohngeld

Haushalte mit Wohngeld am 31.12.2003	9	522
--------------------------------------	---	-----

Preise

+ Preise 2003	3	139
o Preise im November 2003	1	32
o Preise im Dezember 2003	2	96
o Preise im Januar 2004	3	168
o Preise im Februar 2004	4	216
o Preise im März 2004	5	276
o Preise im April 2004	6	320
o Preise im Mai 2004	7	376
o Preise im Juni 2004	8	456

o Preise im Juli 2004	9	512
o Preise im August 2004	10	572
o Preise im September 2004	11	619
o Preise im Oktober 2004	12	680

Ausgewählte Preisindex für Deutschland

Oktober 2003	1	33
November 2003	2	97
Dezember 2003	3	169
Januar 2004	4	217
Februar 2004	5	277
März 2004	6	321
April 2004	7	377
Mai 2004	8	457
Juni 2004	9	513
Juli 2004	10	573
August 2004	11	620
September 2004	12	681

Löhne und Gehälter

o Leicht unterschiedliche Arbeitnehmerverdienste in Niedersachsen	6	293
o Was bleibt vom Lohn? Monatsverdienste und Abgabenlast in Niedersachsen 1990, 1995 und 2001	10	541
1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Oktober 2003	2	98
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Oktober 2003	2	98
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Oktober 2003	2	99
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Oktober 2003	2	99
5. Entwicklung der Verdienste	2	100
1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Januar 2004	5	278
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Januar 2004	5	278
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Januar 2004	5	279
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Januar 2004	5	279
5. Entwicklung der Verdienste	5	280
1. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter 2002 und 2003	7	378
2. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten 2002 und 2003	7	379
3. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeitnehmer 2002 und 2003	7	380
4. Bruttojahresverdienste im Produzierenden Gewerbe, im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe – Entwicklung der Bruttojahresverdienste 1971 bis 2003	7	381
1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im April 2004	7	382
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im April 2004	7	382
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im April 2004	7	383
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im April 2004	7	383
5. Entwicklung der Verdienste	7	384
1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Juli 2004	10	574
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Juli 2004	10	574
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Juli 2004	10	575
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Juli 2004	10	575
5. Entwicklung der Verdienste	10	576

Öffentliche Finanzen

+ Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen im Jahr 2003	5	240
+ Kommunaler Finanzausgleich 2004	6	294

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen

1. bis 3. Vierteljahr 2003		
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung	1	26
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	1	27
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	1	28
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	1	29
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	1	30
6. Steuereinnahmen	1	30
7. Stand und Bewegung der Schulden	1	31
1. bis 4. Vierteljahr 2003		
1. Ausgaben nach Einnahmen und Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung	4	218
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	4	219
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	4	220
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	4	221
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	4	222
6. Steuereinnahmen	4	222
7. Stand und Bewegung der Schulden	4	223
1. Vierteljahr 2004		
1. Ausgaben nach Einnahmen und Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung	6	322
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	6	323
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	6	324
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	6	325
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	6	326
6. Steuereinnahmen	6	326
7. Stand und Bewegung der Schulden	6	327
1. bis 2. Vierteljahr 2004		
1. Ausgaben nach Einnahmen und Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung	12	682
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	12	683
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	12	684
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	12	685
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	12	686
6. Steuereinnahmen	12	686
7. Stand und Bewegung der Schulden	12	687
Umlagegrundlagen der Landkreise 2004	7	385
Haushaltsansatzstatistik 2004		
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung	7	390
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	7	391
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung	7	392
4. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	7	393
5. Steuereinnahmen	7	393
Staatliche Rechnungsergebnisse		
1. Rechnungsergebnisse für 2001 und 2002 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung) - ohne Sonderrechnungen	6	328
2. Rechnungsergebnisse für 2001 und 2002 nach Aufgabenbereichen - ohne Sonderrechnungen	6	329

Landeshaushalt 2004

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	4	224
2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen	4	225
Realsteuervergleich 2003	5	281
Staatliche und kommunale Schulden 2003	7	386
Vergleichswerte für die Erstellung einer „Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft“	9	526

Personalstand

Versorgungsempfänger am 01.01.2003	1	34
1. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2003	11	621
2. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2003 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis	11	622
3. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2003 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis	11	623
4. Beschäftigte der Gemeinden/Gv am 30. Juni 2003 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen	11	624
5. Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte (T1) im Landes- bzw. kommunalen Dienst am 30. Juni 2003	11	625
6. Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv -1992 bis 2003-	11	626
Versorgungsempfänger am 01.01.2004	12	688

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

o KARTE: Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2001 in den kreisfreien Städten und Landkreisen in der Bundesrepublik Deutschland	2	56
o KARTE: Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2001 in den kreisfreien Städten und Landkreisen in der Bundesrepublik Deutschland	2	57
o Bruttoinlandsprodukt 2003 nach Bundesländern (1. Fortschreibung)	3	122

Umweltschutz

o Verwertung von Abfällen: 7,1 Mio. Tonnen in übertägigen Abbaustätten verfüllt	1	3
o Zum Kaufen gehören auch die Verpackungen – in Niedersachsen wurden 655 000 t Verkaufsverpackungen verwertet	1	7
+ Stark gestiegene Sonderabfallmenge in Niedersachsen im Jahr 2002	4	184
+ Erhebung über die Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft	4	185
+ Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2002/2003	11	597

Allgemeines

+ Historische Wurzeln des Süd-Nord- und West-Ostgefälles (incl. 4 Karten)	2	50
+ Breit angelegte Studie über die „Bedeutung der Belastung der Wirtschaft durch amtliche Statistiken“ läuft an	2	62
o Kneipendichte in Niedersachsen, incl. Karte	5	238
o Die Hauptstädte Norddeutschlands im Vergleich	7	341
+ Unternehmensnahe Dienstleistungen im Licht der Statistik	7	345
o Bundesweit niedrigster Krankenstand in Niedersachsen	7	405
+ Entwicklung von Reichtum und Armut in Niedersachsen und Deutschland in den Jahren 2002 und 2003	9	484
Relative Armut und relativer Reichtum in Niedersachsen und Deutschland 2002 und 2003 nach Haushaltstypen	9	525
o Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands; incl. 4 Karten	10	538
+ Über- und Unterrepräsentanz von Altersgruppen, Männer und Frauen im Niedersächsischen Landtag	11	593

